

Vorwort!

Im vorliegenden Bericht ist eine Analyse der Steuerkraft-Kopfquoten des Jahres 2002 bis auf die Gemeindeebene und das Ergebnis der eigenen Erhebung der Landesstatistik Steiermark über die selbständig und freiberuflich Tätigen in der Steiermark des Jahres 2002 enthalten.

An den Strukturen hat sich gegenüber den Analysen und Berichten der Vorjahre in beiden Bereichen praktisch keine Veränderung ergeben. Die Aktualisierung bietet jedoch die Möglichkeit, Zeitreihen bis 2002 zu bilden und Entwicklungen zu beobachten.

Beide Berichte enthalten darüber hinaus eine Menge an Informationen, die Antworten auf gezielte Fragestellungen geben können.

In der Finanzkraft der Gemeinden haben sich seit Mitte der 1980er Jahre nur die Steiermark und das Burgenland merklich verbessert. Der Abstand zum Österreichdurchschnitt ist aber nach wie vor gegeben, was die Rangplätze 7 und 9 belegen.

Durch die Eigenerhebung ist es möglich, zwischen den Großzählungen die Veränderungen in der Struktur und Größenordnung bei den selbständig und freiberuflich Erwerbstätigen wahrzunehmen. Wir selbst in der Landesstatistik verwenden diese Daten für weitergehende Analysen, wollen aber mit diesem Bericht auch der breiteren Öffentlichkeit Informationen geben.

Graz, im Jänner 2004

W. Hofrat Dr. Ernst Burger

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: W. Hofrat Dr. Ernst Burger, Tel.: 0316/877-2666, FAX: 0316/877-5943, E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: € 5,81 + Versandkosten

Druck: Landesdruckerei und Fachabteilung 1A - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

STEUERKRAFT-KOPFQUOTEN 2002 – LAND-BEZIRKE-GEMEINDEN

1.	Hauptergebnisse.....	Seite	5
2.	Einleitung.....	Seite	6
3.	Steiermark und die Bundesländer.....	Seite	7
4.	Bezirksergebnisse.....	Seite	10
5.	Gemeindeklassen.....	Seite	14
6.	Gemeindeergebnisse nach Bezirken.....	Seite	15
7.	Gemeinderanglisten.....	Seite	19
TABELLENANHANG.....		Seite	23
	Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002.....	Seite	25
	Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002.....	Seite	42

SELBSTÄNDIGE IN DER STEIERMARK 2002

1.	Ziele und Bedingungen der Erhebung.....	Seite	71
2.	Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft 2002.....	Seite	72
3.	Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2002.....	Seite	73
3.1	Selbständige nach Anteilen in den Bezirken.....	Seite	73
3.2	Selbständige nach Berufsgruppen.....	Seite	73
3.3	Aufteilung der Selbständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2002.....	Seite	74
3.3.1	Vorbemerkungen.....	Seite	74
3.3.2	Apotheker.....	Seite	74
3.3.3	Ärzte.....	Seite	75
3.3.4	Dentisten.....	Seite	75
3.3.5	Hebammen.....	Seite	76
3.3.6	Psychotherapeuten und Psychologen.....	Seite	76
3.3.7	Tierärzte.....	Seite	77
3.3.8	Rechtsanwälte.....	Seite	77
3.3.9	Notare.....	Seite	78
3.3.10	Wirtschaftstreibende.....	Seite	78
3.3.11	Ingenieure.....	Seite	79
3.3.12	Wirtschaftstrehänder.....	Seite	80
4.	Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2002.....	Seite	80
4.1	Veränderung zum Vorjahr.....	Seite	80
4.2	Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen.....	Seite	80
4.3	Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark.....	Seite	81
5.	Altersstruktur im Jahr 2002.....	Seite	81
5.1	Veränderungen zum Berichtsjahr 2001.....	Seite	82
6.	Änderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2002.....	Seite	82
6.1	Veränderungen in den Berufsgruppen von 2001 auf 2002.....	Seite	83
6.2	Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 auf 2002.....	Seite	84
6.3	Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2001 auf 2002.....	Seite	85
6.4	Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2002.....	Seite	86
7.	Anhangverzeichnis.....	Seite	87
7.1	Teil A: Grafiken.....	Seite	87
7.2	Teil B: Tabellen.....	Seite	88
8.	Quellen.....	Seite	88
8.1	Daten.....	Seite	88
8.2	Literatur.....	Seite	88

Verzeichnis

Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980.....	Seite	99
--	-------	----

Steiermark

Steuerkraft-Kopfquoten 2002

Land - Bezirke - Gemeinden

M. Mayer

Unter den wenigen Wirtschaftsdaten, die über Gemeinden vorliegen, stellen die **Steuerkraft-Kopfquoten** einen interessanten **Indikator der Finanzkraft und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit** dar.

1. Hauptergebnisse

- Steigende **Gemeindegröße**, starker **Fremdenverkehr**, zahlreiche und hochwertige **Arbeitsplätze** des sekundären und tertiären Sektors und ein **geringer Agraranteil** wirken sich positiv auf die **Höhe der Steuerkraft-Kopfquote** aus.
- Bezüglich der **Kopfquote** gibt es österreichweit ein deutliches **West-Ost-Gefälle**.
- Die **höchsten Quoten** findet man (abgesehen von Wien) in den westlichen Bundesländern, allen voran **Salzburg**, gefolgt von **Vorarlberg** und **Tirol**.
- Auf den **letzten Plätzen** liegen die östlichen Bundesländer **Steiermark**, **Niederösterreich** und etwas abgeschlagen das **Burgenland**.
- Von 2001 auf 2002 kam es steiermarkweit wiederum zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen** der Gemeinden, wobei der Zuwachs im Jahr davor allerdings bedeutend höher war.
- Landesweit liegen die **städtischen Industriebezirke der Obersteiermark in Front**, **allen voran** jedoch klar die Landeshauptstadt **Graz**, die etwa 30% aller steiermarkweiten Abgaben und Steuern des Gemeindebereichs auf sich vereint.
- Auf den **hintersten Plätzen** finden sich fast ausschließlich **Agrarbezirke**, vornehmlich der **Süd- und Oststeiermark**.
- Bei einer Reihung der Gemeinden liegen Großgemeinden, bedeutende Industriestandorte, Tourismuszentren und allgemein Bezirkshauptstädte auf den vordersten Plätzen, wobei die Reihung der ersten fünf **Raaba** vor **Unterpremstätten**, **Bad Radkersburg**, **Graz** und **Feldbach** lautet.
- Am **Ende der Wertung** findet man fast durchwegs **Klein- und Kleinstgemeinden** mit hoher Agrarquote.

2. Einleitung

Die **Steuerkraft-Kopfquote** einer Gemeinde ist **die Summe aus den ausschließlichen gemeindeeigenen Abgaben** (das sind die Grundsteuer, die Kommunalsteuer, die (im Auslaufen befindliche) Getränkeabgabe und die sonstigen Gemeindeabgaben, aber ohne Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und -anrainern sowie die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen), die wieder im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde Verwendung finden, **und den Ertragsanteilen** der gemeinschaftlichen Bundesabgaben, die nach einem bestimmten Aufteilungsschlüssel unter den Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden aufgeteilt werden, geteilt durch die Bevölkerungszahl der Gemeinde (wobei für einen besseren Vergleich mit den Vorjahresergebnissen wie für das Berichtsjahr 2002 die Ergebnisse der Volkszählung 2001 als Divisor verwendet wurden, während das im Vorjahresbericht die Zahlen der Volkszählung 1991 waren; zu bedenken ist andererseits jedoch, dass für die Verteilung der Ertragsanteile auf die Gemeinden im Jahr 2001 die Ergebnisse der Volkszählung 1991 als Basis dienten).

Die Aufteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben geht in mehreren Schritten vor sich, wobei zuerst der Bundesanteil abgezogen wird und sodann die Aufteilung auf die einzelnen Länder erfolgt. Die länderweise den Gemeinden zugeordneten Summen werden dann auf diese aufgeteilt, wobei bei der Aufteilung der sogenannte abgestufte Bevölkerungsschlüssel, auch veredelte Volkszahl genannt, und Teile des jeweiligen Steueraufkommens eine Rolle spielen. Gemeinden, deren Finanzkraft im Vorjahr den Finanzbedarf nicht erreicht hat, bekommen einen bestimmten Prozentsatz des Unterschieds gedeckt.

Der **abgestufte Bevölkerungsschlüssel** weist den Gemeinden einen **Multiplikator für ihre Bevölkerungszahl** zu, wonach sich die zuvor erwähnte veredelte Volkszahl ergibt. Dieser Multiplikator wird bei höherer Bevölkerungszahl um so größer, er beträgt für die Gemeinden unter 10.000 Einwohner $1^{1/3}$, für Gemeinden mit über 50.000 Einwohnern inklusive Wien schließlich $2^{1/3}$ als Maximum. Die dahinterstehende Überlegung ist die, dass größere Gemeinden überproportional mehr Mittel zur Besorgung der infrastrukturellen Maßnahmen und der Verwaltung benötigen als kleinere Gemeinden. Daraus läßt sich bereits eine gewisse Sonderstellung größerer Gemeinden ableiten, auf die auch in den weiteren Betrachtungen immer wieder Bezug genommen wird.

Allgemein kann man sagen, dass die **Steuerkraft-Kopfquote** ein gewisser **Indikator für die Finanzkraft und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Gemeinde** ist, deren Höhe im wesentlichen von der Wirtschaftsstruktur der Gemeinde abhängt.

Es läßt sich jedoch feststellen, dass tendenziell mit zunehmender Gemeindegröße die Kopfquote steigt, was einerseits damit zusammenhängt, dass in größeren Gemeinden der nicht-landwirtschaftliche Wirtschaftsbereich (Produktion, Handelsaktivitäten, wertschöpfungsintensive Zentralsitze) zunimmt, was ein erhöhtes Steueraufkommen bewirkt. Diese Tendenz zeigt sich nicht nur in der Gesamtsumme, sondern bei fast allen Abgabekategorien.

Insbesondere tritt dies bei der Kommunalsteuer (bis 1993 Lohnsummensteuer und Gewerbesteuer, wird als %-Anteil der in der jeweiligen Gemeinde erwirtschafteten Arbeitslöhne eingehoben), bei den sonstigen Abgaben (Lustbarkeitsabgabe, Anzeigenabgabe, Gebrauchsabgabe) sowie den Ertragsanteilen hervor.

Im Bereich der Getränkeabgabe - die übrigens im Frühjahr 2000 durch ein Urteil des EU-Höchstgerichts bzgl. alkoholischer Getränke für unzulässig erklärt wurde und damit praktisch ausgelaufen ist - fand man auch in den Tourismusgemeinden erhöhte Werte, da der Getränkekonsum mit steigenden Gästezahlen natürlich zunimmt, was ebenfalls für die Fremdenverkehrsabgabe gilt.

Andererseits sind größere Gemeinden, wie erwähnt, durch die veredelte Volkszahl im Bereich der Ertragsanteile zusätzlich bevorzugt, die den weitaus größten Teil (in der Steiermark fast zwei Drittel) der Abgabensumme ausmachen. In Summe weisen daher besonders die Großgemeinden fast durchwegs sehr hohe Kopfquoten auf (siehe Gemeindeergebnisse).

3. Steiermark und die Bundesländer

Zum **Vergleich** der durchschnittlichen Finanzkraft der Gemeinden der einzelnen **Bundesländer** wurde zur Berechnung der Steuerkraft-Kopfquoten dieselbe Methode verwendet wie für die Steiermark (siehe oben), die von der Statistik Austria bezogenen Daten weichen durch nachträglich notwendig gewordene Korrekturen auf der Landesebene aber marginal von den von der FA7A bereitgestellten steirischen Landesdaten ab.

Weiter unten wird dann ein **historischer Vergleich** angeführt, wobei diese Daten von der Verbindungsstelle der Bundesländer stammen und dort nur alle 2 Jahre veröffentlicht werden. Die derzeit aktuellsten Werte beziehen sich auf das Jahr 2000.

Im Vergleich zum Jahr 2001 gab es 2002 allgemein einen **Anstieg bei den Steuereinnahmen** der Gemeinden, der aber geringer als im Jahr davor war, wobei die Kopfquoten aufgrund der zumeist höheren und 2002 erstmals verwendeten Bevölkerungszahlen nach der Volkszählung 2001 (zuvor Volkszählung 1991) sogar großteils geringer waren als 2001.

Im **Bundesländervergleich** (ohne Wien, das als Gemeinde und Bundesland in einem eine Sonderstellung hat und daher nicht vergleichbar ist) weist die **Steiermark** eine recht **niedrige Steuerkraft-Kopfquote** auf, sie liegt – im Gegensatz zu 2000 – aber klar vor Niederösterreich um 6 % unter dem Österreich-Durchschnitt und wird überdies sehr deutlich vom **Burgenland unterschritten**, wobei Niederösterreich viele Wien-Pendler und damit weniger Arbeitsplätze hat, was sich zusammen mit dem Fehlen von großen Städten wie erwähnt negativ auf die Kopfquote auswirkt. In noch stärkerem Maße gilt das für das Burgenland, das hauptsächlich aus Klein- und Kleinstgemeinden besteht und auch viele Auspendler nach Wien aufweist. Man sieht deutlich die Auswirkung auf die Ertragsanteile,

die im Burgenland speziell aufgrund der Kleinheit der Gemeinden sehr gering sind. Aber auch in der Steiermark und in Niederösterreich liegen die Ertragsanteile deutlich unter dem Bundesschnitt, wofür in beiden Bundesländern ebenfalls hauptsächlich die relativ geringen Gemeindegrößen verantwortlich sein dürften. Da zugleich auch das gesamte Steueraufkommen in diesen 3 Bundesländern recht niedrig ist, ist der jeweilige Anteil der Ertragsanteile an der Steuerkraft-Kopfquote trotzdem vergleichsweise hoch.

Die **höchsten Kopfquoten** (und auch Ertragsanteile) findet man in den **westlichen Bundesländern**, allen voran **Salzburg**. Hier wirken sich besonders die günstigen Wirtschaftsstrukturen und die hohe Fremdenverkehrsintensität, aber auch die im Vergleich zu den drei zuvor erwähnten Bundesländern im Schnitt höheren Gemeindegrößen (besonders in Vorarlberg und Salzburg) aus. Etwa im Bereich des **Österreich-Schnitts** bei Kopfquote und Ertragsanteilen liegen die Bundesländer **Kärnten und Oberösterreich**, wobei in Kärnten trotz nicht so guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen der Tourismus und die höheren Gemeindegrößen und in Oberösterreich der hohe Industrieanteil einen positiven Einfluss auf die Quotenhöhe haben dürften.

Übersicht 1

Österreich: Steuerkraftkopfquoten nach Bundesländern (ohne Wien) 2002 in €				
Bundesland	Steuerkraft-Kopfquote		Ertragsanteile pro Kopf	
	absolut	Index (Öst.o.W.=100)	absolut	in %
Burgenland	723	78	516	71,4
Kärnten	929	100	637	68,6
Niederösterreich	840	90	581	69,2
Oberösterreich	969	104	641	66,2
Salzburg	1.115	120	733	65,8
Steiermark	871	94	591	67,9
Tirol	1.031	111	706	68,5
Vorarlberg	1.079	116	720	66,7
Österreich (o. Wien)	930	100	630	67,8

Quelle: Statistik Austria

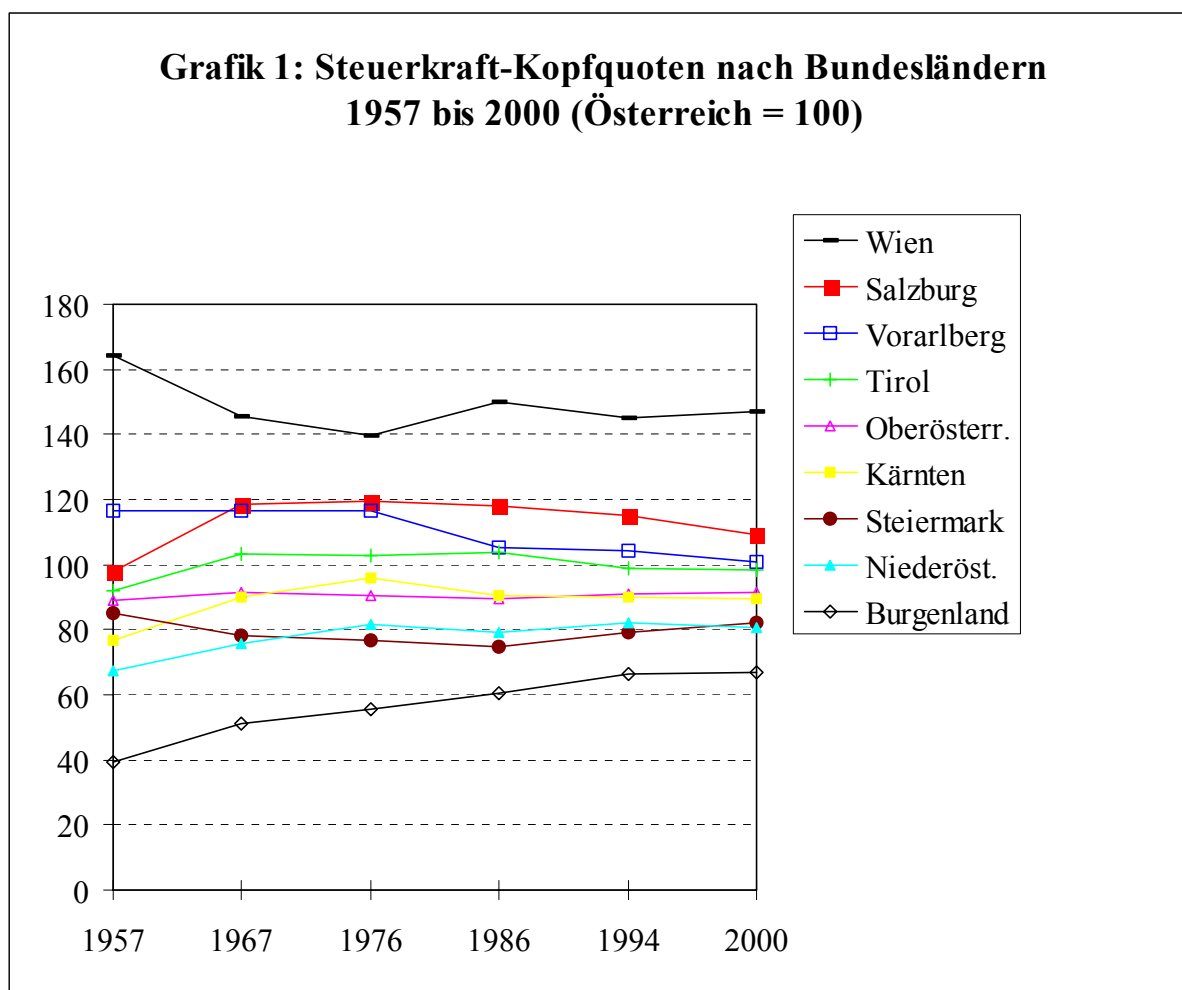
Ergebnisse unter Einschluss von Wien werden wie erwähnt u.a. von der Verbindungsstelle der Bundesländer publiziert, die eine interessante Zeitreihe ergeben, wobei es im Beobachtungszeitraum seit 1957 keine allzu großen Rangverschiebungen gegeben hat. Bei näherem Vergleich der **Rangordnung 1957 mit 2000** (wie oben erwähnt stammen die derzeit aktuellsten Werte aus diesem Jahr) haben nur Kärnten (von Platz 7 auf 6) und **Steiermark (von 6 auf 7)** sowie Vorarlberg (von 2 auf 3) und Salzburg (von 3 auf 2) die Plätze getauscht, ansonsten gab es keinerlei Veränderung.

Übersicht 2

Österreich: Steuerkraftkopfquoten nach Bundesländern (Zeitreihe von 1957 bis 2000, in öS)													
Bundesland	1957		1967		1976		1986		1994		2000		
	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	Kopfqu.	Rang	
Burgenland	288	9	878	9	2.356	9	4.718	9	7.905	9	9.809	9	
Kärnten	560	7	1.536	6	4.059	5	7.052	5	10.704	6	13.116	6	
Niederöst.	490	8	1.297	8	3.452	7	6.171	7	9.772	7	11.791	8	
Oberösterr.	647	5	1.562	5	3.839	6	6.956	6	10.806	5	13.395	5	
Salzburg	712	3	2.024	2	5.076	2	9.176	2	13.704	2	16.019	2	
Steiermark	619	6	1.338	7	3.254	8	5.805	8	9.424	8	12.049	7	
Tirol	670	4	1.768	4	4.360	4	8.083	4	11.761	4	14.413	4	
Vorarlberg	850	2	1.990	3	4.950	3	8.184	3	12.415	3	14.751	3	
Wien	1.195	1	2.488	1	5.930	1	11.654	1	17.229	1	21.527	1	
Österreich	728	-	1.709	-	4.239	-	7.773	-	11.886	-	14.652	-	

Quelle: Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ-Landesregierung

Merklich verbessert haben sich nach Grafik 1 seit Mitte der 80er Jahre nur die **Steiermark** und das **Burgenland**.



4. Bezirksergebnisse

Hier zeigt sich deutlich der Unterschied in der Höhe der Quote zwischen dem städtischen und ländlichen Bereich.

Auf den **hintersten Plätzen** finden sich fast ausschließlich **Agrarbezirke**, vornehmlich der **Süd- und Oststeiermark**. Diese Bezirke haben durchwegs hohe Auspendlerquoten, besonders in Richtung Graz, im Falle Hartbergs sogar bis in den Wiener Raum, was eine geringere Zahl von Arbeitsplätzen und damit meist geringere gemeindeeigene Abgaben zur Folge hat. Außerdem bestehen die sechs letztgereihten Bezirke durchwegs aus kleineren Gemeinden (keine einzige Gemeinde in diesen Bezirken hat mehr als 10.000 Einwohner), sodass neben den Gemeindeabgaben auch die Ertragsanteile (siehe oben) relativ niedrig ausfallen.

Im **direkten Einzugsbereich von Graz** befinden sich unter den neun letztgereihten Bezirken sechs, und zwar **Deutschlandsberg, Feldbach, Graz-Umgebung, Leibnitz, Voitsberg und Weiz**, in geringerem Maße Hartberg und Radkersburg. Diese Bezirke sind – außer Voitsberg und Graz-Umgebung - allesamt ländlich strukturiert, besonders Hartberg, Feldbach und Radkersburg.

In den Bezirken **Weiz** und **Deutschlandsberg** konnte die Industrie etwas Fuß fassen, was sich in leicht höheren Quoten wegen der erhöhten Kommunalsteuern (siehe oben) niederschlägt. **Feldbach, Radkersburg** und **Hartberg** profitieren zwar etwas durch den Thermen- bzw. Kurtourismus in Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg bzw. Bad Waltersdorf, was sich aber offensichtlich nicht entscheidend auswirkt, da es sich sonst um sehr strukturschwache ländliche Gebiete handelt.

Als letzter unter den angesprochenen agrarisch strukturierten Bezirken sei noch der Bezirk **Murau** erwähnt, der nur aus Klein- und Kleinstgemeinden besteht, wenig Arbeitsplätze aufweist (Auspendler meist Richtung Aichfeld-Murboden oder die angrenzenden Bundesländer Salzburg und Kärnten) und nur etwas durch den Tourismus profitiert, hier vor allem den Wintertourismus.

Den **weitaus höchsten Wert** in der Bezirksaufstellung weist der Bezirk **Graz-Stadt** auf, was nicht weiter verwundert, da in Graz besonders im Dienstleistungsbereich, aber auch im Bereich der Industrie (zum Beispiel im Fahrzeugbau) eine enorme Konzentration von teilweise hochqualifizierten Arbeitsplätzen besteht und Graz damit den mit Abstand höchsten positiven Pendlersaldo der Steiermark aufweist.

Zusätzlich zu damit überproportional hohen Steuereinnahmen ist Graz auch die einzige Gemeinde der Steiermark, der wegen ihrer Größe der höchste Multiplikator der abgestuften Bevölkerungszahl zukommt, was sich auf die Höhe der Ertragsanteile entsprechend auswirkt (siehe Punkt 7 (Gemeinderanglisten – Ertragsanteile)). Überhaupt weist Graz bei allen aufgelisteten Steuern und Abgaben die jeweils höchsten Werte auf, abgesehen von der wie erwähnt auslaufenden Getränkeabgabe. In der Summe ergibt sich damit die wie erwähnt klar

höchste Steuerkraft-Kopfquote, was sich, da Graz alleine etwa ein Fünftel der Einwohner der Steiermark zählt, extrem stark auf den Steiermark-Wert auswirkt.

Wenn man sich die Berechnung des Landesdurchschnitts anhand der Bezirksergebnisse als gewogenes arithmetisches Mittel vorstellt, dann kommt Graz wie erwähnt mit fast 0,2 ein überragendes Gewicht zu, was in Verbindung mit dem extremen Wert zu einer großen Beeinflussung des Durchschnitts führt. Ohne Graz würde der Schnitt bei etwa 761 € liegen, was um fast ein Siebentel weniger wäre als die eigentliche Quote von etwa 877 €.

Durch diese erwähnte deutliche Anhebung des Durchschnitts gelingt es landesweit neben Graz-Stadt nur mehr 2 Bezirken, nämlich **Bruck a. d. Mur und Leoben, über dem Steiermark-Wert** zu liegen, wobei das bei Leoben nur sehr knapp der Fall ist, während alle anderen Bezirke weit abgeschlagen sind.

Überhaupt befinden sich **auf den vorderen Plätzen (neben Graz-Stadt) die städtischen obersteirischen Industriebezirke**, allen voran wie erwähnt die alten Industriegebiete Bruck a. d. Mur und Leoben, in denen sich mit Leoben bzw. Kapfenberg und Bruck a. d. Mur die zweit- bis viertgrößten Gemeinden der Steiermark befinden, was sich wie oben erwähnt unter anderem in höheren Ertragsanteilen äußert. Auch sonst ist die Gemeindegröße in diesen Bezirken (so wie in allen steirischen Industriebezirken) eher im oberen Bereich zu finden.

Darüber hinaus sind diese 3 Städte bzw. die gesamten Bezirke auch die größten Arbeitszentren der Obersteiermark mit großem Gewicht auf Industrie (hauptsächlich Grundstoffindustrie), aber auch Dienstleistungen, wodurch sich für beide Bezirke recht ausgeglichene Pendlersalden ergeben, was in der Steiermark in den meisten Bezirken nicht der Fall ist. Damit ist auch der andere Bereich der Abgabensumme, die gemeindeeigenen Abgaben, im höheren Bereich zu finden, vor allem eben die Kommunalsteuer und die sonstigen Abgaben.

Auf den weiteren Plätzen folgen die restlichen städtischen Industriebezirke der Obersteiermark mit eher größeren Gemeinden sowie die Bezirke **Fürstenfeld, Liezen und Graz-Umgebung**. Diese eben erwähnten Industriebezirke **Judenburg, Mürzzuschlag und Knittelfeld** haben ähnliche Strukturen wie die bereits vorher besprochenen alten Industriebezirke Leoben und Bruck a. d. Mur, allerdings nicht in so ausgeprägtem Maße.

Generell ist in den drei Bezirken eher die Industrie vorherrschend, wobei sämtliche obersteirischen Industriebezirke (nur Knittelfeld in geringerem Maße) durch massive Abwanderungen und geringe Geburtenzahlen und damit stark rückläufige Bevölkerungszahlen seit dem Niedergang der Grundstoffindustrie in den siebziger Jahren geprägt sind.

Liezen hingegen weist nur in der Osthälfte industrielle (aber auch agrarische) Strukturen auf und ist im Westteil eindeutig durch den Tourismus geprägt (Dachstein-Tauern-Region, Salzkammergut), der aber wie schon erwähnt auch zu höheren Abgaben führt. Da in diesem Bezirk aber auch keine Gemeinde größer als 10.000 Einwohner ist, kommen über den

abgestuften Bevölkerungsschlüssel keine höheren Ertragsanteile zustande, speziell eben durch den Fremdenverkehr ergibt sich aber trotzdem der achte Platz.

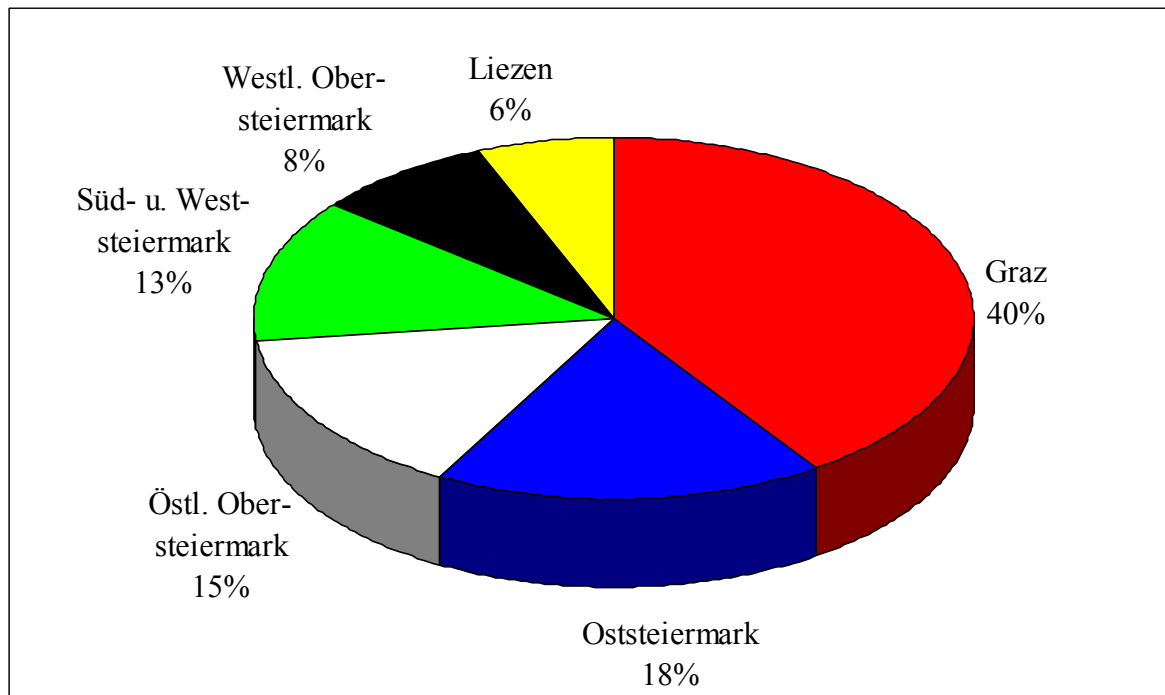
Das **Grazer Umland** profitiert von hochwertigen Betriebsansiedlungen sowohl im Industrie- als auch im Dienstleistungsbereich in der unmittelbaren Umgebung von Graz (siehe die hohen Werte für einige Grazer Umgebungsgemeinden, allen voran Raaba und Unterpremstätten), weist aber andererseits einen äußerst negativen Pendlersaldo wegen der unmittelbaren Nähe zum überragenden Arbeitszentrum Graz auf und hat damit geringere gemeindeeigene Abgaben und wegen der eher kleineren Gemeinden auch nicht so hohe Ertragsanteile, wodurch sich in Summe ein nur durchschnittlicher Wert bezogen auf den Landesschnitt ohne Graz ergibt.

Fürstenfeld wiederum hebt sich bei der Kopfquote etwas von den restlichen Agrarbezirken der Oststeiermark ab, da hier die Industrie mehr Fuß gefasst hat als anderswo in der Umgebung und die Kommunalsteuer in Folge die dritthöchste aller Bezirke ist.

Auch spielt der Thermentourismus eine Rolle, der vor allem in Loipersdorf und Blumau zu finden ist, aber auch auf die Umgebungsgemeinden inklusive die Bezirkshauptstadt Fürstenfeld ausstrahlt. In der Folge haben diese beiden Gemeinden auch den höchsten bzw. fünfhöchsten Pro-Kopf-Wert des Bezirks aufzuweisen.

Eine Sonderstellung schließlich nimmt **Voitsberg** ein, das zwar eher ein Industriebezirk (unter anderem Bergbau und Glasindustrie) mit größeren Gemeinden ist (und damit höhere Ertragsanteile aufweist), aber durch die Nähe zu Graz auch einen deutlich negativen Pendlersaldo hat und damit einiges an Gemeindeabgaben verliert, in der Folge daher deutlich unter dem Landesschnitt ohne Graz zu liegen kommt.

Mit der folgenden Grafik soll ein Überblick gegeben werden, wie sich das absolute Steuer- und Abgabenaufkommen landesweit bezogen auf die EU-relevanten **NUTS III-Regionen** verteilt, wobei hier die Dominanz des Grazer Zentralraumes sehr deutlich wird.

Grafik 2: Verteilung der Steuern und Abgaben auf die NUTS3-Regionen der Steiermark

Übersicht 3

Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002 gesamt	Steuerkraft-Kopfquote										
			2002	2001	Veränd. 01/02 in %	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	226.244	309.660.392	1.369	1.412	-3,1	81	5,9	349	25,5	80	5,9	859	62,7
Bruck an der Mur	64.991	59.576.201	917	931	-1,6	59	6,4	212	23,1	25	2,7	621	67,8
Deutschlandsberg	61.498	46.066.724	749	738	1,6	42	5,5	174	23,2	15	2,1	517	69,1
Feldbach	67.200	45.390.050	675	660	2,4	38	5,6	116	17,2	11	1,7	510	75,5
Fürstenfeld	23.001	18.236.459	793	756	4,8	57	7,2	199	25,0	19	2,5	517	65,3
Graz-Umgebung	131.304	100.509.430	765	704	8,8	62	8,1	191	24,9	9	1,2	503	65,7
Hartberg	67.778	46.202.727	682	664	2,6	40	5,9	111	16,3	15	2,3	514	75,5
Judenburg	48.218	39.262.257	814	819	-0,6	61	7,5	194	23,8	21	2,5	539	66,2
Knittelfeld	29.661	23.097.972	779	767	1,5	58	7,4	142	18,2	15	1,9	564	72,4
Leibnitz	75.328	52.262.690	694	667	4,0	40	5,8	122	17,5	15	2,1	516	74,3
Leoben	67.767	59.986.193	885	918	-3,6	63	7,1	191	21,5	25	2,9	606	68,5
Liezen	82.235	63.773.921	776	755	2,7	69	8,9	161	20,8	14	1,8	530	68,4
Mürzzuschlag	42.943	33.392.763	778	792	-1,8	54	7,0	179	23,0	15	2,0	529	68,0
Murau	31.472	22.006.325	699	701	-0,3	53	7,5	100	14,3	16	2,3	530	75,8
Radkersburg	24.068	16.902.804	702	716	-1,9	48	6,9	104	14,8	26	3,7	523	74,4
Voitsberg	53.588	38.836.230	725	747	-3,0	35	4,9	123	16,9	12	1,7	553	76,4
Weiz	86.007	62.360.976	725	698	3,9	38	5,3	171	23,5	10	1,3	506	69,8
Steiermark	1.183.303	1.037.524.113	877	874	0,3	57	6,5	196	22,3	28	3,2	596	67,9

Quelle: FA7A; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

5. Gemeindeklassen

Wie bereits zuvor erwähnt, hängt die **Höhe der Steuerkraft-Kopfquote** eng mit bestimmten Faktoren wie zum Beispiel der **Gemeindegröße** oder dem **Agraranteil** zusammen. Um diesen Zusammenhang zu quantifizieren, wird im folgenden eine **Klassifikation der Gemeinden** nach diesen beiden Parametern vorgenommen und auch ein **Korrelationskoeffizient** berechnet.

Zuerst wurden die Gemeinden nach dem jeweiligen Anteil der Berufstätigen in der Land- und Forstwirtschaft (**Agrarquote**) klassifiziert. Hier tritt ganz deutlich ein indirekter Zusammenhang zwischen der Höhe der Kopfquote und der Agrarquote hervor. Graz-Stadt ist extra aufgelistet, da es zu dominant ist und sonst das Ergebnis verzerrt. So weisen die Gemeinden mit der geringsten Agrarquote ganz klar die im Schnitt höchste Kopfquote auf, auch ohne Graz-Stadt. Mit steigendem Landwirtschaftsanteil werden die Unterschiede in der Kopfquote dann geringer, sind aber noch immer deutlich sichtbar. Auffallend ist im Jahr 2002, dass es im Gegensatz zum Jahr davor nur in den Gemeinden mit mittlerer Agrarquote (5 – 20%) deutliche Anstiege der Kopfquote gegeben hat, während das von 2000 auf 2001 in allen Klassen der Fall war.

Der anhand der nachstehenden Tabelle festgestellte Zusammenhang (siehe oben) lässt sich auch durch einen einzigen Wert quantifizieren. So beträgt der **Rangkorrelationskoeffizient** zwischen Agrarquote und Steuerkraft-Kopfquote als **Maß des Zusammenhangs -0,58** (etwas niedriger als im Vorjahr), das heißt, es besteht eine relativ hohe negative Korrelation zwischen den beiden Größen (der Koeffizient kann zwischen -1 und +1 liegen, wobei 0 überhaupt keinen Zusammenhang bedeuten würde). In anderen Worten: Ein hoher Wert der Agrarquote geht wie erwähnt meist mit einer niedrigen Kopfquote einher.

Übersicht 4

Steiermark: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2001/2002 nach Agrarquote					
Gemeinden nach Agrarquote	Wohnbev. VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote		Veränd. 01/02 in %
			2002	2001	
Graz – Stadt	226.244	309.660.392	1.369	1.412	-3,1
Gem. unter 5 % Agrarquote	579.466	636.336.446	1.098	1.114	-1,4
Gem. unter 5 % (ohne Graz)	353.222	326.676.054	925	923	0,2
Gem. mit 5 - 10 % Agr.qu.	175.337	126.803.543	723	689	5,0
Gem. mit 10 - 15 % Agr.qu.	136.925	92.898.612	678	654	3,7
Gem. mit 15 - 20 % Agr.qu.	140.274	89.717.348	640	621	3,1
Gem. über 20 % Agrarquote	151.301	91.768.164	607	608	-0,2

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

Ähnlich deutliche Zusammenhänge mit der Kopfquote wie nach der Agrarquote lassen sich bei der Einteilung der Gemeinden in **Gemeindegrößenklassen** ausmachen. Man sieht wiederum klar, dass bei sinkender Einwohnerzahl die Kopfquote sukzessive abnimmt, also eine eindeutig direkte Proportionalität vorhanden ist. Diese lässt sich anhand des **Rangkorrelationskoeffizienten** wiederum quantifizieren, sein Wert ist mit **0,46** nur marginal unter dem Vorjahresniveau und damit also etwas kleiner als zuvor (betragsmäßig), der Zusammenhang ist demnach weniger ausgeprägt als nach der Agrarquote, aber immer noch recht deutlich erkennbar. Schließlich ist auch bei der Klassifikation nach der Größe zu erkennen, dass es im Gegensatz zum Jahr davor 2002 nur in den Gemeinden mittlerer Größe (1.000 bis 10.000 Einwohner, vergleichbar mit der mittleren Agrarquote zuvor) deutliche Zuwächse gegeben hat, wobei die Anstiege in den Gemeinden zwischen 2.000 und 5.000 Einwohner eindeutig am größten waren.

Übersicht 5

Steiermark: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2001/2002 nach Gemeindegröße					
Gemeinden nach Gemeindegröße	Wohnbev. VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote		Veränd. 01/02 in %
			2002	2001	
Graz – Stadt	226.244	309.660.392	1.369	1.412	-3,1
Gem. über 10.000 Einw.	331.336	419.349.819	1.266	1.303	-2,8
Gem. über 10.000 Ew.(o.Gr.)	105.092	109.689.427	1.044	1.067	-2,2
Gem. mit 5.000 - 10.000 Ew.	140.152	124.590.487	889	886	0,4
Gem. mit 2.000 - 5.000 Ew.	293.210	215.629.023	735	702	4,8
Gem. mit 1.000 - 2.000 Ew.	312.878	212.351.033	679	661	2,6
Gem. unter 1.000 Einwohner	105.727	65.603.751	621	626	-0,9

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

6. Gemeindeergebnisse nach Bezirken

Zunächst wird auf die Gemeindeergebnisse nach der alphabetischen Reihenfolge der Bezirke eingegangen, wobei die Gemeinden bezirksweise nach der Höhe der Kopfquoten gereiht betrachtet werden.

Im Bezirk **Bruck a. d. Mur** liegen deutlich die schon erwähnten Großgemeinden Kapfenberg und die Bezirkshauptstadt Bruck a. d. Mur voran. Sie sind beide Arbeitszentren der Industrie, aber auch im Dienstleistungsbereich, und kommen außerdem in den Genuss höherer Multiplikatoren beim abgestuften Bevölkerungsschlüssel. Auf den Plätzen 3 und 4 befinden sich mit Mariazell und St. Sebastian Gemeinden, die stark durch den Tourismus profitieren und dadurch höhere Gemeindeabgaben aufweisen. Die sonstigen Gemeinden sind teilweise Industrie- bzw. Bergbaustandorte (z.B. Gusswerk, Breitenau), was höhere Kommunalsteuern bewirkt, die Gemeinden mit den niedrigsten Werten sind eher agrarisch strukturiert oder sind

reine Wohngemeinden in der unmittelbaren Umgebung der Zentren Kapfenberg und Bruck a. d. Mur (z.B. Parschlug).

In **Deutschlandsberg** wurde die Bezirkshauptstadt als regionales Arbeits- und Dienstleistungszentrum im Jahr 2002 wie schon 2001 vom Industrieort Lannach überholt und befindet sich damit nur mehr an der 2. Stelle. Es folgen weitere Industriestandorte und lokale Arbeitszentren mit durchwegs hohen Kommunalsteuern. Die kleinste Gemeinde der Steiermark, Freiland bei Deutschlandsberg, liegt infolge starken Rückgangs 2002 an vorletzter Stelle, was auf die zuvor beschriebene positive Korrelation zwischen Gemeindegröße und Kopfquote hinweist, wobei die sonstigen hinteren Plätze wiederum von Kleingemeinden mit hoher Agrarquote eingenommen werden.

Die Gemeinde **Feldbach** - die landesweite Nummer 5 - hat im gleichnamigen Bezirk eine herausragende Stellung, sie dient als Dienstleistungs- und Arbeitszentrum für den gesamten Bezirk (mit entsprechend hoher Kommunalsteuer), wobei die Kopfquote auch wegen der für eine Bezirkshauptstadt recht geringen Einwohnerzahl (und damit kleinem Divisor) diese extreme Höhe erreicht und fast doppelt so hoch ist wie der Bezirkswert. Der Kurort Bad Gleichenberg (Kurtourismus) folgt mit Respektabstand an der zweiten Stelle, weitere lokale Zentren wie Fehring, Gnas und Kirchbach sind ebenfalls auf vorderen Plätzen zu finden. Ganz hinten befinden sich agrarische Kleinstgemeinden, die im Bezirk Feldbach recht zahlreich sind und wie erwähnt meist nur geringe gemeindeeigene Abgaben aufweisen, was man an den extrem hohen Anteilen (bis knapp über 95 %) der Ertragsanteile am Gesamtsteueraufkommen dieser Gemeinden deutlich ablesen kann.

Fürstenfeld wird klar dominiert von der Bezirkshauptstadt als regionalem Zentrum und den Thermenstandorten Loipersdorf und Blumau, wie bereits bei den Bezirken erwähnt. Speziell Blumau hatte in den letzten Jahren durch die neu errichtete Therme extrem hohe Zuwächse zu verzeichnen und ist von der vorletzten Stelle im Jahr 1995 nun bereits auf Platz 5 vorgestoßen (2001 sogar Platz 3).

In **Graz-Umgebung** ist der Einfluss von Graz deutlich zu merken, da besonders einige Gemeinden in der direkten Umgebung der Landeshauptstadt sehr hohe Quoten aufweisen (wobei besonders die landesweit höchsten Kommunalsteuern dazu beitragen), was auf hochwertige Betriebsansiedlungen in der Nähe der vorhandenen hochqualifizierten Arbeitskräfte, die in der Steiermark hauptsächlich in Graz und Umgebung ansässig sind, zurückzuführen ist. Eine Ausnahme bildet die Kleinstgemeinde Röthelstein, die als Industriestandort durch in der Folge erhöhte Gemeindeabgaben pro Kopf stark profitiert. Agrargemeinden und reine Wohngemeinden ohne Betriebsansiedlungen in der Nähe von Graz (z.B. Attendorf, Rohrbach-Steinberg, Stattegg, Hitzendorf etc.) sind eher im hinteren Bereich zu finden.

Im ausgesprochenen Agrarbezirk **Hartberg** ist wiederum die Bezirkshauptstadt als regionales Dienstleistungs- und Arbeitszentrum in Front, dahinter liegt der Industriestandort Neudau. Es folgen lokale Zentren wie Kaindorf, Vornau oder Pöllau, aber auch der Thermenort Bad

Waltersdorf (Tourismus), der trotz weggefallener Getränkeabgabe auf dem ausgezeichneten 4. Platz liegt. Weitere lokale Zentren sind unter anderem Pinggau und Friedberg, die aber beide bereits unter dem ohnehin recht geringen Bezirksschnitt liegen.

Die Industriebezirke **Judenburg und Knittelfeld** weisen hohe Quoten für bedeutende Industriestandorte und (meist) größere Gemeinden auf, wobei wiederum jeweils die Bezirkshauptstädte an der Spitze liegen. Neben diesen sind weitere wichtige Industriegemeinden und lokale Zentren Zeltweg, Fohnsdorf, Obdach, Pöls und Spielberg. Weiter hinten liegen meist kleinere Agrargemeinden.

Nicht in Front im Bezirk **Leibnitz** liegt die Bezirkshauptstadt, sondern der Industriestandort Lebring-St.Margarethen. In direkter Umgebung der Hauptstadt liegen unter anderem Gralla und Wagna, wobei zweiteres trotz seiner Größe einen unter dem Bezirksschnitt liegenden Wert aufweist. Ebenfalls in der Nähe der Bezirkshauptstadt befindet sich die Kleinstgemeinde Retznei, die als Industriestandort auf Platz 4 im Bezirk liegt. Lokale Zentren mit etwas höheren Quoten sind u.a. Kaindorf und Wildon. Gemeinden mit hohen Agrarquoten sind eher am Ende der Reihung zu finden, wobei der (vorwiegende) Tagestourismus in der Weinstraße eine leichte Aufbesserung der Gemeindeeinnahmen bringt, allerdings durch das Auslaufen der Getränkeabgabe auch nur mehr in verminderter Intensität.

Klar in Front in **Leoben** liegt aufgrund seiner Größe und den damit verbundenen erhöhten Ertragsanteilen (siehe oben) die Bezirkshauptstadt und zweitgrößte Stadt der Steiermark, die derart dominiert, dass sich mit den Industriestandorten Niklasdorf und Traboch nur noch zwei weitere Gemeinden knapp über dem Bezirksschnitt befinden. Die beiden weiteren größeren Städte des Bezirks, Eisenerz und Trofaiach, sind recht abgeschlagen hinten. Für den ganzen Bezirk ist ein extremer Bevölkerungsrückgang und eine damit verbundene große Überalterung zu vermerken, wobei gerade Eisenerz in Abhängigkeit vom Niedergang des Erzbergbaus in der letzten Zeit extrem davon betroffen ist, was in etwas geringerem Maße auch für die Stadt Leoben zutrifft. Überhaupt sind die alten Industrieregionen - allen voran Leoben, aber auch Bruck a. d. Mur und Mürzzuschlag - vom faktischen Zusammenbruch der verstaatlichten Industrie am meisten getroffen worden, was sich in der Folge natürlich auch auf das Steueraufkommen negativ ausgewirkt hat.

Im Bezirk **Liezen** gibt es etliche Gemeinden, die hohe Kopfquoten von weit über 800 € aufweisen. Die Bezirkshauptstadt als Arbeitszentrum ist weiterhin an der zweiten Stelle zu finden, sonstige Spitzenplätze werden u.a. von den Top-Fremdenverkehrsorten der Steiermark (Rohrmoos-Untertal, Ramsau a. Dachstein, Schladming) belegt, deren Gemeindeabgaben dadurch entsprechende Höhen erreichen, wobei es aber durch das Auslaufen der für diese Gemeinden sehr wichtigen Getränkeabgabe bereits 2000 zu deutlichen Rückgängen gekommen ist. Im Falle von Altenmarkt bei St. Gallen, das an der ersten Stelle liegt, handelt es sich jedoch um einen Industriestandort des östlichen Bezirksteils, wie auch der gesamte Bezirk im Osten eher industriell bzw. agrarisch und im Westen touristisch ausgerichtet ist, was sich besonders im Westteil positiv auf die Kopfquoten auswirkt. Die größeren lokalen

Zentren Bad Aussee und Rottenmann weisen eher durchschnittliche Kopfquoten auf, die kleineren Zentren Gröbming (Politische Expositur) und Stainach sind im oberen Bereich zu finden.

Deutlich von der Industrie beeinflusste Kopfquoten weist der Bezirk **Mürzzuschlag** auf, was z.B. anhand der hohen Werte der Industriestandorte Wartberg und Kindberg auffällt. Die Bezirkshauptstadt selbst ist nach starkem Rückgang 2002 vom ersten auf den vierten Platz abgerutscht, für den ersten Rang von Spital am Semmering sind hohe Werte bei Grund- und Kommunalsteuer verantwortlich.

Im Bezirk **Murau** steht der Industriestandort Teufenbach (mit entsprechend hoher Kommunalsteuer) weiterhin klar an der Spitze, gefolgt von der Bezirkshauptstadt als Dienstleistungs- und Arbeitszentrum. Ein lokales Zentrum ist Neumarkt, das auch recht weit vorne liegt. Gegen Ende der Wertung findet man eher agrarische Kleinstgemeinden.

In **Radkersburg** hat die Bezirkshauptstadt Bad Radkersburg als regionales Zentrum und Thermenstandort eine überragende Position, obwohl auch hier die ausgelaufene Getränkeabgabe nicht mehr zum Tragen kommt. Ein lokales Zentrum ist der Arbeitsamtsstandort Mureck an der 2. Stelle. Die meisten anderen Gemeinden sind hauptsächlich agrarisch strukturiert und weisen recht geringe Quoten auf. Leichte Impulse durch den Fremdenverkehr gibt es neben der Therme auch durch die Klöcher Weinstraße (Tagestourismus), wobei Klöch selbst an der dritten Stelle liegt.

Im Bezirk **Voitsberg** liegt der gesamte Zentralraum (mit den drei größten Gemeinden Köflach, Voitsberg und Bärnbach, wobei die ersten beiden aufgrund entsprechend hoher Einwohnerzahlen höhere Ertragsanteile aufweisen) in Front, diese Gemeinden bilden auch das Industrie- und Arbeitsstättenzentrum des ganzen Bezirks. Man sieht hier wieder deutlich den positiven Zusammenhang mit der Gemeindegröße. Am Ende der Wertung befinden sich hauptsächlich kleinere Agrargemeinden.

Auf den Plätzen 1 und 3 im Bezirk **Weiz** liegen die beiden Industrie- und Dienstleistungszentren Gleisdorf (eigener Arbeitsamtsbezirk) und Weiz, auf 2 und 4 die lokalen Zentren Krottendorf und Anger. Höhere Quoten weisen auch einige kleinere Industriestandorte auf (z.B. Hirnsdorf oder Baierdorf). Wie sonst liegen auch hier die ausgesprochenen Agrargemeinden weit zurück.

Schließlich kann man auch noch die **Rangfolge der Gemeinden** nach ihrer Steuerkraft-Kopfquote für die gesamte Steiermark betrachten.

Steiermarkweit nach sehr hohem Anstieg 2002 wieder in Front liegt die Gemeinde **Raaba**, die in unmittelbarer Nähe der Landeshauptstadt bedeutende Industrie- und Dienstleistungsunternehmen beherbergt. Ähnliches gilt für **Unterpremstätten** bei Graz, das noch vor **Graz-**

Stadt (das im Rahmen der Bezirke bereits behandelt wurde) und der Bezirkshauptstadt Bad Radkersburg an der zweiten Stelle liegt, im Vorjahr allerdings noch Spitzenreiter gewesen war. Des Weiteren finden sich in der Reihung die meisten weiteren Bezirkshauptstädte als regionale Arbeits- und Verwaltungszentren sehr weit vorne, angeführt eben von **Bad Radkersburg, Feldbach, Leoben, Deutschlandsberg, Bruck an der Mur, Judenburg, Hartberg, Fürstenfeld** und **Weiz**. Auf den vorderen Plätzen liegen auch die drei großen Tourismuszentren des Bezirks Liezen, **Rohrmoos-Untertal, Ramsau** und **Schladming**, sowie die Thermen **Loipersdorf** und **Bad Gleichenberg** (Thermentourismus). Bedeutende Industrieansiedlungen in sehr kleinen Gemeinden (z.B. **Röthelstein, Teufenbach**) zeigen ebenfalls große Auswirkungen auf die Kopfquoten, wie überhaupt die Industriestandorte (hauptsächlich der Obersteiermark) recht weit vorne zu finden sind. Am **Ende der Wertung** befinden sich fast **durchwegs Klein- und Kleinstgemeinden mit hoher Agrarquote**, wobei eine gewisse Häufung von Gemeinden der Bezirke **Feldbach** und **Weiz** festzustellen ist.

7. Gemeinderanglisten

Auf der Gemeindeebene treten natürlich viel größere Unterschiede zutage als bei der Betrachtung der Werte nach Bezirken oder Gemeindeklassen. Interessant sind in den nun folgenden Rangtabellen neben den angeführten **Extremwerten** auch die **Verteilungen nach den Bezirken**.

Die ersten beiden Rangtabellen wurden bereits am Ende des vorigen Kapitel behandelt, eine Massierung der **absolut höchsten Kopfquoten im Grazer Zentralraum** ist auffallend.

Übersicht 6

Die Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote 2002			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kopfquote in €
1	Raaba	Graz-Umgebung	1.744
2	Unterpremstätten	Graz-Umgebung	1.545
3	Bad Radkersburg	Radkersburg	1.470
4	Graz-Stadt	Graz-Stadt	1.369
5	Feldbach	Feldbach	1.262
6	Leoben	Leoben	1.175
7	Kapfenberg	Bruck an der Mur	1.139
8	Lannach	Deutschlandsberg	1.133
9	Altenmarkt b. St.Gallen	Liezen	1.112
10	Gleisdorf	Weiz	1.095

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark.

Die **geringsten Quoten** mit weit weniger als einem Drittel des Maximalwerts (Raaba) findet man wie erwähnt fast ausschließlich in **agrарischen Kleinstgemeinden**, vorwiegend der **Ost- und Weststeiermark**. Im Gegensatz zu den reichsten Gemeinden (vorige Tabelle), wo 7 der

10 aufgelisteten Gemeinden bereits im Jahr davor vertreten waren (darunter die ersten 5 zur Gänze), herrscht bei den Gemeinden mit niedriger Kopfquote eine höhere Fluktuation vor, da nur 2 Gemeinden aus dem Jahr 2001 auch 2002 wiederum in der Wertung zu finden sind, wobei das von 1997 auf 1998 gar nur bei einer Gemeinde der Fall war.

Übersicht 7

Die Gemeinden mit der niedrigsten Steuerkraft-Kopfquote 2002			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kopfquote in €
1	Breitenfeld a. Tannenr.	Leibnitz	495
2	Oberkurzheim	Judenburg	508
3	Aug-Radisch	Feldbach	509
4	Haslau b. Birkfeld	Weiz	513
5	Kulm a. Zirbitz	Murau	516
6	Trössing	Radkersburg	516
7	Kulm b. Weiz	Weiz	520
8	Maierdorf	Feldbach	520
9	Langegg b. Graz	Graz-Umgebung	522
10	Stambach	Hartberg	524

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark.

Hohe Werte der **Grundsteuer**, deren Höhe je Gemeinde von der Gesamtbewertung der Grundstücke abhängt (wobei landwirtschaftlich genutzte Flächen niedriger bewertet sind), finden sich hauptsächlich in ausgesprochenen **Tourismuskommunen** wie Ramsau am Dachstein, Rohrmoos-Untertal oder Bad Radkersburg, aber auch zum Beispiel in **Grazer Umgebungskommunen** wie Raaba. In dieser Wertung ist die Fluktuation eher gering, insgesamt sind 5 der 10 Gemeinden des Vorjahres diesmal wieder im Ranking vertreten.

Übersicht 8

Die Gemeinden mit der höchsten Grundsteuer pro Kopf 2002			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Grundsteuer absolut in €
1	Ramsau am Dachstein	Liezen	132
2	Rohrmoos-Untertal	Liezen	124
3	Wildalpen	Liezen	122
4	Raaba	Graz-Umgebung	111
5	Bad Radkersburg	Radkersburg	110
6	Bad Mitterndorf	Liezen	109
7	Schönberg-Lachtal	Murau	108
8	Spital am Semmering	Mürzzuschlag	107
9	Predlitz-Turrach	Murau	107
10	Donnersbachwald	Liezen	101

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark.

Die höchsten Werte der **Kommunalsteuer** weisen durchwegs Gemeinden mit einer hohen **Konzentration an Arbeitsplätzen** des sekundären und tertiären Sektors auf (siehe oben). Klar in Front liegt dabei die Gemeinde mit der höchsten Steuerkraft-Kopfquote, **Raaba**, dessen Kommunalsteuerwert alleine höher ist als die gesamte Kopfquote der meisten anderen Gemeinden der Steiermark. Die Bezirke Graz-Umgebung und Weiz sind in dieser Wertung mit je 3 Gemeinden am häufigsten vertreten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich in der Wertung wenig verändert, nur 4 Gemeinden sind neu in den Top10.

Übersicht 9

Die Gemeinden mit der höchsten Kommunalsteuer pro Kopf 2002			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Kommunalsteuer absolut in €
1	Raaba	Graz-Umgebung	1.089
2	Unterpremstätten	Graz-Umgebung	915
3	Feldbach	Feldbach	586
4	Altenmarkt bei St.Gallen	Liezen	554
5	Lannach	Deutschlandsberg	547
6	Krottendorf	Weiz	513
7	Weiz	Weiz	483
8	Grambach	Graz-Umgebung	471
9	Bad Radkersburg	Radkersburg	464
10	Gleisdorf	Weiz	458

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark.

Bei der Reihung nach den höchsten **Ertragsanteilen** besteht ein enger Zusammenhang mit der Bevölkerungszahl, da die Ertragsanteile bei Einwohnerzahlen (laut neuester Volkszählung 2001) über 10.000) überproportional steigen (siehe Einleitung). Daher befinden sich in dieser abschließenden Wertung auch sämtliche Großgemeinden der Steiermark mit mindestens 10.000 Einwohnern, wobei die 3 Klassen höherer Ertragsanteile in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl (mindestens 10.000 mit Multiplikator $1^{2/3}$, mindestens 20.000 (Kapfenberg, Leoben) mit Multiplikator 2, über 50.000 (Graz-Stadt) mit Multiplikator $2^{1/3}$ für die veredelte Volkszahl (siehe Einleitung)) deutlich sichtbar werden. Die Reihung hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verändert, mit Rohrmoos-Untertal ist aber nur eine Kleingemeinde aufgrund von außerordentlichen Zahlungen in der Wertung geblieben und mit Bad Radkersburg eine weitere Kleingemeinde neu dazugekommen. Lediglich Mürzzuschlag ist aus den Top 10 gefallen, nachdem diese Gemeinde bei der VZ 2001 deutlich unter der magischen Grenze von 10.000 Einwohnern zu liegen kam und damit im Gegensatz zur Gültigkeitsperiode der VZ 1991 (bis einschließlich 2001) keinen höheren Multiplikator für die veredelte Volkszahl (siehe oben) mehr für sich beanspruchen kann. Strenggenommen hätte Mürzzuschlag dieses Kriterium bereits bei der Volkszählung 1991 knapp verfehlt (9.990 Einwohner, um 10 zuwenig).

Übersicht 10

Die Gemeinden mit den höchsten Ertragsanteilen pro Kopf 2002			
Rang	Gemeinde	Bezirk	Ertragsanteil absolut in €
1	Graz-Stadt	Graz-Stadt	859
2	Leoben	Leoben	752
3	Kapfenberg	Bruck an der Mur	744
4	Bad Radkersburg	Radkersburg	691
5	Rohrmoos-Untertal	Liezen	648
6	Judenburg	Judenburg	631
7	Bruck an der Mur	Bruck an der Mur	630
8	Knittelfeld	Knittelfeld	627
9	Köflach	Voitsberg	625
10	Voitsberg	Voitsberg	622

Quelle: FA7A, Bearbeitung: LASTAT Steiermark.

TABELLENANHANG

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
6	Steiermark	1.183.303	1.037.524.113	877	874	0,3
601	Graz-Stadt	226.244	309.660.392	1.369	1.412	-3,1
602	Bruck an der Mur	64.991	59.576.201	917	931	-1,6
60201	Aflenz Kurort	1.039	706.748	680	667	2,0
60202	Aflenz Land	1.656	1.068.417	645	668	-3,5
60203	Breitenau a.Hochlantsch	2.100	1.518.900	723	782	-7,5
60204	Bruck an der Mur	13.439	14.093.128	1.049	1.060	-1,1
60205	Etniöbl	531	307.134	578	595	-2,8
60206	Frauenberg	171	105.143	615	613	0,4
60207	Gußwerk	1.544	1.124.421	728	846	-13,9
60208	Halltal	353	222.552	630	707	-10,9
60209	Kapfenberg	22.234	25.331.460	1.139	1.162	-2,0
60210	Mariazell	1.723	1.567.447	910	973	-6,5
60211	Oberaich	2.942	1.845.585	627	644	-2,6
60212	Parschlug	1.744	977.883	561	503	11,5
60213	Pernegg an der Mur	2.560	1.655.941	647	619	4,5
60214	St.Ilgen	294	200.381	682	636	7,1
60215	St.Katharein a.d.Laming	1.178	756.087	642	623	3,1
60216	St.Lorenzen im Mürztal	3.242	2.311.160	713	665	7,2
60217	St.Marein im Mürztal	2.335	1.652.183	708	739	-4,2
60218	St.Sebastian	1.172	910.777	777	749	3,7
60219	Thörl	1.982	1.385.349	699	727	-3,8
60220	Tragöß	1.153	712.393	618	625	-1,1
60221	Turnau	1.599	1.123.111	702	720	-2,4
603	Deutschlandsberg	61.498	46.066.724	749	738	1,6
60301	Aibl	1.521	895.463	589	623	-5,5
60302	Deutschlandsberg	7.983	8.622.352	1.080	1.090	-0,9
60303	Eibiswald	1.476	1.351.447	916	969	-5,5
60305	Frauental a.d. Laßnitz	2.997	2.498.792	834	807	3,3
60306	Freiland b.Deutschlandsb.	128	67.956	531	719	-26,2
60307	Bad Gams	2.300	1.553.754	676	618	9,3
60308	Garanas	300	190.326	634	665	-4,5
60309	Georgsberg	1.422	797.703	561	555	1,0

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60310	Greisdorf	1.055	643.128	610	584	4,4
60311	Gressenberg	352	193.550	550	632	-13,0
60312	Groß St. Florian	2.973	2.107.941	709	697	1,8
60313	Großradl	1.505	806.439	536	563	-4,8
60314	Gundersdorf	387	247.923	641	543	17,9
60315	Hollenegg	2.259	1.387.261	614	596	3,1
60316	Kloster	233	143.613	616	663	-7,1
60318	Lannach	3.105	3.517.634	1.133	1.007	12,5
60319	Limberg b. Wies	946	529.923	560	605	-7,4
60320	Marhof	1.063	633.012	595	621	-4,2
60321	Osterwitz	167	104.297	625	706	-11,5
60322	Pitschgau	1.631	974.301	597	537	11,3
60323	Pölfing-Brunn	1.785	1.162.122	651	672	-3,1
60324	Preding	1.642	1.200.734	731	709	3,2
60325	Rassach	1.388	747.362	538	514	4,8
60326	St. Josef (Weststmk.)	1.337	807.877	604	525	15,0
60327	St. Martin i. Sulmtal	1.981	1.390.734	702	711	-1,3
60328	St. Oswald ob Eibiswald	641	381.597	595	674	-11,7
60329	St. Peter i. Sulmtal	1.267	891.396	704	699	0,6
60330	St. Stefan ob Stainz	2.198	1.324.730	603	573	5,2
60331	Schwanberg	2.097	1.384.693	660	665	-0,7
60332	Soboth	421	272.587	647	710	-8,9
60333	Stainz	2.341	2.167.370	926	838	10,5
60334	Stainzthal	1.433	782.704	546	567	-3,6
60335	Stallhof	512	313.127	612	497	23,1
60336	Sulmeck-Greith	1.507	1.103.261	732	764	-4,2
60338	Trahütten	412	260.844	633	651	-2,7
60339	Unterbergla	1.424	760.003	534	549	-2,8
60340	Wernersdorf	673	569.293	846	871	-2,9
60341	Wettmannstätten	1.454	1.157.674	796	709	12,3
60342	Wielfresen	698	370.546	531	624	-14,9
60343	Wies	2.484	1.751.252	705	723	-2,5
604	Feldbach	67.200	45.390.050	675	660	2,4
60401	Auersbach	871	465.968	535	518	3,2
60402	Aug-Radisch	308	156.874	509	528	-3,5
60403	Bad Gleichenberg	2.163	2.040.083	943	959	-1,7

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60404	Bairisch Kölldorf	971	650.813	670	559	20,0
60405	Baumgarten b. Gnas	641	352.980	551	594	-7,3
60406	Breitenfeld a.d. Rittsch.	815	493.603	606	710	-14,8
60407	Edelsbach b. Feldbach	1.371	913.428	666	642	3,8
60408	Edelstauden	414	222.974	539	562	-4,1
60409	Eichkögl	1.226	667.675	545	560	-2,8
60410	Fehring	3.169	2.515.996	794	800	-0,8
60411	Feldbach	4.680	5.906.457	1.262	1.187	6,3
60412	Fladnitz i. Raabtal	739	474.860	643	614	4,7
60413	Frannach	525	319.419	608	567	7,2
60414	Frutten-Gießelsdorf	681	373.381	548	568	-3,5
60415	Glojach	238	124.815	524	495	6,0
60416	Gnas	1.877	1.512.876	806	742	8,7
60417	Gniebing-Weißenbach	2.054	1.358.522	661	622	6,4
60418	Gossendorf	950	522.870	550	575	-4,3
60419	Grabersdorf	373	242.782	651	627	3,9
60420	Hatzendorf	1.864	1.100.832	591	600	-1,6
60421	Hohenbrugg-Weinberg	1.087	596.088	548	533	2,8
60422	Jagerberg	1.764	1.073.537	609	630	-3,4
60423	Johnsdorf-Brunn	750	470.385	627	692	-9,4
60424	Kapfenstein	1.691	1.018.709	602	623	-3,3
60425	Kirchbach in Stmk.	1.651	1.197.154	725	663	9,3
60426	Kirchberg a.d. Raab	1.892	1.276.540	675	613	10,1
60427	Kohlberg	554	340.462	615	614	0,0
60428	Kornberg b. Riegersburg	1.160	644.626	556	558	-0,5
60429	Krusdorf	394	228.988	581	572	1,5
60430	Leitersdorf i. Raabtal	575	330.661	575	549	4,8
60431	Lödersdorf	678	401.650	592	591	0,2
60432	Maierdorf	562	292.205	520	580	-10,3
60433	Merkendorf	1.163	638.567	549	535	2,7
60434	Mitterlabill	447	240.649	538	590	-8,7
60435	Mühldorf b. Feldbach	2.905	1.817.468	626	596	5,0
60436	Oberdorf a. Hohegg	759	430.526	567	539	5,2
60437	Oberstorcha	580	338.341	583	566	3,1
60438	Paldau	2.081	1.296.919	623	625	-0,3
60439	Perlsdorf	369	193.871	525	562	-6,6
60440	Pertlstein	796	453.471	570	534	6,6
60441	Petersdorf II	843	442.566	525	512	2,6

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60442	Pirching a. Traubenberg	1.440	836.981	581	531	9,5
60443	Poppendorf	700	390.167	557	584	-4,5
60444	Raabau	558	308.616	553	554	-0,2
60445	Raning	813	432.765	532	560	-4,9
60447	Riegersburg	2.562	1.561.131	609	596	2,3
60448	St. Anna a. Aigen	1.883	1.085.477	576	582	-0,9
60449	St. Stefan i. Rosental	3.836	2.509.601	654	615	6,4
60450	Schwarzau i.Schwarzaut.	650	483.728	744	754	-1,4
60451	Stainz b. Straden	1.013	585.008	578	571	1,2
60452	Studenzen	681	556.354	817	793	3,0
60453	Trautmannsdorf i.Ostst.	877	534.267	609	614	-0,8
60454	Unterauersbach	499	275.247	552	566	-2,5
60455	Unterlamm	1.313	730.203	556	546	1,8
60456	Zerlach	1.744	959.917	550	499	10,2
605	Fürstenfeld	23.001	18.236.459	793	756	4,8
60501	Altenmarkt b. Fürstenf.	1.223	815.343	667	636	4,8
60502	Blumau in Stmk.	1.526	1.179.713	773	803	-3,7
60503	Burgau	1.046	724.172	692	695	-0,4
60504	Fürstenfeld	5.982	6.137.695	1.026	1.006	2,0
60505	Großsteinbach	1.357	827.747	610	580	5,1
60506	Großwilfersdorf	1.417	1.210.941	855	772	10,8
60507	Hainersdorf	711	533.528	750	710	5,6
60508	Ilz	2.581	1.996.049	773	671	15,3
60509	Loipersdorf b. Fürstenf.	1.337	1.405.647	1.051	994	5,7
60510	Nestelbach i. Ilztal	1.179	696.767	591	530	11,4
60511	Ottendorf a.d.Rittschein	1.440	826.685	574	546	5,1
60512	Söchau	1.477	919.442	623	592	5,1
60513	Stein	505	264.880	525	563	-6,9
60514	Übersbach	1.220	697.849	572	521	9,8
606	Graz-Umgebung	131.304	100.509.430	765	704	8,8
60601	Attendorf	1.677	940.078	561	505	11,0
60602	Brodingberg	1.250	725.133	580	556	4,3
60603	Deutschfeistritz	3.843	2.519.877	656	660	-0,6
60604	Dobl	1.449	1.132.444	782	734	6,5

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60605	Edelsgrub	637	341.521	536	556	-3,6
60606	Eggersdorf b. Graz	1.919	1.359.259	708	637	11,2
60607	Eisbach	2.893	1.722.724	595	584	1,9
60608	Feldkirchen b. Graz	5.024	4.352.006	866	736	17,7
60609	Fernitz	2.773	1.739.386	627	555	13,0
60610	Frohnleiten	6.592	5.538.120	840	856	-1,8
60611	Gössendorf	3.079	2.413.617	784	695	12,9
60612	Grambach	1.325	1.358.098	1.025	902	13,7
60613	Gratkorn	6.625	6.878.845	1.038	998	4,0
60614	Gratwein	3.525	2.713.579	770	773	-0,4
60615	Großstübing	375	199.235	531	567	-6,3
60616	Gschnaidt	400	215.082	538	524	2,6
60617	Hart b. Graz	4.189	3.394.700	810	664	22,0
60618	Haselsdorf-Tobelbad	1.221	721.957	591	516	14,6
60619	Hausmannstätten	2.456	1.860.319	757	661	14,6
60620	Hitzendorf	3.412	2.041.683	598	552	8,3
60621	Höf-Präbach	1.370	767.406	560	504	11,1
60622	Judendorf-Straßengel	4.990	3.125.573	626	564	11,0
60623	Kainbach	2.490	1.504.151	604	608	-0,7
60624	Kalsdorf b. Graz	4.837	5.093.727	1.053	936	12,5
60625	Krumegg	1.417	785.133	554	551	0,6
60626	Kumberg	3.067	1.814.399	592	549	7,8
60627	Langegg b. Graz	786	410.419	522	504	3,6
60628	Laßnitzhöhe	2.525	1.748.588	693	591	17,2
60629	Lieboch	3.995	3.228.969	808	758	6,7
60630	Mellach	1.004	836.677	833	714	16,6
60631	Nestelbach b. Graz	1.132	683.270	604	585	3,2
60632	Peggau	2.171	1.992.526	918	858	7,0
60633	Pirka	2.759	1.803.298	654	578	13,2
60634	Purgstall b. Eggersdorf	1.653	948.575	574	542	6,0
60635	Raaba	1.927	3.359.878	1.744	1.406	24,0
60636	Röthelstein	223	218.231	979	925	5,8
60637	Rohrbach-Steinberg	1.285	724.690	564	530	6,3
60639	St. Bartholomä	1.399	938.824	671	679	-1,2
60640	St. Marein b. Graz	1.198	749.843	626	562	11,3
60641	St. Oswald b. Plankenw.	1.135	648.992	572	532	7,5
60642	St. Radegund b. Graz	2.055	1.336.708	650	626	3,9
60643	Schrems b. Frohnleiten	553	303.490	549	538	1,9

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60644	Seiersberg	5.950	4.912.396	826	707	16,7
60645	Semriach	3.163	2.041.373	645	543	19,0
60646	Stattegg	2.399	1.359.277	567	481	17,9
60647	Stiwoll	701	382.608	546	560	-2,6
60648	Thal	2.138	1.292.466	605	576	4,9
60649	Tulwitz	500	272.754	546	576	-5,4
60650	Tyrnau	151	91.780	608	665	-8,6
60651	Übelbach	2.125	1.639.987	772	804	-4,0
60652	Unterpremstätten	3.188	4.927.014	1.545	1.395	10,8
60653	Vasoldsberg	3.838	2.246.923	585	541	8,2
60654	Weinitzen	2.424	1.486.264	613	586	4,6
60655	Werndorf	2.007	1.688.088	841	748	12,5
60656	Wundschuh	1.397	1.025.750	734	664	10,6
60657	Zettling	1.325	1.165.723	880	818	7,5
60658	Zwaring-Pöls	1.363	785.997	577	581	-0,7
607	Hartberg	67.778	46.202.727	682	664	2,6
60701	Blaindorf	680	373.692	550	520	5,7
60702	Buch-Geiseldorf	1.010	595.608	590	613	-3,8
60703	Dechantskirchen	1.694	1.005.192	593	567	4,6
60704	Dienersdorf	648	369.904	571	548	4,1
60705	Ebersdorf	1.163	681.648	586	525	11,7
60706	Friedberg	2.629	1.691.304	643	651	-1,1
60707	Grafendorf b. Hartberg	2.547	1.725.179	677	642	5,4
60708	Greinbach	1.816	1.214.182	669	668	0,1
60709	Großhart	652	377.862	580	546	6,2
60710	Hartberg	6.547	6.727.185	1.028	979	5,0
60711	Hartberg Umgebung	2.138	1.357.525	635	597	6,4
60712	Hartl	827	465.121	562	554	1,6
60713	Hofkirchen b. Hartberg	594	345.700	582	591	-1,5
60714	Kaibing	373	215.174	577	567	1,7
60715	Kaindorf	1.483	1.230.914	830	763	8,7
60716	Kleinschlag	1.210	685.443	566	569	-0,5
60717	Lafnitz	1.432	993.344	694	678	2,3
60718	Limbach b. Neudau	331	194.868	589	563	4,6
60719	Mönichwald	975	611.956	628	662	-5,2
60720	Neudau	1.284	1.144.178	891	863	3,3

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60721	Pinggau	3.075	2.069.322	673	667	0,9
60722	Pöllau	2.169	1.624.379	749	689	8,7
60723	Pöllauberg	2.223	1.244.855	560	554	1,1
60724	Puchegg	551	299.811	544	551	-1,2
60725	Rabenwald	667	355.470	533	531	0,3
60726	Riegersberg	1.046	582.427	557	558	-0,3
60727	Rohr b. Hartberg	1.070	609.529	570	602	-5,4
60728	Rohrbach a.d. Lafnitz	1.069	828.356	775	764	1,4
60729	Saifen-Boden	1.089	615.342	565	535	5,5
60730	St. Jakob i. Walde	1.145	669.344	585	590	-0,9
60731	St. Johann b. Herberstein	350	203.549	582	557	4,4
60732	St. Johann i.d. Haide	1.917	1.280.394	668	623	7,2
60733	St. Lorenzen a. Wechsel	1.729	995.196	576	584	-1,4
60734	St. Magdalena a. Lemb.	1.141	646.790	567	528	7,3
60735	Schachen b. Voralpe	1.301	723.207	556	532	4,6
60736	Schäffern	1.487	849.828	572	567	0,9
60737	Schlag b. Thalberg	1.052	658.171	626	570	9,7
60738	Schönegg b. Pöllau	1.387	845.909	610	577	5,7
60739	Sebersdorf	1.355	957.195	706	630	12,2
60740	Siegersdorf b. Herberst.	305	165.906	544	553	-1,7
60741	Sonnhofen	1.051	555.546	529	545	-3,1
60742	Stambach	660	345.625	524	524	-0,1
60743	Stubenberg	2.256	1.630.510	723	723	-0,1
60744	Tiefenbach b. Kaindorf	672	462.435	688	664	3,6
60745	Voralpe	1.432	1.112.879	777	823	-5,5
60746	Vornholz	755	413.489	548	530	3,3
60747	Waldbach	797	533.173	669	696	-3,8
60748	Bad Waltersdorf	2.023	1.653.317	817	820	-0,3
60749	Wenigzell	1.554	1.032.152	664	675	-1,6
60750	Wörth a.d. Lafnitz	417	232.641	558	562	-0,7
608	Judenburg	48.218	39.262.257	814	819	-0,6
60801	Amering	1.047	675.783	645	633	2,0
60802	Bretstein	347	200.456	578	641	-9,8
60803	Eppenstein	1.371	858.630	626	615	1,8
60804	Fohnsdorf	8.523	6.596.364	774	877	-11,8
60805	Hohentauern	535	380.159	711	798	-11,0

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
60806	Judenburg	10.130	10.473.614	1.034	1.026	0,8
60807	St. Wolfgang-Kienberg	409	261.619	640	612	4,5
60808	St. Anna a. Lavantegg	468	274.140	586	617	-5,0
60809	Maria Buch-Feistritz	2.170	1.331.244	613	528	16,1
60810	Obdach	2.193	1.764.365	805	744	8,1
60811	Oberkurzheim	788	400.328	508	551	-7,8
60812	Oberweg	685	407.411	595	571	4,2
60813	Oberzeiring	967	625.406	647	640	1,0
60814	Pöls	2.741	2.173.067	793	820	-3,4
60815	Pusterwald	572	320.774	561	593	-5,4
60816	Reifling	401	212.701	530	456	16,3
60817	Reisstraße	189	136.812	724	748	-3,3
60818	St. Georgen ob Judenburg	1.010	655.810	649	634	2,4
60819	St. Johann a. Tauern	502	318.853	635	669	-5,1
60820	St. Oswald-Möderbrugg	1.256	884.074	704	706	-0,3
60821	St. Peter ob Judenburg	1.157	730.855	632	630	0,2
60822	Unzmarkt-Frauenburg	1.586	973.871	614	612	0,4
60823	Weißkirchen in Stmk.	1.337	1.117.857	836	855	-2,3
60824	Zeltweg	7.834	7.488.065	956	903	5,8
609	Knittelfeld	29.661	23.097.972	779	767	1,5
60901	Apfelberg	1.086	701.547	646	684	-5,6
60902	Feistritz b. Knittelfeld	617	371.324	602	531	13,4
60903	Flatschach	180	101.041	561	568	-1,2
60904	Gaal	1.502	895.766	596	593	0,6
60905	Großlobming	1.031	595.130	577	539	7,2
60906	Kleinlobming	721	493.805	685	748	-8,4
60907	Knittelfeld	12.740	11.641.967	914	914	0,0
60908	Kobenz	1.620	1.062.914	656	625	5,1
60909	Rachau	709	457.358	645	606	6,5
60910	St. Lorenzen b. Knittelf.	805	593.777	738	744	-0,8
60911	St. Marein b. Knittelf.	1.142	727.097	637	636	0,1
60912	St. Margarethen b. Kn.	1.333	857.039	643	622	3,4
60913	Seckau	1.300	840.990	647	597	8,3
60914	Spielberg b. Knittelfeld	4.875	3.758.217	771	734	5,0
610	Leibnitz	75.328	52.262.690	694	667	4,0

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61001	Allerheiligen b. Wildon	1.330	733.195	551	554	-0,5
61002	Arnfels	1.100	745.087	677	722	-6,1
61003	Berghausen	598	340.617	570	555	2,6
61004	Breitenfeld a. Tannenr.	203	100.465	495	536	-7,7
61005	Ehrenhausen	1.082	747.358	691	804	-14,1
61006	Eichberg-Trautenburg	884	474.991	537	579	-7,3
61007	Empersdorf	1.216	664.019	546	565	-3,4
61008	Gabersdorf	1.067	960.582	900	897	0,3
61009	Gamlitz	3.076	1.900.643	618	607	1,8
61010	Glanz a.d. Weinstraße	1.376	838.319	609	674	-9,6
61011	Gleinstätten	1.498	1.149.091	767	661	16,1
61012	Gralla	1.777	1.463.057	823	711	15,8
61013	Großklein	2.353	1.368.438	582	546	6,4
61014	Hainsdorf i.Schwarzaut.	300	194.144	647	599	8,0
61015	Heiligenkreuz a.Waasen	1.780	1.082.092	608	542	12,1
61016	Heimschuh	1.894	1.163.898	615	609	0,8
61017	Hengsberg	1.398	797.977	571	507	12,7
61018	Kaindorf a.d. Sulm	2.420	2.095.218	866	782	10,7
61019	Kitzeck i. Sausal	1.198	725.713	606	604	0,2
61020	Lang	1.151	728.644	633	584	8,4
61021	Lebring-St. Margarethen	1.919	1.967.900	1.025	1.062	-3,4
61022	Leibnitz	6.892	6.689.069	971	943	2,9
61023	Leutschach	627	421.043	672	638	5,2
61024	Oberhaag	2.383	1.548.502	650	528	23,1
61025	Obervogau	818	455.360	557	539	3,2
61026	Pistorf	1.417	862.938	609	587	3,7
61027	Ragnitz	1.419	953.039	672	699	-4,0
61028	Ratsch a.d. Weinstraße	418	251.868	603	544	10,7
61029	Retznei	418	362.210	867	942	-8,0
61030	St. Andrä-Höch	1.817	1.103.216	607	561	8,1
61031	St. Georgen a.d. Stiefing	1.127	723.086	642	596	7,6
61032	St. Johann i. Saggautal	2.090	1.191.144	570	602	-5,3
61033	St. Nikolai i. Sausal	2.124	1.246.083	587	587	0,0
61034	St. Nikolai ob Draßling	1.121	688.897	615	603	2,0
61035	St. Ulrich a. Waasen	766	412.999	539	488	10,5
61036	St. Veit a. Vogau	1.859	1.237.533	666	642	3,6
61037	Schloßberg	1.212	712.925	588	637	-7,6

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61038	Seggauberg	1.032	623.872	605	639	-5,4
61039	Spielfeld	1.029	812.937	790	681	16,0
61040	Stocking	1.404	809.320	576	541	6,6
61041	Straß in Stmk.	1.738	1.298.684	747	672	11,2
61042	Sulztal a.d. Weinstraße	152	91.145	600	559	7,2
61043	Tillmitsch	3.013	1.912.299	635	540	17,5
61044	Vogau	1.057	733.035	694	630	10,0
61045	Wagna	5.102	3.325.663	652	676	-3,5
61046	Weitendorf	1.490	1.259.477	845	736	14,9
61047	Wildon	2.349	1.715.136	730	673	8,6
61048	Wolfsberg i.Schwarzaut.	834	579.764	695	666	4,4
611	Leoben	67.767	59.986.193	885	918	-3,6
61101	Eisenerz	6.435	4.535.021	705	800	-11,9
61102	Gai	1.731	1.067.763	617	584	5,5
61103	Hafning b. Trofaiach	1.647	1.012.731	615	619	-0,7
61104	Hieflau	1.019	758.009	744	669	11,2
61105	Kalwang	1.204	877.690	729	774	-5,8
61106	Kammern i. Liesingtal	1.657	1.195.029	721	647	11,4
61107	Kraubath a.d. Mur	1.346	873.387	649	615	5,6
61108	Leoben	25.804	30.310.324	1.175	1.224	-4,0
61109	Mautern in Stmk.	2.096	1.435.753	685	751	-8,8
61110	Niklasdorf	2.697	2.419.420	897	938	-4,3
61111	Proleb	1.629	1.111.425	682	572	19,2
61112	Radmer	794	497.363	626	703	-10,9
61113	St. Michael in Oberstmk.	3.303	2.340.335	709	743	-4,6
61114	St. Peter-Freienstein	2.469	1.906.011	772	807	-4,3
61115	St. Stefan ob Leoben	2.095	1.302.068	622	611	1,7
61116	Traboch	1.357	1.215.460	896	868	3,2
61117	Trofaiach	8.385	5.714.631	682	687	-0,8
61118	Vordernberg	1.391	884.423	636	793	-19,9
61119	Wald a. Schoberpaß	708	529.351	748	805	-7,1
612	Liezen	82.235	63.773.921	776	755	2,7
61201	Admont	2.775	1.938.434	699	676	3,3
61202	Aich	816	586.061	718	574	25,1

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61203	Aigen i. Ennstal	2.566	1.786.962	696	684	1,8
61204	Altaussee	1.883	1.508.625	801	820	-2,3
61205	Altenmarkt b. St.Gallen	941	1.046.177	1.112	1.091	1,9
61206	Ardning	1.251	770.015	616	611	0,8
61207	Bad Aussee	5.086	3.913.929	770	785	-1,9
61208	Donnersbach	1.131	721.636	638	647	-1,4
61209	Donnersbachwald	365	284.179	779	734	6,1
61210	Gaishorn a. See	1.088	690.445	635	622	2,1
61211	Gams b. Hieflau	645	385.870	598	652	-8,2
61212	Gössenberg	294	167.870	571	577	-1,0
61213	Gröbming	2.499	2.293.393	918	757	21,2
61214	Großsölk	525	357.003	680	692	-1,7
61215	Grundlsee	1.283	943.884	736	753	-2,4
61216	Hall	1.832	1.133.938	619	583	6,1
61217	Haus	2.527	1.955.296	774	698	10,8
61218	Irdning	2.632	1.797.216	683	632	8,1
61219	Johnsbach	173	139.883	809	866	-6,7
61220	Kleinsölk	604	381.303	631	623	1,3
61221	Landl	1.357	956.499	705	741	-4,8
61222	Lassing	1.852	1.145.270	618	616	0,4
61223	Liezen	6.908	6.871.624	995	986	0,9
61224	Michaelerberg	523	336.673	644	645	-0,2
61225	Mitterberg	1.045	647.834	620	622	-0,3
61226	Bad Mitterndorf	3.218	2.574.063	800	747	7,1
61227	Niederöblarn	558	390.831	700	656	6,8
61228	Öblarn	1.488	906.368	609	588	3,6
61229	Oppenberg	277	181.044	654	697	-6,3
61230	Palfau	449	291.703	650	690	-5,8
61232	Pichl-Preunegg	891	772.856	867	808	7,3
61233	Pichl-Kainisch	780	567.745	728	651	11,8
61234	Pruggern	656	404.725	617	638	-3,2
61235	Pürgg-Trautenfels	1.014	668.683	659	658	0,1
61236	Ramsau a. Dachstein	2.701	2.326.039	861	787	9,5
61237	Rohrmoos-Untertal	1.404	1.349.963	962	901	6,7
61238	Rottenmann	5.489	4.218.140	768	773	-0,6
61239	St. Gallen	1.518	1.157.753	763	754	1,2
61240	St. Martin a. Grimming	761	488.321	642	632	1,5
61241	St. Nikolai i. Sölkta	517	303.345	587	613	-4,2

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61242	Schladming	4.570	4.286.048	938	881	6,4
61243	Selzthal	1.947	1.323.753	680	708	-4,0
61244	Stainach	2.029	1.906.905	940	946	-0,7
61245	Tauplitz	1.002	844.951	843	820	2,8
61246	Treglwang	402	249.597	621	646	-3,9
61247	Trieben	3.808	2.795.729	734	765	-4,0
61248	Weißbach a.d. Enns	566	420.962	744	772	-3,7
61249	Weißbach b. Liezen	1.158	926.189	800	724	10,5
61250	Weng b. Admont	632	394.715	625	599	4,3
61251	Wildalpen	602	494.289	821	774	6,1
61252	Wörschach	1.197	769.186	643	620	3,7
613	Mürzzuschlag	42.943	33.392.763	778	792	-1,8
61301	Allerheiligen i. Mürztal	1.942	1.095.795	564	571	-1,2
61302	Altenberg a.d. Rax	346	211.460	611	649	-5,8
61303	Ganz	388	258.498	666	701	-4,9
61304	Kapellen	685	396.161	578	552	4,8
61305	Kindberg	5.865	5.213.391	889	906	-1,8
61306	Krieglach	5.194	3.764.915	725	673	7,6
61307	Langenwang	4.057	2.775.109	684	678	1,0
61308	Mitterdorf i. Mürztal	2.499	1.942.672	777	797	-2,5
61309	Mürzhofen	1.000	686.739	687	635	8,1
61310	Mürzsteg	554	398.883	720	765	-5,9
61311	Mürzzuschlag	9.569	8.266.753	864	933	-7,4
61312	Neuberg a.d. Mürz	1.547	1.078.689	697	727	-4,1
61313	Spital a. Semmering	1.887	1.742.934	924	975	-5,3
61314	Stanz i. Mürztal	2.047	1.227.948	600	599	0,1
61315	Veitsch	3.000	2.254.989	752	730	3,0
61316	Wartberg i. Mürztal	2.363	2.077.826	879	889	-1,1
614	Murau	31.472	22.006.325	699	701	-0,3
61401	Dürnstein i.d. Stmk.	334	209.876	628	685	-8,2
61402	Falkendorf	207	115.667	559	526	6,2
61403	Frojach-Katsch	1.248	863.488	692	643	7,5
61404	Krakaudorf	672	388.965	579	573	1,0
61405	Krakauhintermühlen	597	347.642	582	562	3,6

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61406	Krakauschatten	308	180.280	585	604	-3,1
61407	Kulm a. Zirbitz	364	187.715	516	578	-10,7
61408	Laßnitz b. Murau	1.058	867.270	820	835	-1,9
61409	Mariahof	1.327	783.425	590	617	-4,3
61410	Mühlen	1.060	623.010	588	591	-0,6
61411	Murau	2.331	2.182.152	936	939	-0,3
61412	Neumarkt in Stmk.	1.925	1.519.203	789	776	1,8
61413	Niederwölz	623	488.687	784	800	-1,9
61414	Oberwölz Stadt	1.055	774.367	734	646	13,7
61415	Oberwölz Umgebung	886	497.513	562	632	-11,2
61416	Perchau a. Sattel	323	173.495	537	603	-11,0
61417	Predlitz-Turrach	899	772.310	859	924	-7,0
61418	Ranten	1.095	633.857	579	582	-0,5
61419	Rinegg	182	101.230	556	554	0,4
61420	St. Blasen	686	390.902	570	584	-2,4
61421	St. Georgen ob Murau	1.416	1.038.989	734	712	3,0
61422	St. Lambrecht	1.688	1.240.465	735	812	-9,5
61423	St. Lorenzen b.Scheifling	672	432.633	644	699	-7,9
61424	St. Marein b. Neumarkt	1.046	637.259	609	637	-4,4
61425	St. Peter a.Kammersb.	2.179	1.495.319	686	610	12,5
61426	St. Ruprecht ob Murau	328	182.553	557	576	-3,3
61427	Scheifling	1.665	1.299.452	780	738	5,7
61428	Schöder	1.114	675.140	606	593	2,1
61429	Schönberg-Lachtal	460	340.127	739	883	-16,2
61430	Stadl a.d. Mur	1.132	778.707	688	660	4,2
61431	Stolzalpe	568	351.567	619	626	-1,1
61432	Teufenbach	677	681.012	1.006	982	2,5
61433	Triebendorf	164	94.398	576	640	-10,1
61434	Winklern b. Oberwölz	949	519.252	547	584	-6,3
61435	Zeutschach	234	138.400	591	592	-0,1
615	Radkersburg	24.068	16.902.804	702	716	-1,9
61501	Bierbaum a. Auersbach	508	288.037	567	582	-2,5
61502	Deutsch Goritz	1.340	889.724	664	704	-5,6
61503	Dietersdorf a. Gnasbach	383	232.011	606	644	-5,9
61504	Eichfeld	973	594.110	611	640	-4,6
61505	Gosdorf	1.223	782.689	640	667	-4,1

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61506	Halbenrain	1.881	1.294.203	688	749	-8,1
61508	Hof b. Straden	890	630.404	708	688	3,0
61509	Klöch	1.329	952.009	716	695	3,1
61510	Mettersdorf a. Saßbach	1.329	827.018	622	670	-7,1
61511	Mureck	1.690	1.366.808	809	786	2,9
61512	Murfeld	1.704	976.040	573	569	0,7
61513	Bad Radkersburg	1.599	2.349.874	1.470	1.475	-0,4
61514	Radkersburg Umgeb.	1.746	1.135.874	651	655	-0,7
61515	Ratschendorf	624	431.949	692	712	-2,8
61516	St. Peter a. Ottersbach	2.357	1.448.932	615	642	-4,3
61517	Straden	1.699	1.082.764	637	628	1,5
61518	Tieschen	1.369	795.131	581	585	-0,7
61519	Trössing	291	150.152	516	569	-9,3
61520	Weinburg a. Saßbach	1.133	675.076	596	599	-0,5
616	Voitsberg	53.588	38.836.230	725	747	-3,0
61601	Bärnbach	4.917	3.980.545	810	886	-8,6
61602	Edelschrott	1.735	1.171.731	675	633	6,6
61603	Gallmannsegg	325	192.680	593	631	-6,0
61604	Geistthal	999	544.544	545	573	-4,9
61605	Gößnitz	535	281.381	526	578	-9,0
61606	Graden	536	326.995	610	619	-1,4
61607	Hirscheegg	776	519.760	670	690	-3,0
61608	Kainach b. Voitsberg	761	432.665	569	543	4,8
61609	Köflach	10.671	8.952.383	839	880	-4,7
61610	Kohlschwarz	782	424.242	543	602	-9,9
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.263	1.365.872	604	585	3,2
61612	Ligist	3.198	1.834.765	574	611	-6,1
61613	Maria Lankowitz	2.427	1.436.866	592	599	-1,2
61614	Modriach	246	176.404	717	711	0,9
61615	Mooskirchen	1.976	1.204.183	609	571	6,8
61616	Pack	503	327.203	651	634	2,6
61617	Piberegg	426	225.263	529	573	-7,7
61618	Rosental a.d. Kainach	1.748	1.378.301	789	810	-2,7
61619	Salla	355	285.672	805	840	-4,2
61620	St. Johann-Köppling	1.602	869.855	543	527	3,0
61621	St. Martin a. Wöllmißb.	904	530.208	587	609	-3,6

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61622	Söding	1.972	1.319.649	669	652	2,6
61623	Södingberg	812	435.568	536	537	0,0
61624	Stallhofen	3.045	1.732.943	569	625	-9,0
61625	Voitsberg	10.074	8.886.553	882	896	-1,6
617	Weiz	86.007	62.360.976	725	698	3,9
61701	Albersdorf-Prebuch	1.691	1.342.328	794	757	4,9
61702	Anger	918	794.314	865	774	11,8
61703	Arzberg	596	331.601	556	538	3,4
61704	Baierdorf b. Anger	1.720	1.329.428	773	754	2,5
61705	Birkfeld	1.704	1.351.466	793	772	2,7
61706	Etzersdorf-Rollsdorf	1.188	646.333	544	529	2,9
61707	Feistritz b. Anger	1.115	716.773	643	596	7,8
61708	Fischbach	1.613	972.015	603	611	-1,3
61709	Fladnitz a.d. Teichalm	1.141	883.631	774	769	0,7
61710	Floing	1.213	719.153	593	564	5,2
61711	Gasen	1.008	578.497	574	570	0,6
61712	Gersdorf a.d. Feistritz	1.230	785.458	639	651	-1,9
61713	Gleisdorf	5.224	5.720.426	1.095	1.108	-1,1
61714	Gschaid b. Birkfeld	970	540.275	557	533	4,4
61715	Gutenberg a.d. Raabkl.	1.185	634.489	535	473	13,2
61716	Markt Hartmannsdorf	2.857	1.788.161	626	567	10,3
61717	Haslau b. Birkfeld	503	258.244	513	523	-1,7
61718	Hirnsdorf	636	489.924	770	726	6,2
61719	Hofstätten a.d. Raab	1.799	1.326.685	737	667	10,6
61720	Hohenau a.d. Raab	1.371	739.767	540	527	2,3
61721	Ilztal	1.770	1.095.686	619	580	6,7
61722	Koglhof	1.184	727.571	615	660	-6,9
61723	Krottendorf	2.159	2.334.218	1.081	964	12,2
61724	Kulm b. Weiz	497	258.311	520	506	2,7
61725	Labuch	712	399.456	561	577	-2,8
61726	Laßnitzthal	1.064	607.341	571	563	1,4
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	1.757	1.128.284	642	590	8,9
61728	Miesenbach b. Birkfeld	756	440.800	583	568	2,7
61729	Mitterdorf a.d. Raab	2.002	1.093.503	546	498	9,7
61730	Mortantsch	1.941	1.048.818	540	493	9,5
61731	Naas	1.381	983.209	712	642	10,8

Tabelle 1: Steuerkraft-Kopfquoten der Gemeinden 2002 (in €, mit Vergleich zu 2001)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Steuern und Abgaben 2002	Steuerkraft-Kopfquote 2002	2001	Veränd. 01/02 in %
61732	Naintsch	681	449.128	660	668	-1,3
61733	Neudorf b. Passail	515	283.619	551	586	-6,0
61734	Nitscha	1.331	812.570	610	588	3,8
61735	Oberrettenbach	501	274.142	547	547	0,1
61736	Passail	2.019	1.457.171	722	664	8,8
61737	Pischelsdorf i.d. Stmk.	2.436	1.984.506	815	805	1,2
61739	Preßguts	369	200.634	544	568	-4,2
61740	Puch b. Weiz	2.184	1.294.902	593	568	4,4
61741	Ratten	1.282	939.351	733	729	0,6
61742	Reichendorf	619	327.006	528	510	3,5
61743	Rettenegg	795	504.773	635	659	-3,6
61744	St. Kathrein a. Hauenst.	741	403.839	545	599	-9,0
61745	St. Kathrein a.Offenegg	1.211	757.612	626	644	-2,9
61746	St. Margarethen a.d.R.	3.636	2.380.942	655	618	6,0
61747	St. Ruprecht a.d. Raab	1.874	1.459.070	779	751	3,6
61748	Sinabelkirchen	3.799	2.570.794	677	590	14,7
61749	Stenzengreith	526	277.152	527	516	2,1
61750	Strallegg	2.026	1.166.329	576	575	0,1
61751	Thannhausen	2.272	1.323.505	583	569	2,4
61752	Ungerdorf	639	342.679	536	490	9,5
61753	Unterfladnitz	1.528	1.309.055	857	809	5,9
61754	Waisenegg	1.175	672.136	572	554	3,3
61755	Weiz	8.943	9.103.895	1.018	992	2,6

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
6	Steiermark	1.183.303	57	6,5	196	22,3	28	3,2	596	67,9	877
601	Graz-Stadt	226.244	81	5,9	349	25,5	80	5,9	859	62,7	1.369
602	Bruck an der Mur	64.991	59	6,4	212	23,1	25	2,7	621	67,8	917
60201	Aflenz Kurort	1.039	78	11,5	72	10,5	12	1,8	518	76,1	680
60202	Aflenz Land	1.656	47	7,3	94	14,5	5	0,7	500	77,4	645
60203	Breitenau am Hochlantsch	2.100	45	6,2	146	20,2	8	1,1	524	72,5	723
60204	Bruck an der Mur	13.439	76	7,3	303	28,9	40	3,8	630	60,0	1.049
60205	Etmühl	531	38	6,7	20	3,5	5	0,8	515	89,1	578
60206	Frauenberg	171	38	6,3	14	2,4	7	1,2	555	90,2	615
60207	Gußwerk	1.544	65	8,9	124	17,0	18	2,5	522	71,7	728
60208	Halltal	353	34	5,4	58	9,3	9	1,5	528	83,8	630
60209	Kapfenberg	22.234	55	4,8	310	27,2	31	2,7	744	65,3	1.139
60210	Mariazell	1.723	78	8,6	178	19,6	60	6,6	593	65,2	910
60211	Oberaich	2.942	49	7,9	61	9,8	6	1,0	510	81,3	627
60212	Parschlug	1.744	36	6,4	27	4,7	7	1,2	491	87,6	561
60213	Pernegg an der Mur	2.560	48	7,5	61	9,4	28	4,3	510	78,8	647
60214	St. Ilgen	294	66	9,7	75	11,0	16	2,3	525	77,0	682

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60215	St.Katharein a.d.Laming	1.178	46	7,1	75	11,6	4	0,6	518	80,6	642
60216	St.Lorenzen im Mürztal	3.242	62	8,6	120	16,9	7	0,9	524	73,6	713
60217	St.Marein im Mürztal	2.335	52	7,3	139	19,6	5	0,7	511	72,3	708
60218	St.Sebastian	1.172	67	8,6	129	16,6	32	4,1	548	70,5	777
60219	Thörl	1.982	48	6,9	117	16,7	4	0,6	529	75,7	699
60220	Tragöß	1.153	52	8,4	41	6,7	4	0,6	521	84,3	618
60221	Turnau	1.599	65	9,2	56	7,9	8	1,2	574	81,7	702
603	Deutschlandsberg	61.498	42	5,5	174	23,2	15	2,1	517	69,1	749
60301	Aibl	1.521	24	4,0	31	5,3	3	0,6	530	90,1	589
60302	Deutschlandsberg	7.983	67	6,2	457	42,3	34	3,2	518	47,9	1.080
60303	Eibiswald	1.476	51	5,6	286	31,3	39	4,3	539	58,9	916
60305	Frauental an der Laßnitz	2.997	41	4,9	284	34,1	11	1,3	498	59,7	834
60306	Freiland bei Deutschlandsber	128	34	6,4	1	0,2	13	2,4	483	91,0	531
60307	Bad Gams	2.300	45	6,6	53	7,9	16	2,4	561	83,0	676
60308	Garanas	300	49	7,8	63	10,0	5	0,8	517	81,5	634
60309	Georgsberg	1.422	30	5,3	26	4,7	6	1,0	499	89,0	561
60310	Greisdorf	1.055	27	4,4	30	4,8	8	1,3	546	89,5	610
60311	Gressenberg	352	34	6,1	17	3,2	10	1,7	489	89,0	550

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60312	Groß St.Florian	2.973	44	6,2	130	18,3	17	2,4	518	73,1	709
60313	Großradl	1.505	23	4,2	3	0,6	3	0,5	507	94,7	536
60314	Gundersdorf	387	20	3,2	9	1,5	4	0,6	607	94,8	641
60315	Hollenegg	2.259	29	4,7	74	12,0	3	0,5	508	82,7	614
60316	Kloster	233	48	7,8	9	1,5	23	3,8	536	86,9	616
60318	Lannach	3.105	71	6,3	547	48,3	18	1,6	497	43,8	1.133
60319	Limberg bei Wies	946	19	3,4	31	5,6	6	1,1	504	89,9	560
60320	Marhof	1.063	37	6,1	45	7,5	11	1,9	503	84,4	595
60321	Osterwitz	167	62	10,0	35	5,6	12	1,9	515	82,5	625
60322	Pitschgau	1.631	23	3,9	60	10,1	9	1,6	504	84,5	597
60323	Pölfing-Brunn	1.785	32	4,9	80	12,3	17	2,6	522	80,2	651
60324	Preding	1.642	42	5,8	145	19,8	20	2,7	525	71,7	731
60325	Rassach	1.388	23	4,2	7	1,3	5	1,0	503	93,5	538
60326	St.Josef(Weststeiermark)	1.337	25	4,2	61	10,1	7	1,2	510	84,4	604
60327	St.Martin im Sulmtal	1.981	33	4,6	166	23,6	7	1,0	497	70,8	702
60328	St.Oswald ob Eibiswald	641	32	5,4	38	6,4	15	2,5	502	84,4	595
60329	St.Peter im Sulmtal	1.267	33	4,6	143	20,4	11	1,5	517	73,5	704
60330	St.Stefan ob Stainz	2.198	28	4,6	48	8,0	15	2,4	511	84,8	603
60331	Schwanberg	2.097	30	4,6	80	12,1	11	1,7	539	81,7	660
60332	Soboth	421	47	7,3	25	3,9	17	2,6	545	84,2	647

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60333	Stainz	2.341	68	7,4	296	32,0	32	3,5	528	57,0	926
60334	Stainztal	1.433	23	4,2	14	2,6	6	1,1	503	92,1	546
60335	Stallhof	512	26	4,3	26	4,3	1	0,1	558	91,3	612
60336	Sulmeck-Greith	1.507	38	5,3	174	23,8	14	2,0	505	69,0	732
60338	Trahütten	412	79	12,4	27	4,3	19	3,0	508	80,2	633
60339	Unterbergla	1.424	20	3,7	8	1,6	3	0,5	503	94,2	534
60340	Wernersdorf	673	46	5,4	308	36,4	5	0,6	486	57,5	846
60341	Wettmannstätten	1.454	44	5,5	161	20,2	13	1,7	579	72,7	796
60342	Wielfresen	698	18	3,5	9	1,6	2	0,4	502	94,5	531
60343	Wies	2.484	44	6,3	122	17,3	16	2,2	519	73,6	705
604	Feldbach	67.200	38	5,6	116	17,2	11	1,7	510	75,5	675
60401	Auersbach	871	17	3,2	18	3,4	2	0,4	498	93,0	535
60402	Aug-Radisch	308	15	3,0	8	1,5	3	0,6	483	94,9	509
60403	Bad Gleichenberg	2.163	95	10,1	266	28,2	37	3,9	545	57,8	943
60404	Bairisch Kölldorf	971	32	4,7	147	22,0	6	0,9	485	72,4	670
60405	Baumgarten bei Gnas	641	19	3,4	18	3,3	4	0,7	510	92,6	551
60406	Breitenfeld an der Rittschein	815	34	5,7	62	10,3	8	1,3	501	82,7	606
60407	Edelsbach bei Feldbach	1.371	29	4,3	131	19,7	5	0,8	501	75,2	666

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60408	Edelstauden	414	30	5,5	9	1,7	4	0,8	496	92,1	539
60409	Eichkögl	1.226	24	4,5	6	1,1	3	0,6	511	93,8	545
60410	Fehring	3.169	52	6,5	227	28,6	8	1,0	507	63,8	794
60411	Feldbach	4.680	90	7,2	586	46,4	53	4,2	533	42,2	1.262
60412	Fladnitz im Raabtal	739	30	4,7	70	11,0	17	2,6	525	81,8	643
60413	Frannach	525	29	4,8	31	5,0	4	0,6	545	89,6	608
60414	Frutten-Gießelsdorf	681	26	4,8	17	3,0	1	0,1	505	92,1	548
60415	Glojach	238	30	5,7	1	0,2	6	1,1	488	93,0	524
60416	Gnas	1.877	60	7,4	227	28,2	12	1,5	507	62,9	806
60417	Gniebing-Weißbach	2.054	35	5,3	90	13,6	8	1,2	528	79,8	661
60418	Gossendorf	950	22	4,1	11	2,1	3	0,6	513	93,3	550
60419	Grabersdorf	373	41	6,2	103	15,8	10	1,5	498	76,5	651
60420	Hatzendorf	1.864	27	4,5	42	7,1	7	1,2	514	87,1	591
60421	Hohenbrugg-Weinberg	1.087	33	6,1	9	1,7	2	0,3	504	91,9	548
60422	Jagerberg	1.764	31	5,1	61	10,0	6	1,0	511	83,9	609
60423	Johnsdorf-Brunn	750	38	6,1	110	17,6	10	1,6	468	74,6	627
60424	Kapfenstein	1.691	30	5,0	53	8,8	5	0,8	514	85,4	602
60425	Kirchbach in Steiermark	1.651	44	6,0	151	20,9	12	1,7	518	71,4	725
60426	Kirchberg an der Raab	1.892	39	5,8	109	16,2	9	1,4	517	76,6	675
60427	Kohlberg	554	18	3,0	95	15,5	2	0,3	499	81,2	615

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60428	Kornberg bei Riegersburg	1.160	27	4,8	20	3,5	5	0,9	505	90,8	556
60429	Krusdorf	394	18	3,1	40	6,9	7	1,2	517	88,9	581
60430	Leitersdorf im Raabtal	575	33	5,7	41	7,1	13	2,3	488	84,9	575
60431	Lödersdorf	678	24	4,1	74	12,4	6	1,0	489	82,5	592
60432	Maierdorf	562	15	2,8	8	1,6	1	0,3	496	95,3	520
60433	Merkendorf	1.163	23	4,1	21	3,9	5	0,9	500	91,1	549
60434	Mitterlabill	447	31	5,8	16	3,0	3	0,6	487	90,5	538
60435	Mühldorf bei Feldbach	2.905	33	5,3	108	17,2	5	0,8	479	76,6	626
60436	Oberdorf am Hohegg	759	27	4,8	16	2,8	10	1,8	514	90,6	567
60437	Oberstorcha	580	43	7,3	42	7,2	4	0,6	495	84,8	583
60438	Paldau	2.081	29	4,7	54	8,7	10	1,6	529	84,9	623
60439	Perlsdorf	369	22	4,1	4	0,8	2	0,4	498	94,7	525
60440	Pertlstein	796	31	5,4	50	8,8	4	0,6	485	85,2	570
60441	Petersdorf II	843	21	4,1	7	1,4	3	0,5	493	94,0	525
60442	Pirching am Traubenberg	1.440	25	4,3	40	6,9	7	1,1	510	87,7	581
60443	Poppendorf	700	24	4,3	26	4,6	3	0,6	504	90,4	557
60444	Raabau	558	32	5,8	25	4,6	1	0,2	495	89,5	553
60445	Raning	813	23	4,3	12	2,3	2	0,4	495	93,0	532
60447	Riegersburg	2.562	31	5,1	47	7,7	14	2,4	517	84,8	609
60448	St. Anna am Aigen	1.883	23	4,0	34	5,9	7	1,2	513	89,0	576

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60449	St.Stefan im Rosental	3.836	38	5,8	98	14,9	9	1,3	510	78,0	654
60450	Schwarzau im Schwarzaual	650	33	4,5	200	26,9	11	1,4	500	67,2	744
60451	Stainz bei Straden	1.013	30	5,2	24	4,2	7	1,2	516	89,3	578
60452	Studenzen	681	65	8,0	193	23,7	14	1,7	544	66,6	817
60453	Trautmannsdorf in Oststmk.	877	29	4,8	47	7,7	26	4,3	508	83,3	609
60454	Unterauersbach	499	19	3,4	27	4,9	3	0,6	503	91,2	552
60455	Unterlamm	1.313	23	4,1	18	3,2	4	0,8	511	91,9	556
60456	Zerlach	1.744	22	3,9	27	4,9	3	0,5	499	90,7	550
605	Fürstenfeld	23.001	57	7,2	199	25,0	19	2,5	517	65,3	793
60501	Altenmarkt b.Fürstenfeld	1.223	50	7,5	92	13,9	10	1,5	514	77,2	667
60502	Blumau in Steiermark	1.526	80	10,4	139	18,0	10	1,3	544	70,4	773
60503	Burgau	1.046	64	9,2	76	11,0	22	3,1	527	76,1	692
60504	Fürstenfeld	5.982	69	6,7	390	38,0	45	4,3	522	50,9	1.026
60505	Großsteinbach	1.357	36	5,9	65	10,7	12	2,0	496	81,4	610
60506	Großwilfersdorf	1.417	71	8,3	267	31,2	11	1,2	506	59,2	855
60507	Hainersdorf	711	46	6,1	211	28,1	8	1,1	485	64,7	750
60508	Ilz	2.581	66	8,6	184	23,8	14	1,8	509	65,8	773
60509	Loipersdorf b.Fürstenfeld	1.337	96	9,2	356	33,9	12	1,2	586	55,8	1.051

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60510	Nestelbach im Ilztal	1.179	20	3,4	69	11,6	10	1,6	493	83,3	591
60511	Ottendorf a.d.Rittschein	1.440	26	4,5	31	5,4	9	1,6	508	88,5	574
60512	Söchau	1.477	41	6,6	58	9,2	5	0,8	519	83,4	623
60513	Stein	505	11	2,1	4	0,8	5	0,9	504	96,1	525
60514	Übersbach	1.220	36	6,3	38	6,7	6	1,0	492	86,0	572
606	Graz-Umgebung	131.304	62	8,1	191	24,9	9	1,2	503	65,7	765
60601	Attendorf	1.677	47	8,4	13	2,3	4	0,7	497	88,6	561
60602	Brodingberg	1.250	42	7,3	37	6,3	4	0,6	498	85,8	580
60603	Deutschfeistritz	3.843	51	7,7	85	12,9	10	1,5	509	77,7	656
60604	Dobl	1.449	56	7,1	145	18,5	15	2,0	566	72,4	782
60605	Edelsgrub	637	38	7,0	5	0,9	3	0,5	491	91,6	536
60606	Eggersdorf bei Graz	1.919	61	8,6	120	16,9	12	1,7	516	72,8	708
60607	Eisbach	2.893	47	7,9	40	6,7	7	1,2	501	84,2	595
60608	Feldkirchen bei Graz	5.024	73	8,5	246	28,3	10	1,1	538	62,1	866
60609	Fernitz	2.773	44	7,0	70	11,1	6	1,0	508	80,9	627
60610	Frohnleiten	6.592	66	7,8	272	32,4	8	0,9	493	58,6	840
60611	Gössendorf	3.079	64	8,1	226	28,8	12	1,6	482	61,5	784
60612	Grambach	1.325	75	7,3	471	45,9	6	0,6	473	46,1	1.025

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60613	Gratkorn	6.625	89	8,6	438	42,2	18	1,7	491	47,3	1.038
60614	Gratwein	3.525	68	8,8	188	24,5	9	1,1	505	65,6	770
60615	Großstübing	375	28	5,2	13	2,4	2	0,5	488	91,9	531
60616	Gschnaidt	400	31	5,8	1	0,2	4	0,8	501	93,2	538
60617	Hart bei Graz	4.189	59	7,3	263	32,4	8	1,0	480	59,2	810
60618	Haselsdorf-Tobelbad	1.221	48	8,1	41	6,9	5	0,8	498	84,2	591
60619	Hausmannstätten	2.456	70	9,3	185	24,4	7	0,9	496	65,5	757
60620	Hitzendorf	3.412	42	7,1	39	6,6	9	1,6	507	84,8	598
60621	Höf-Präbach	1.370	47	8,4	7	1,3	5	0,9	501	89,4	560
60622	Judendorf-Straßengel	4.990	57	9,1	56	8,9	8	1,3	505	80,7	626
60623	Kainbach	2.490	46	7,6	47	7,8	6	1,0	505	83,5	604
60624	Kalsdorf bei Graz	4.837	93	8,9	457	43,4	9	0,8	494	46,9	1.053
60625	Krumegg	1.417	28	5,1	9	1,6	7	1,3	509	91,9	554
60626	Kumberg	3.067	46	7,8	31	5,2	10	1,7	505	85,3	592
60627	Langegg bei Graz	786	25	4,8	5	0,9	3	0,6	489	93,7	522
60628	Laßnitzhöhe	2.525	64	9,3	120	17,3	7	1,0	502	72,4	693
60629	Lieboch	3.995	84	10,4	211	26,1	14	1,7	498	61,6	808
60630	Mellach	1.004	60	7,3	288	34,5	6	0,8	479	57,5	833
60631	Nestelbach bei Graz	1.132	41	6,7	48	8,0	12	1,9	502	83,2	604
60632	Peggau	2.171	78	8,5	330	35,9	4	0,5	505	55,1	918

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60633	Pirka	2.759	63	9,7	88	13,5	9	1,4	493	75,5	654
60634	Purgstall bei Eggersdorf	1.653	45	7,8	19	3,3	6	1,0	505	87,9	574
60635	Raaba	1.927	111	6,4	1.089	62,4	9	0,5	534	30,6	1.744
60636	Röthelstein	223	53	5,4	326	33,3	34	3,5	566	57,9	979
60637	Rohrbach-Steinberg	1.285	42	7,4	16	2,9	8	1,5	498	88,3	564
60639	St.Bartholomä	1.399	34	5,0	132	19,7	3	0,5	502	74,8	671
60640	St.Marein bei Graz	1.198	37	5,9	78	12,5	4	0,7	507	81,0	626
60641	St.Oswald b.Plankenwarth	1.135	39	6,9	21	3,6	10	1,7	501	87,6	572
60642	St.Radegund bei Graz	2.055	78	12,1	41	6,3	14	2,1	517	79,5	650
60643	Schrems bei Frohnleiten	553	36	6,6	12	2,1	3	0,5	498	90,8	549
60644	Seiersberg	5.950	85	10,3	201	24,3	19	2,4	520	62,9	826
60645	Semriach	3.163	44	6,8	76	11,7	16	2,4	510	79,0	645
60646	Stattegg	2.399	63	11,0	4	0,8	6	1,1	494	87,1	567
60647	Stiwoll	701	29	5,2	9	1,7	4	0,7	504	92,4	546
60648	Thal	2.138	63	10,4	23	3,8	11	1,8	507	83,9	605
60649	Tulwitz	500	24	4,4	19	3,5	3	0,6	499	91,5	546
60650	Tyrnau	151	51	8,5	10	1,6	2	0,3	545	89,6	608
60651	Übelbach	2.125	53	6,9	221	28,7	2	0,2	495	64,2	772
60652	Unterpremstätten	3.188	98	6,3	915	59,2	14	0,9	519	33,6	1.545
60653	Vasoldsberg	3.838	42	7,2	34	5,9	8	1,3	502	85,7	585

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60654	Weinitzen	2.424	61	9,9	37	6,0	7	1,2	508	82,9	613
60655	Werndorf	2.007	58	6,9	314	37,3	4	0,5	465	55,3	841
60656	Wundschuh	1.397	61	8,3	170	23,1	3	0,4	501	68,2	734
60657	Zettling	1.325	59	6,7	336	38,2	15	1,7	469	53,3	880
60658	Zwaring-Pöls	1.363	41	7,2	26	4,5	6	1,0	504	87,3	577
607	Hartberg	67.778	40	5,9	111	16,3	15	2,3	514	75,5	682
60701	Blaindorf	680	27	4,9	29	5,3	7	1,3	486	88,4	550
60702	Buch-Geiseldorf	1.010	20	3,3	64	10,8	8	1,3	499	84,6	590
60703	Dechantskirchen	1.694	33	5,5	33	5,5	18	3,0	508	85,6	593
60704	Dienersdorf	648	25	4,4	7	1,3	14	2,4	524	91,9	571
60705	Ebersdorf	1.163	23	4,0	55	9,3	7	1,1	502	85,6	586
60706	Friedberg	2.629	44	6,8	78	12,1	10	1,6	512	79,5	643
60707	Grafendorf bei Hartberg	2.547	40	5,9	123	18,2	5	0,8	508	75,0	677
60708	Greinbach	1.816	30	4,5	101	15,1	7	1,0	530	79,3	669
60709	Großhart	652	25	4,4	53	9,1	8	1,3	494	85,2	580
60710	Hartberg	6.547	79	7,7	343	33,3	84	8,2	521	50,7	1.028
60711	Hartberg Umgebung	2.138	40	6,2	90	14,2	4	0,6	501	78,9	635
60712	Hartl	827	28	5,0	30	5,3	1	0,2	503	89,4	562

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60713	Hofkirchen bei Hartberg	594	23	4,0	56	9,6	4	0,6	500	85,9	582
60714	Kaibing	373	23	3,9	19	3,3	15	2,6	520	90,1	577
60715	Kaindorf	1.483	63	7,5	254	30,6	23	2,8	490	59,1	830
60716	Kleinschlag	1.210	40	7,0	13	2,3	2	0,3	512	90,4	566
60717	Lafnitz	1.432	29	4,2	142	20,5	10	1,5	512	73,8	694
60718	Limbach bei Neudau	331	32	5,4	75	12,7	5	0,9	477	81,0	589
60719	Mönichwald	975	43	6,8	32	5,2	11	1,7	542	86,3	628
60720	Neudau	1.284	51	5,8	342	38,4	14	1,6	480	53,9	891
60721	Pinggau	3.075	40	5,9	106	15,8	11	1,7	516	76,6	673
60722	Pöllau	2.169	41	5,5	184	24,5	8	1,1	516	68,9	749
60723	Pöllauberg	2.223	22	4,0	19	3,4	4	0,6	515	92,0	560
60724	Puchegg	551	18	3,3	15	2,7	13	2,3	499	91,6	544
60725	Rabenwald	667	15	2,8	20	3,7	3	0,5	495	93,0	533
60726	Riegersberg	1.046	23	4,1	25	4,5	4	0,7	505	90,7	557
60727	Rohr bei Hartberg	1.070	25	4,4	24	4,2	4	0,7	517	90,8	570
60728	Rohrbach an der Lafnitz	1.069	57	7,4	183	23,6	25	3,3	509	65,7	775
60729	Saifen-Boden	1.089	30	5,2	25	4,4	1	0,2	510	90,2	565
60730	St.Jakob im Walde	1.145	44	7,4	24	4,1	13	2,2	504	86,2	585
60731	St.Johann bei Herberstein	350	34	5,8	62	10,6	7	1,2	479	82,4	582
60732	St.Johann in der Haide	1.917	38	5,6	150	22,5	3	0,4	477	71,4	668

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60733	St.Lorenzen am Wechsel	1.729	31	5,4	23	4,1	10	1,8	511	88,8	576
60734	St.Magdalena am Lemberg	1.141	20	3,5	12	2,1	3	0,5	532	93,8	567
60735	Schachen bei Vorau	1.301	19	3,4	8	1,4	5	0,9	524	94,3	556
60736	Schäffern	1.487	24	4,2	23	4,0	5	0,8	520	91,0	572
60737	Schlag bei Thalberg	1.052	32	5,1	93	14,9	2	0,4	498	79,6	626
60738	Schönegg bei Pöllau	1.387	21	3,5	34	5,5	7	1,1	548	89,9	610
60739	Sebersdorf	1.355	31	4,4	152	21,5	5	0,7	519	73,4	706
60740	Siegersdorf b.Herberstein	305	27	5,0	4	0,7	10	1,8	503	92,5	544
60741	Sonnhofen	1.051	17	3,2	6	1,1	2	0,4	504	95,3	529
60742	Stambach	660	20	3,8	6	1,1	2	0,3	496	94,7	524
60743	Stubenberg	2.256	50	7,0	73	10,1	11	1,6	575	79,5	723
60744	Tiefenbach bei Kaindorf	672	36	5,3	131	19,0	9	1,3	512	74,4	688
60745	Vorau	1.432	58	7,5	192	24,7	8	1,1	519	66,8	777
60746	Vornholz	755	23	4,2	27	4,9	4	0,7	494	90,2	548
60747	Waldbach	797	35	5,2	92	13,8	9	1,3	528	78,9	669
60748	Bad Waltersdorf	2.023	68	8,3	186	22,8	14	1,7	549	67,2	817
60749	Wenigzell	1.554	51	7,6	77	11,6	9	1,3	526	79,2	664
60750	Wörth an der Lafnitz	417	28	5,0	33	5,9	3	0,6	494	88,5	558
608	Judenburg	48.218	61	7,5	194	23,8	21	2,5	539	66,2	814

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60801	Amering	1.047	43	6,7	106	16,4	3	0,5	494	76,5	645
60802	Bretstein	347	48	8,4	23	4,0	5	0,9	501	86,7	578
60803	Eppenstein	1.371	46	7,3	77	12,3	3	0,5	500	79,9	626
60804	Fohnsdorf	8.523	57	7,3	185	23,9	12	1,5	521	67,3	774
60805	Hohentauern	535	99	14,0	49	6,9	14	2,0	548	77,1	711
60806	Judenburg	10.130	74	7,1	268	25,9	61	5,9	631	61,0	1.034
60807	St.Wolfgang-Kienberg	409	87	13,6	8	1,3	27	4,2	517	80,8	640
60808	St. Anna am Lavantegg	468	44	7,5	17	2,9	14	2,4	511	87,2	586
60809	Maria Buch-Feistritz	2.170	53	8,6	60	9,8	4	0,7	496	80,9	613
60810	Obdach	2.193	60	7,5	221	27,5	7	0,8	516	64,2	805
60811	Oberkurzheim	788	44	8,7	32	6,3	3	0,5	430	84,6	508
60812	Oberweg	685	56	9,5	22	3,6	5	0,8	512	86,1	595
60813	Oberzeiring	967	53	8,2	55	8,5	6	0,9	533	82,4	647
60814	Pöls	2.741	65	8,3	217	27,3	7	0,8	504	63,6	793
60815	Pusterwald	572	41	7,3	7	1,3	4	0,7	509	90,7	561
60816	Reifling	401	36	6,7	9	1,7	5	0,9	481	90,7	530
60817	Reisstraße	189	98	13,5	74	10,2	10	1,4	542	74,9	724
60818	St.Georgen ob Judenburg	1.010	43	6,6	79	12,1	11	1,7	517	79,6	649
60819	St.Johann am Tauern	502	62	9,7	38	5,9	8	1,3	528	83,1	635

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60820	St.Oswald-Möderbrugg	1.256	49	7,0	116	16,5	3	0,4	534	75,9	704
60821	St.Peter ob Judenburg	1.157	59	9,3	41	6,4	16	2,6	516	81,7	632
60822	Unzmarkt-Frauenburg	1.586	44	7,1	45	7,4	5	0,7	520	84,7	614
60823	Weißkirchen in Steiermark	1.337	66	7,9	254	30,4	9	1,1	507	60,6	836
60824	Zeltweg	7.834	63	6,6	354	37,0	16	1,7	523	54,7	956
609	Knittelfeld	29.661	58	7,4	142	18,2	15	1,9	564	72,4	779
60901	Apfelberg	1.086	52	8,1	89	13,8	2	0,4	502	77,8	646
60902	Feistritz bei Knittelfeld	617	49	8,2	39	6,4	26	4,3	488	81,1	602
60903	Flatschach	180	45	8,0	15	2,7	9	1,7	492	87,6	561
60904	Gaal	1.502	53	8,9	23	3,9	7	1,2	513	86,0	596
60905	Großlobming	1.031	46	8,0	29	5,1	8	1,3	494	85,7	577
60906	Kleinlobming	721	64	9,3	65	9,4	16	2,3	540	78,9	685
60907	Knittelfeld	12.740	59	6,5	209	22,9	18	2,0	627	68,6	914
60908	Kobenz	1.620	54	8,2	84	12,8	7	1,0	512	78,0	656
60909	Rachau	709	65	10,1	40	6,1	47	7,3	493	76,4	645
60910	St.Lorenzen bei Knittelfeld	805	65	8,9	148	20,1	4	0,6	520	70,5	738
60911	St.Marein bei Knittelfeld	1.142	51	8,1	48	7,6	5	0,8	532	83,5	637
60912	St.Margarethen bei Knittelfeld	1.333	50	7,7	39	6,0	12	1,9	542	84,3	643

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
60913	Seckau	1.300	49	7,5	20	3,0	4	0,6	575	88,8	647
60914	Spielberg bei Knittelfeld	4.875	66	8,5	185	24,0	17	2,2	504	65,3	771
610	Leibnitz	75.328	40	5,8	122	17,5	15	2,1	516	74,3	694
61001	Allerheiligen bei Wildon	1.330	34	6,2	19	3,5	5	0,9	492	89,3	551
61002	Arnfels	1.100	39	5,8	81	12,0	35	5,2	522	77,1	677
61003	Berghausen	598	31	5,5	26	4,6	7	1,2	506	88,8	570
61004	Breitenfeld am Tannenriegel	203	27	5,4	0	0,0	11	2,3	457	92,3	495
61005	Ehrenhausen	1.082	41	6,0	95	13,8	14	2,0	540	78,2	691
61006	Eichberg-Trautenburg	884	24	4,5	5	0,9	3	0,6	505	94,0	537
61007	Empersdorf	1.216	27	5,0	18	3,2	10	1,9	489	89,6	546
61008	Gabersdorf	1.067	62	6,9	339	37,6	11	1,3	475	52,7	900
61009	Gamlitz	3.076	30	4,9	60	9,8	10	1,6	517	83,7	618
61010	Glanz	1.376	34	5,6	17	2,7	6	1,0	552	90,6	609
61011	Gleinstätten	1.498	40	5,2	171	22,4	36	4,7	519	67,7	767
61012	Gralla	1.777	58	7,0	172	20,9	22	2,7	571	69,4	823
61013	Großklein	2.353	28	4,8	35	5,9	7	1,2	512	88,0	582
61014	Hainsdorf im Schwarzaual	300	36	5,5	122	18,9	1	0,1	488	75,4	647
61015	Heiligenkreuz am Waasen	1.780	35	5,8	57	9,4	10	1,7	505	83,1	608

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61016	Heimschuh	1.894	31	5,0	59	9,5	14	2,3	512	83,2	615
61017	Hengsberg	1.398	22	3,8	37	6,5	5	0,9	507	88,8	571
61018	Kaindorf an der Sulm	2.420	52	6,0	234	27,0	28	3,3	546	63,1	866
61019	Kitzeck im Sausal	1.198	35	5,8	34	5,6	16	2,7	520	85,9	606
61020	Lang	1.151	40	6,4	77	12,1	7	1,1	509	80,4	633
61021	Lebring-St.Margarethen	1.919	65	6,3	449	43,8	10	1,0	501	48,9	1.025
61022	Leibnitz	6.892	71	7,4	333	34,3	37	3,8	524	54,0	971
61023	Leutschach	627	25	3,7	83	12,3	13	1,9	552	82,2	672
61024	Oberhaag	2.383	23	3,5	57	8,8	10	1,5	560	86,2	650
61025	Obervogau	818	26	4,7	22	4,0	11	2,0	497	89,3	557
61026	Pistorf	1.417	28	4,6	67	11,1	7	1,1	506	83,1	609
61027	Ragnitz	1.419	35	5,3	137	20,5	4	0,6	495	73,7	672
61028	Ratsch an der Weinstraße	418	36	6,0	27	4,4	8	1,3	532	88,3	603
61029	Retznei	418	89	10,3	290	33,4	6	0,7	482	55,6	867
61030	St.Andrä-Höch	1.817	33	5,4	34	5,6	13	2,1	528	86,9	607
61031	St.Georgen a.d.Stiefing	1.127	44	6,8	74	11,5	15	2,4	509	79,3	642
61032	St.Johann im Saggautal	2.090	27	4,8	36	6,4	6	1,1	496	87,0	570
61033	St.Nikolai im Sausal	2.124	31	5,2	33	5,6	14	2,4	509	86,7	587
61034	St.Nikolai ob Draßling	1.121	23	3,8	79	12,9	5	0,9	506	82,4	615
61035	St.Ulrich am Waasen	766	31	5,7	4	0,7	9	1,7	495	91,8	539

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61036	St.Veit am Vogau	1.859	43	6,5	91	13,7	16	2,4	515	77,4	666
61037	Schloßberg	1.212	24	4,1	30	5,1	4	0,7	514	87,4	588
61038	Seggauberg	1.032	41	6,8	27	4,5	4	0,6	532	88,0	605
61039	Spielfeld	1.029	26	3,3	204	25,9	21	2,6	539	68,2	790
61040	Stocking	1.404	35	6,1	28	4,9	5	0,8	508	88,2	576
61041	Straß in Steiermark	1.738	37	5,0	181	24,2	21	2,8	508	68,0	747
61042	Sulztal a.d.Weinstraße	152	33	5,5	19	3,2	0	0,1	547	91,3	600
61043	Tillmitsch	3.013	41	6,4	97	15,2	5	0,7	493	77,6	635
61044	Vogau	1.057	54	7,8	104	15,0	7	1,1	527	76,0	694
61045	Wagna	5.102	40	6,1	92	14,1	9	1,4	510	78,3	652
61046	Weitendorf	1.490	55	6,5	237	28,0	36	4,2	518	61,3	845
61047	Wildon	2.349	37	5,0	168	23,0	16	2,1	504	69,0	730
61048	Wolfsberg im Schwarzaual	834	43	6,2	130	18,7	15	2,2	507	72,9	695
611	Leoben	67.767	63	7,1	191	21,5	25	2,9	606	68,5	885
61101	Eisenerz	6.435	44	6,3	128	18,1	6	0,9	524	74,3	705
61102	Gai	1.731	82	13,3	40	6,5	9	1,5	486	78,7	617
61103	Hafning bei Trofaiach	1.647	57	9,3	50	8,2	9	1,5	498	81,1	615
61104	Hieflau	1.019	41	5,5	137	18,5	38	5,1	527	70,9	744

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61105	Kalwang	1.204	58	8,0	134	18,4	6	0,8	531	72,8	729
61106	Kammern im Liesingtal	1.657	73	10,2	134	18,6	12	1,7	501	69,5	721
61107	Kraubath an der Mur	1.346	54	8,3	74	11,3	15	2,3	506	78,0	649
61108	Leoben	25.804	70	6,0	311	26,5	42	3,6	752	64,0	1.175
61109	Mautern in Steiermark	2.096	57	8,3	104	15,3	9	1,3	515	75,2	685
61110	Niklasdorf	2.697	88	9,8	262	29,2	24	2,7	523	58,3	897
61111	Proleb	1.629	55	8,0	72	10,5	2	0,4	553	81,1	682
61112	Radmer	794	39	6,3	61	9,8	4	0,6	521	83,2	626
61113	St.Michael in Oberstmk.	3.303	53	7,5	121	17,0	16	2,3	519	73,3	709
61114	St.Peter-Freienstein	2.469	95	12,2	190	24,7	11	1,4	474	61,4	772
61115	St.Stefan ob Leoben	2.095	46	7,4	47	7,6	7	1,1	522	83,9	622
61116	Traboch	1.357	85	9,5	312	34,8	6	0,7	493	55,0	896
61117	Trofaiach	8.385	50	7,4	76	11,2	32	4,7	523	76,8	682
61118	Vordernberg	1.391	34	5,3	47	7,4	11	1,7	545	85,6	636
61119	Wald am Schoberpaß	708	60	8,0	162	21,7	13	1,8	513	68,6	748
612	Liezen	82.235	69	8,9	161	20,8	14	1,8	530	68,4	776
61201	Admont	2.775	56	8,1	107	15,4	16	2,3	518	74,2	699
61202	Aich	816	61	8,5	123	17,1	12	1,7	522	72,7	718

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61203	Aigen im Ennstal	2.566	69	9,9	92	13,3	11	1,6	524	75,3	696
61204	Altaussee	1.883	88	11,0	136	17,0	21	2,6	556	69,4	801
61205	Altenmarkt bei St.Gallen	941	50	4,5	554	49,8	14	1,3	492	44,3	1.112
61206	Ardning	1.251	38	6,2	61	9,9	9	1,5	507	82,4	616
61207	Bad Aussee	5.086	80	10,4	147	19,1	16	2,1	526	68,3	770
61208	Donnersbach	1.131	48	7,5	45	7,0	7	1,1	538	84,4	638
61209	Donnersbachwald	365	101	13,0	108	13,8	17	2,2	552	70,9	779
61210	Gaishorn am See	1.088	50	7,9	82	12,9	2	0,3	501	79,0	635
61211	Gams bei Hieflau	645	33	5,5	53	8,9	4	0,6	509	85,0	598
61212	Gössenberg	294	33	5,7	9	1,6	8	1,4	521	91,3	571
61213	Gröbming	2.499	86	9,4	251	27,4	10	1,1	570	62,1	918
61214	Großsölk	525	40	5,9	103	15,2	3	0,4	534	78,5	680
61215	Grundlsee	1.283	93	12,6	78	10,6	20	2,8	545	74,0	736
61216	Hall	1.832	52	8,4	43	6,9	11	1,8	513	82,8	619
61217	Haus	2.527	75	9,7	131	16,9	10	1,3	558	72,1	774
61218	Irdning	2.632	50	7,3	95	13,8	10	1,4	529	77,4	683
61219	Johnsbach	173	88	10,8	137	17,0	4	0,5	580	71,7	809
61220	Kleinsölk	604	35	5,6	87	13,7	3	0,4	507	80,3	631
61221	Landl	1.357	49	6,9	126	17,9	7	1,0	520	73,8	705
61222	Lassing	1.852	39	6,3	55	8,9	9	1,5	515	83,3	618

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61223	Liezen	6.908	92	9,2	350	35,2	21	2,1	524	52,7	995
61224	Michaelerberg	523	37	5,7	82	12,8	7	1,1	518	80,4	644
61225	Mitterberg	1.045	55	8,9	39	6,3	10	1,5	516	83,2	620
61226	Bad Mitterndorf	3.218	109	13,6	113	14,1	46	5,7	532	66,6	800
61227	Niederöblarn	558	47	6,8	120	17,2	12	1,8	520	74,3	700
61228	Öblarn	1.488	48	7,9	52	8,5	6	1,0	503	82,6	609
61229	Oppenberg	277	45	6,9	90	13,8	4	0,6	515	78,7	654
61230	Palfau	449	43	6,6	44	6,8	6	0,9	557	85,8	650
61232	Pichl-Preunegg	891	75	8,6	201	23,2	14	1,6	577	66,6	867
61233	Pichl-Kainisch	780	66	9,0	136	18,7	12	1,7	510	70,1	728
61234	Pruggern	656	40	6,4	30	4,8	14	2,2	534	86,5	617
61235	Pürgg-Trautenfels	1.014	42	6,4	66	10,0	13	2,0	538	81,6	659
61236	Ramsau am Dachstein	2.701	132	15,3	113	13,1	19	2,2	597	69,3	861
61237	Rohrmoos-Untertal	1.404	124	12,9	159	16,6	21	2,2	648	67,4	962
61238	Rottenmann	5.489	55	7,2	205	26,7	6	0,7	502	65,3	768
61239	St.Gallen	1.518	61	8,0	176	23,0	9	1,1	517	67,8	763
61240	St.Martin am Grimming	761	48	7,5	57	8,8	13	2,0	524	81,6	642
61241	St.Nikolai im Sölketal	517	46	7,8	15	2,5	1	0,1	526	89,6	587
61242	Schladming	4.570	84	9,0	259	27,6	22	2,3	570	60,8	938
61243	Selzthal	1.947	28	4,2	106	15,5	17	2,5	528	77,6	680

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61244	Stainach	2.029	69	7,4	346	36,9	6	0,6	518	55,2	940
61245	Tauplitz	1.002	95	11,2	100	11,8	46	5,5	602	71,4	843
61246	Treglwang	402	49	7,9	50	8,0	2	0,3	520	83,8	621
61247	Trieben	3.808	49	6,7	211	28,7	5	0,7	469	63,8	734
61248	Weißbach an der Enns	566	52	7,0	163	21,9	10	1,4	519	69,7	744
61249	Weißbach bei Liezen	1.158	60	7,5	247	30,9	4	0,6	488	61,0	800
61250	Weng bei Admont	632	48	7,7	66	10,6	7	1,1	503	80,5	625
61251	Wildalpen	602	122	14,9	155	18,9	13	1,6	530	64,6	821
61252	Wörschach	1.197	44	6,9	76	11,8	6	1,0	516	80,4	643
613	Mürzzuschlag	42.943	54	7,0	179	23,0	15	2,0	529	68,0	778
61301	Allerheiligen im Mürztal	1.942	30	5,4	16	2,9	4	0,7	514	91,1	564
61302	Altenberg an der Rax	346	42	7,0	30	4,8	9	1,4	530	86,8	611
61303	Ganz	388	49	7,4	82	12,2	5	0,7	531	79,6	666
61304	Kapellen	685	41	7,0	21	3,7	5	0,8	512	88,5	578
61305	Kindberg	5.865	59	6,7	307	34,6	20	2,3	502	56,5	889
61306	Krieglach	5.194	58	8,0	148	20,4	11	1,6	508	70,1	725
61307	Langenwang	4.057	51	7,5	102	14,9	11	1,6	520	76,0	684
61308	Mitterdorf im Mürztal	2.499	62	8,0	194	24,9	7	0,9	514	66,1	777

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61309	Mürzhofen	1.000	50	7,3	137	20,0	2	0,3	498	72,4	687
61310	Mürzsteg	554	71	9,9	78	10,8	22	3,1	549	76,3	720
61311	Mürzzuschlag	9.569	49	5,7	199	23,1	28	3,3	587	68,0	864
61312	Neuberg an der Mürz	1.547	78	11,2	75	10,8	26	3,8	518	74,2	697
61313	Spital am Semmering	1.887	107	11,5	247	26,8	21	2,3	549	59,4	924
61314	Stanz im Mürztal	2.047	38	6,4	35	5,9	7	1,1	519	86,6	600
61315	Veitsch	3.000	44	5,8	192	25,6	2	0,3	514	68,3	752
61316	Wartberg im Mürztal	2.363	47	5,4	340	38,6	6	0,7	486	55,3	879
614	Murau	31.472	53	7,5	100	14,3	16	2,3	530	75,8	699
61401	Dürnstein i.d.Steiermark	334	46	7,4	40	6,3	6	1,0	536	85,3	628
61402	Falkendorf	207	34	6,1	4	0,8	3	0,5	518	92,6	559
61403	Frojach-Katsch	1.248	46	6,6	117	16,9	18	2,6	511	73,8	692
61404	Krakaudorf	672	33	5,7	21	3,7	14	2,5	510	88,2	579
61405	Krakauhintermühlen	597	42	7,3	11	1,9	4	0,8	525	90,1	582
61406	Krakauschatten	308	43	7,3	8	1,3	3	0,4	532	91,0	585
61407	Kulm am Zirbitz	364	34	6,6	6	1,2	4	0,8	471	91,4	516
61408	Laßnitz bei Murau	1.058	65	7,9	171	20,8	4	0,5	580	70,7	820
61409	Mariahof	1.327	46	7,7	45	7,6	6	1,0	494	83,6	590

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61410	Mühlen	1.060	35	6,0	16	2,7	6	1,1	530	90,1	588
61411	Murau	2.331	81	8,7	278	29,7	33	3,5	543	58,0	936
61412	Neumarkt in Steiermark	1.925	57	7,2	136	17,2	42	5,3	549	69,6	789
61413	Niederwölz	623	50	6,4	194	24,7	3	0,4	538	68,5	784
61414	Oberwölz Stadt	1.055	43	5,9	131	17,9	14	1,9	545	74,3	734
61415	Oberwölz Umgebung	886	35	6,2	20	3,6	8	1,4	498	88,7	562
61416	Perchau am Sattel	323	35	6,4	1	0,2	5	1,0	496	92,4	537
61417	Predlitz-Turrach	899	107	12,4	102	11,9	66	7,7	583	67,9	859
61418	Ranten	1.095	34	5,9	9	1,6	7	1,3	528	91,2	579
61419	Rinegg	182	37	6,6	1	0,1	18	3,2	501	90,0	556
61420	St.Blasen	686	36	6,3	13	2,4	19	3,4	501	88,0	570
61421	St.Georgen ob Murau	1.416	70	9,5	95	12,9	18	2,4	551	75,1	734
61422	St.Lambrecht	1.688	54	7,3	155	21,1	18	2,4	508	69,2	735
61423	St.Lorenzen b.Scheifling	672	47	7,4	105	16,3	4	0,6	488	75,7	644
61424	St.Marein bei Neumarkt	1.046	51	8,4	46	7,5	9	1,4	503	82,6	609
61425	St.Peter am Kammersberg	2.179	38	5,5	44	6,4	8	1,2	596	86,9	686
61426	St.Ruprecht ob Murau	328	29	5,2	21	3,7	6	1,1	501	90,0	557
61427	Scheifling	1.665	58	7,4	193	24,8	15	1,9	514	65,9	780
61428	Schöder	1.114	49	8,1	20	3,3	6	1,0	520	85,8	606
61429	Schönberg-Lachtal	460	108	14,6	60	8,1	43	5,8	529	71,6	739

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61430	Stadl an der Mur	1.132	57	8,3	88	12,8	16	2,3	524	76,2	688
61431	Stolzalpe	568	47	7,6	45	7,3	5	0,9	510	82,4	619
61432	Teufenbach	677	70	6,9	386	38,4	15	1,5	535	53,2	1.006
61433	Triebendorf	164	54	9,4	57	9,9	2	0,3	462	80,3	576
61434	Winklern bei Oberwölz	949	31	5,7	10	1,8	5	0,9	501	91,6	547
61435	Zeutschach	234	48	8,1	4	0,7	6	1,0	534	90,3	591
615	Radkersburg	24.068	48	6,9	104	14,8	26	3,7	523	74,4	702
61501	Bierbaum am Auersbach	508	24	4,2	29	5,1	8	1,3	507	89,4	567
61502	Deutsch Goritz	1.340	44	6,6	110	16,5	7	1,0	503	75,8	664
61503	Dietersdorf am Gnasbach	383	33	5,5	79	13,1	5	0,9	488	80,5	606
61504	Eichfeld	973	50	8,2	32	5,2	7	1,1	519	85,0	611
61505	Gosdorf	1.223	46	7,2	62	9,7	10	1,5	522	81,6	640
61506	Halbenrain	1.881	61	8,9	92	13,4	21	3,0	514	74,7	688
61508	Hof bei Straden	890	43	6,1	143	20,2	15	2,1	507	71,6	708
61509	Klöch	1.329	48	6,6	119	16,7	16	2,2	534	74,5	716
61510	Mettersdorf am Saßbach	1.329	42	6,8	97	15,6	17	2,7	467	75,0	622
61511	Mureck	1.690	62	7,7	173	21,4	46	5,7	521	64,4	809
61512	Murfeld	1.704	40	7,0	21	3,7	3	0,6	508	88,6	573

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61513	Bad Radkersburg	1.599	110	7,5	464	31,6	204	13,9	691	47,0	1.470
61514	Radkersburg Umgebung	1.746	61	9,4	60	9,2	13	2,0	516	79,4	651
61515	Ratschendorf	624	28	4,1	144	20,8	7	1,0	513	74,1	692
61516	St.Peter am Ottersbach	2.357	34	5,5	45	7,3	7	1,2	517	84,2	615
61517	Straden	1.699	30	4,7	82	12,9	12	1,9	513	80,5	637
61518	Tieschen	1.369	31	5,3	34	5,9	5	0,9	510	87,7	581
61519	Trössing	291	25	4,9	7	1,3	0	0,1	484	93,8	516
61520	Weinburg am Saßbach	1.133	40	6,7	45	7,5	6	1,0	505	84,8	596
616	Voitsberg	53.588	35	4,9	123	16,9	12	1,7	553	76,4	725
61601	Bärnbach	4.917	50	6,2	233	28,8	17	2,1	509	62,9	810
61602	Edelschrott	1.735	36	5,3	103	15,2	19	2,8	518	76,7	675
61603	Gallmannsegg	325	38	6,3	73	12,4	2	0,4	480	80,9	593
61604	Geistthal	999	22	4,0	11	2,0	4	0,7	508	93,2	545
61605	Gößnitz	535	22	4,2	5	0,9	6	1,1	493	93,8	526
61606	Graden	536	22	3,6	61	10,0	12	2,0	515	84,5	610
61607	Hirscheegg	776	46	6,9	33	4,9	19	2,9	537	80,2	670
61608	Kainach bei Voitsberg	761	25	4,4	28	5,0	4	0,7	511	89,9	569
61609	Köflach	10.671	38	4,6	162	19,3	13	1,5	625	74,5	839

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61610	Kohlschwarz	782	17	3,1	22	4,0	1	0,1	503	92,8	543
61611	Krottendorf-Gaisfeld	2.263	22	3,6	54	8,9	16	2,7	512	84,8	604
61612	Ligist	3.198	26	4,5	50	8,7	15	2,5	483	84,2	574
61613	Maria Lankowitz	2.427	29	5,0	29	5,0	14	2,4	519	87,7	592
61614	Modriach	246	61	8,5	105	14,7	40	5,5	511	71,3	717
61615	Mooskirchen	1.976	19	3,1	49	8,0	11	1,7	530	87,0	609
61616	Pack	503	60	9,3	29	4,4	32	4,9	530	81,4	651
61617	Piberegg	426	18	3,5	2	0,3	5	0,9	504	95,4	529
61618	Rosental an der Kainach	1.748	43	5,5	205	26,0	18	2,3	522	66,2	789
61619	Salla	355	80	9,9	187	23,2	19	2,4	518	64,4	805
61620	St.Johann-Köppling	1.602	19	3,6	20	3,7	3	0,6	500	92,1	543
61621	St.Martin am Wöllmißberg	904	24	4,1	53	9,1	6	0,9	503	85,8	587
61622	Söding	1.972	33	5,0	109	16,3	12	1,9	514	76,9	669
61623	Södingberg	812	21	3,8	2	0,4	6	1,1	508	94,6	536
61624	Stallhofen	3.045	19	3,3	40	7,0	12	2,2	498	87,5	569
61625	Voitsberg	10.074	47	5,3	204	23,1	9	1,1	622	70,5	882
617	Weiz	86.007	38	5,3	171	23,5	10	1,3	506	69,8	725
61701	Albersdorf-Prebuch	1.691	56	7,0	267	33,6	4	0,5	468	58,9	794

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61702	Anger	918	42	4,9	271	31,3	18	2,1	534	61,7	865
61703	Arzberg	596	18	3,3	46	8,3	1	0,2	491	88,2	556
61704	Baierdorf bei Anger	1.720	35	4,5	265	34,2	1	0,1	472	61,1	773
61705	Birkfeld	1.704	49	6,2	208	26,2	4	0,5	532	67,1	793
61706	Etzersdorf-Rollsdorf	1.188	24	4,4	17	3,0	3	0,6	501	92,0	544
61707	Feistritz bei Anger	1.115	31	4,8	95	14,8	4	0,6	513	79,7	643
61708	Fischbach	1.613	32	5,3	27	4,5	18	3,0	525	87,2	603
61709	Fladnitz an der Teichalm	1.141	56	7,2	145	18,8	21	2,7	550	71,0	774
61710	Floing	1.213	21	3,5	61	10,3	4	0,7	507	85,5	593
61711	Gasen	1.008	15	2,5	39	6,7	7	1,1	514	89,6	574
61712	Gersdorf an der Feistritz	1.230	22	3,4	109	17,0	3	0,5	505	79,1	639
61713	Gleisdorf	5.224	78	7,1	458	41,8	38	3,4	521	47,6	1.095
61714	Gschaid bei Birkfeld	970	21	3,8	37	6,6	2	0,3	497	89,3	557
61715	Gutenberg a.d.Raabklamm	1.185	25	4,6	11	2,1	6	1,2	493	92,1	535
61716	Markt Hartmannsdorf	2.857	26	4,1	87	13,9	7	1,1	506	80,8	626
61717	Haslau bei Birkfeld	503	15	3,0	2	0,4	2	0,3	494	96,2	513
61718	Hirnsdorf	636	40	5,2	201	26,0	6	0,8	524	68,0	770
61719	Hofstätten an der Raab	1.799	52	7,1	185	25,1	6	0,8	494	67,0	737
61720	Hohenau an der Raab	1.371	20	3,8	16	2,9	3	0,5	501	92,8	540
61721	Ilztal	1.770	26	4,1	74	12,0	9	1,4	510	82,5	619

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61722	Koglhof	1.184	22	3,5	79	12,8	1	0,2	513	83,4	615
61723	Krottendorf	2.159	64	5,9	513	47,5	6	0,6	498	46,1	1.081
61724	Kulm bei Weiz	497	17	3,2	3	0,6	2	0,4	498	95,7	520
61725	Labuch	712	22	3,8	27	4,9	17	3,1	495	88,2	561
61726	Laßnitzthal	1.064	31	5,4	32	5,7	6	1,0	502	87,9	571
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	1.757	41	6,4	84	13,1	11	1,7	505	78,6	642
61728	Miesenbach bei Birkfeld	756	28	4,7	27	4,7	3	0,5	525	90,1	583
61729	Mitterdorf an der Raab	2.002	23	4,2	12	2,2	3	0,5	508	93,0	546
61730	Mortantsch	1.941	24	4,5	18	3,3	2	0,3	497	91,9	540
61731	Naas	1.381	22	3,2	204	28,7	2	0,2	484	67,9	712
61732	Naintsch	681	25	3,8	93	14,1	4	0,7	533	80,8	660
61733	Neudorf bei Passail	515	21	3,9	17	3,1	3	0,6	509	92,4	551
61734	Nitscha	1.331	24	3,9	44	7,1	8	1,3	535	87,7	610
61735	Oberrettenbach	501	17	3,1	25	4,5	14	2,6	491	89,8	547
61736	Passail	2.019	43	6,0	140	19,4	9	1,3	527	73,1	722
61737	Pischelsdorf in der Steiermar	2.436	40	4,9	241	29,6	13	1,6	520	63,8	815
61739	Preßguts	369	22	4,1	30	5,5	4	0,7	488	89,7	544
61740	Puch bei Weiz	2.184	28	4,8	32	5,5	2	0,3	530	89,4	593
61741	Ratten	1.282	38	5,2	163	22,3	11	1,5	521	71,0	733
61742	Reichendorf	619	20	3,7	7	1,3	5	0,9	497	94,1	528

Tabelle 2: Steuern pro Einwohner nach Gemeinden 2002 (in €)

Gem.- nr.	Gemeinde Bezirk	Einwohner VZ 2001	Grundsteuer		Kommunalsteuer		Sonstige Abgaben		Ertragsanteile		Steuerkraft- Kopfquote 2002 (= 100 %)
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
61743	Rettenegg	795	55	8,7	41	6,5	16	2,5	523	82,3	635
61744	St.Kathrein am Hauenstein	741	31	5,7	18	3,4	10	1,8	486	89,2	545
61745	St.Kathrein am Offenegg	1.211	36	5,7	36	5,7	11	1,7	543	86,8	626
61746	St.Margarethen a.d.Raab	3.636	31	4,7	76	11,6	11	1,7	537	82,0	655
61747	St.Ruprecht a.d.Raab	1.874	47	6,0	223	28,6	28	3,6	478	61,3	779
61748	Sinabelkirchen	3.799	25	3,6	107	15,8	6	0,8	538	79,5	677
61749	Stenzengreith	526	18	3,5	3	0,6	6	1,1	499	94,8	527
61750	Strallegg	2.026	25	4,4	22	3,9	6	1,0	522	90,7	576
61751	Thannhausen	2.272	32	5,5	34	5,8	4	0,7	513	88,0	583
61752	Ungerdorf	639	28	5,1	28	5,3	3	0,5	478	89,0	536
61753	Unterfladnitz	1.528	60	7,0	311	36,3	5	0,6	479	55,9	857
61754	Waisenegg	1.175	24	4,3	39	6,8	1	0,2	508	88,7	572
61755	Weiz	8.943	60	5,9	483	47,4	12	1,2	463	45,5	1.018

Selbständige in der Steiermark 2002

M. Friedl*, M. Mayer

1. Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Erhebung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark wurde von der Landesstatistik im Jahre 2003 zum elften Mal durchgeführt und ausgewertet. Zum Zwecke der Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbständig Erwerbstätigen sowie Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk, in dem diese tätig sind, des weiteren über deren Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbständige Berufstätigkeit zu geben. Bei der örtlichen Zuordnung spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, sodass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher nur mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 (bisher nur vorläufig und grob gegliedert) verglichen werden können.

Bei der Auswahl der selbständig Erwerbstätigen wurden ausschließlich natürliche, nicht jedoch juristische Personen berücksichtigt.

Nicht in den Bereich dieser Erhebung fallen die selbständig Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, da weder bei der Landwirtschaftskammer noch bei der Bauernversicherungsanstalt oder bei Statistik Austria zuverlässige, repräsentative und vergleichbare jährliche Daten für die Anzahl der Selbständigen in diesem Bereich verfügbar sind. Dies wirkt sich auf die Darstellung der Selbständigen insoweit verzerrend aus, als der Anteil der Land- und Forstwirtschaft nach Regionen bzw. nach politischen Bezirken, abhängig von deren Wirtschaftsstruktur, teilweise sehr stark variiert.

Es wurde aber versucht, die Größenordnung der Selbständigen in der steirischen Land- und Forstwirtschaft soweit wie möglich und so aktuell wie möglich mit Daten der bäuerlichen Pensionsversicherung darzustellen (siehe Kapitel 2).

Die folgende Auswertung ist sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 3 bis 6) gegliedert. Kapitel 3 gibt Auskunft über die Verteilung der selbständig Erwerbstätigen in den 12 Berufsgruppen Apotheker, Ärzte, Dentisten, Hebammen, Psychotherapeuten und Psychologen, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Gewerbetreibende, Ingenieure und Wirtschaftstreuhänder auf die siebzehn politischen Bezirke der Steiermark für das Jahr 2002. Kapitel 4 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale einerseits in den einzelnen Berufsgruppen, als auch in den 17 Bezirken. Die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen wird im 5. Kapitel besprochen. Schließlich befasst sich das 6. Kapitel mit der Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Auswertung vorgenommen wurde. Diese Auswertung ist in die Bereiche Änderungen in den Berufsgruppen und Änderungen in den Bezirken unterteilt und umfasst

* Monika Friedl hat als Ferialpraktikantin im Sommer 2003 die Auswertung für das Kalenderjahr 2002 erstellt.

jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsjaar als auch gegenüber dem Jahr 1992.

Ein umfangreicher Anhang, der aus einem grafischen Teil (Teil A) und aus einem tabellarischen Teil (Teil B) besteht, beschließt diesen Bericht. Im Übrigen finden Sie im Text einen Verweis auf die jeweils zu betrachtende Grafik und/oder Tabelle. Die Teile des Anhangs sind gemäß ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kapitel nummeriert.

2. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft 2002

Wie schon in Kapitel 1 ausgeführt wurde, sind die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft aktuell und laufend auf der Bezirksebene und in Altersstrukturen bzw. Geschlechtsstrukturen in keiner der vergleichbaren Quellen erfasst bzw. erfassbar. Nur die Bauernversicherungsanstalt führt eine Statistik über die pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung nach Bundesländern, Alter und Geschlecht. Diese Statistik ist für beliebige Stichtage erhältlich.

Daraus war zu entnehmen, dass für das Jahr 2002 (Stand Ende Dezember) in der Steiermark ein Stand von 37.770 pflichtversicherten Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft gegeben war, das sind 2,2 % oder 851 Personen weniger als Ende 2001.

Der Anteil der Männer lag im Jahr 2002 knapp über 50 % (52,2 %). In absoluten Zahlen waren es 19.704. Der Anteilswert für die weiblichen Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft errechnete sich somit mit 47,8 % bzw. 18.066 Personen.

Das Durchschnittsalter lag bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft steiermarkweit bei 44,2 Jahre, das ist im Vergleich zum Vorjahr etwas höher (+ 0,4 Jahre), was bedeutet, dass die Überalterung bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft weiter fortschreitet (1999: 43,1 Jahre). Das Durchschnittsalter der sonstigen Selbständigen betrug 2002 im Vergleich dazu etwa 43,2 Jahre. Sie waren damit im Durchschnitt etwas jünger als die Land- und Forstwirte mit Tendenz zu weiterer Verjüngung.

Zu diesen Daten der pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um Betriebsführer handelt, welche einen land(forst)wirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von € 1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird ist seit 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig. Die Zahl der Vollerwerbsbetriebe kann daher leider nicht genauer bestimmt werden, da nunmehr auch Nebenerwerbslandwirte nach dem BSVG krankenversichert sein können. Schätzungen sind relativ schwierig, aber ein Abzug von ca. 20.000 bis 25.000 von den in den Statistiken ausgewiesenen Zahlen (**also ca. 13.000 bis 15.000 echte Vollerwerbsbetriebe in der Steiermark**) sollte realistisch sein.

Bildet man unter diesen Vorbehalten mit den oben ausgewiesenen Zahlen eine Gesamtsumme für die Steiermark, so ergibt dies, dass Ende 2002 insgesamt ein Stand von 77.144 Selbständigen ermittelt wurde. Davon waren 37.770 als selbständige Land- und Forstwirte in

der Steiermark bei der Bauernversicherungsanstalt pflichtversichert. Sie stellten damit einen Anteil von 49 % an allen Selbständigen in der Steiermark. Diese Anteilsgröße würde in etwa dem Wert zum Zeitpunkt der Volkszählung 1991 entsprechen, wo die selbständigen Bauern in der Steiermark nach dem Wohnortkonzept noch einen Anteil von 53,5 % unter den Selbständigen insgesamt hatten. Damit waren mehr als die Hälfte aller Selbständigen also 1991 Bauern. Nimmt man jedoch die oben erwähnte realistischere Schätzung von höchstens 15.000 echten Vollerwerbsbetrieben in der Steiermark des Jahres 2002, so machen die selbständigen Land- und Forstwirte in der Zwischenzeit maximal ein schwaches Drittel aller Selbständigen in der Steiermark aus. Genauere Feststellungen werden erst auf Grund der Auswertungen nach den Ergebnissen der Volkszählung 2001 möglich sein.

Das Datenmaterial der Bauernversicherungsanstalt kann leider für die gegenständliche Erhebung aus den erwähnten Gründen der fehlenden Vergleichbarkeit und regionalen Tiefe nicht weiter berücksichtigt werden.

3. Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2002

3.1 Selbständige nach Anteilen in den Bezirken

Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr 2002 in elf unterschiedlichen Berufsgruppen (Psychotherapeuten und Psychologen werden zusammengefasst betrachtet) 39.374 selbständig Beschäftigte registriert, das sind um 1.968 oder 5,3% mehr als 2002.

Der größte Anteil der Selbständigen, nämlich 10.465 oder 26,6%, war im Bezirk Graz-Stadt zu verzeichnen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 4.150 Personen oder 10,5%, Liezen mit 2.879 oder 7,3%, Weiz mit 2.534 oder 6,4% und Leibnitz mit 2.396 bzw. 6,1%. Anteilsmäßig am wenigsten Selbständige gab es in den Bezirken Radkersburg mit 691 Personen (1,8%), Knittelfeld mit 780 Personen (2%) und Fürstenfeld mit 797 Personen bzw. ebenfalls 2%. Selbständige sind in diesen Bezirken jedoch vermehrt in der Land- und Forstwirtschaft zu finden.

Betrachtet man die freien Berufe isoliert, d.h. ohne die Gewerbetreibenden, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als 45,5% (das sind 2.205 von 4.849 Personen) allein im Bezirk Graz-Stadt tätig waren. Mit anderen Worten: Die Selbständigen in den freien Berufen waren übermäßig stark in der Landeshauptstadt vertreten. Die Gewerbetreibenden verteilen sich viel gleichmäßiger auf die 17 politischen Bezirke des Landes.

Eine Gesamtübersicht über die Verteilung der 39.374 Personen auf die einzelnen Berufsgruppen und Bezirke wird im Anhang mit Tabelle 3.3 geliefert.

3.2 Selbständige nach Berufsgruppen

Die Berufsgruppe der Gewerbetreibenden umfasste 34.525 Personen bzw. exakt 87,7% aller Selbständigen außerhalb der Landwirtschaft in der Steiermark. Es folgen die Berufsgruppen

der Ärzte mit 5,6% (2.198 Personen) und mit weiterem Abstand jene der Psychotherapeuten, die 579 Mitglieder zählte (1,5%). Die kleinsten Berufsgruppen wurden von den Dentisten (9 Personen bzw. 0,02%) und den Notaren (69 Personen bzw. 0,2%) gestellt.

3.3 Aufteilung der Selbständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2002

3.3.1 Vorbemerkungen

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 17 Bezirke der Steiermark.

Die Besprechung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist üblicherweise wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber den Vorjahr
- Verteilung auf die Bezirke
- Entwicklung seit 1992

In bemerkenswerten Fällen wird auch entweder auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen.

3.3.2 Apotheker

Im Jahre 2002 waren in der gesamten Steiermark 180 Apotheker tätig, welche einen Anteil von 0,5% aller Selbständigen ausmachten. Gegenüber dem Vorjahr ergab das eine Steigerungsrate von 1,1%. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Anzahl der Apotheker um 6 erhöht, was einer Steigerung von 3,4% entspricht.

Die meisten Apotheker waren im Bezirk Graz-Stadt beschäftigt (64 bzw. 35,6%), gefolgt von den Bezirken Leoben und Graz-Umgebung (je 13 bzw. 7,2%), Liezen (11 bzw. 6,1%) und Bruck/Mur (9 bzw. 5%). Voitsberg, Feldbach, Leibnitz und Judenburg standen jeweils 8 Apotheker zur Verfügung – das entspricht einem Anteil von 4,4%. In Deutschlandsberg, Hartberg und Weiz gab es jeweils 7 Apotheker, was einem Anteil von 3,9% entspricht, gefolgt vom Bezirk Mürzzuschlag mit 6 Apothekern (3,3%). In Fürstenfeld, Knittelfeld und Murau sind es immerhin je 3 an der Zahl (1,7%). Radkersburg verfügt, wie in den Vorjahren, über nur 2 Apotheker (1,1%).

Hinsichtlich der Alterstatistik befinden sich fast 2/3 aller Apotheker (64,4%) im Alter zwischen 40 und 59 Jahren.

1992 gab es 152 Apotheker. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 180. In Summe ergibt das in den letzten zehn Jahren eine Steigerung von 18,4%.

3.3.3 Ärzte

2002 wurden 2.198 Personen als selbständige Ärzte erfasst, darunter 785 Personen (35,7%) mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der selbständigen Ärzte um 20 Personen erhöht – das entspricht einer Steigerungsrate von 0,9%, wobei die Steigerungsrate von 1999 auf 2000 mehr als das Doppelte (2,2%) betragen hatte. Auffallend ist weiterhin der Rückgang an selbständigen Ärzten mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit von 891 um 13,5 (106 Personen) auf 785 seit dem Jahr 2000. Von 1998 auf 1999 gab es noch eine Zunahme um 36,2% - seit 1999 wurde ein starker Rückgang um 24,1% (250 Personen) verzeichnet. Die Berufsgruppe der Ärzte ist nach den Gewerbetreibenden (87,7%) die zweitgrößte Gruppe mit einem Anteil an allen Selbständigen von 5,6%.

Am meisten selbständige Ärzte wurden im Bezirk Graz-Stadt registriert, nämlich 853 Personen (38,8%); es folgen die Bezirke Graz-Umgebung (160 oder 7,3%), Liezen (129 oder 5,9%), Weiz (112 oder 5,1%), Leoben (109 oder 5,0%) und Leibnitz (107 oder 4,9%). Am wenigsten Ärzte gab es in Radkersburg und Fürstenfeld mit je 37 oder 1,7% sowie Knittelfeld (42 oder 1,9%).

Auffallend ist auch, dass die Altersgruppe der 30- bis 39-jährigen einen hohen Rückgang von 49 Personen aufweist, was auch schon im Vorjahr (-170 Personen) festgestellt wurde. Deutliche Zunahmen gibt es wieder in den höheren Altersgruppen, womit der steirischen Ärzteschaft offensichtlich eine zunehmende Überalterung droht.

1992 gab es in der gesamten Steiermark 1.701 Ärzte. Das ergibt in Summe der letzten 10 Jahre eine Steigerung von 29,2% oder 497 Personen.

3.3.4 Dentisten

Wir bleiben weiterhin bei unserer Aussage der Vorjahre und sehen diese auch für das Jahr 2002 bestätigt: Die Dentisten bilden eine aussterbende Berufsgruppe in Österreich. Im Jahr 2002 arbeiteten in der Steiermark nur noch 9 Dentisten, das war um 2 Personen weniger als im Vorjahr. 1999 waren noch 16 Personen als Dentisten tätig. Von 1999 bis 2002 ist somit ein Rückgang von 7 Personen (44%) zu verzeichnen.

Im Bezirk Liezen waren, mit 3 Personen, am meisten Dentisten zu finden. Im Bezirk Graz-Stadt und Hartberg arbeiteten je 2 Dentisten; in Weiz und Murau je ein Dentist.

Veranschaulicht wird das Bild dieses aussterbenden Berufszweiges noch dadurch, dass sämtliche in der Steiermark tätigen Dentisten seit 1999 in die Altersgruppe der über 60-jährigen eingestuft werden konnten. Diese Statistik sollte jedoch nicht zu der Annahme verleiten, dass in der Steiermark auf je 100.000 Einwohner nur eine Person sich mit deren Zahnproblemen befasst. Laut Quelle „Statistik Austria“ gab es 2000 in der Steiermark 509 Zahnärzte, wobei diese Zahl inklusive derer zu verstehen ist, die in Krankenanstalten angestellt sind. Das heißt es gab pro 2.325 Einwohner einen Zahnarzt.

Seit 1992 hat sich die Anzahl der Dentisten von 48 auf nunmehr 9 (-81%) reduziert.

3.3.5 Hebammen

2002 waren 82 selbständige Hebammen in der Steiermark tätig. Das entspricht einer Steigerungsrate von 9,3% (7 Personen) gegenüber dem Vorjahr. Bereits im Vorjahresbericht wurde eine überdurchschnittliche Steigerung von 54 auf 75 Personen (38,9%) festgestellt.

Am meisten Hebammen waren 2002 im Bezirk Graz-Stadt (15 oder 18,3%) tätig, gefolgt von Graz-Umgebung (10 oder 12,2%), Liezen mit 9 Hebammen (11%) sowie Voitsberg und Deutschlandsberg (je 7 oder 8,5%). Die restlichen 34 Hebammen teilten sich die Bezirke Feldbach (6), Hartberg (5), Bruck/Mur (4), Judenburg, Knittelfeld und Weiz (je 3) sowie Mürzzuschlag, Radkersburg, Leoben, Leibnitz und Fürstenfeld (je 2).

In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen den größten Anteil der 30-39jährigen auf (42 von 82 oder 51,2%).

Der Berufszweig der Hebammen ist der Einzige, in dem 100 % Frauen sind.

Seit dem Jahr 1992 ist die Anzahl der Hebammen von 8 auf 82 Personen gestiegen (+925%). Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigung von 29,5%. Zur hilfreichen Interpretation dieser exorbitanten Steigerungsraten verweisen wir einerseits auf den in der Steiermark in den letzten Jahren wieder in Mode gekommenen Wunsch nach Hausgeburten, ferner auf die Tatsache, dass sich diese Zahlen auf sehr kleine Ausgangswerte beziehen.

3.3.6 Psychotherapeuten und Psychologen

In der Steiermark waren 2002 579 Psychotherapeuten tätig, die einen Anteil von 1,5% darstellen. Im Jahr 2001 hatte die Anzahl der Psychotherapeuten 560 betragen, somit ergab sich für diese Berufsgruppe eine Zunahme von 19 Personen und eine Steigerung von 3,4%. Damit wurde in diesem Jahr wieder eine Zunahme registriert, die aber im Vergleich zur Betrachtung des Vorjahres (Steigerung um 120 Personen oder 27,3%) deutlich geringer ausfiel.

Weit mehr als die Hälfte waren im Bezirk Graz-Stadt tätig (407 oder 72,7%), gefolgt von Graz-Umgebung (34 oder 6,1%), Weiz (22 oder 3,9%) und Liezen (15 oder 2,7%). Mit Ausnahme von Radkersburg (0), Murau (2) und Fürstenfeld (3), gab es keinen Bezirk, in dem nicht mindestens 5 Psychotherapeuten zu finden waren.

Ein Vergleich, der ins Jahr 1992 zurück reicht, zeigt für das Betätigungsfeld der Psychotherapeuten eine bemerkenswerte Dynamik: Seit damals stieg die Vergleichszahl von 149 um 430 auf 579 oder um 288,6%, d.h. sie hat sich fast vervierfacht.

Etwa 68% der Psychotherapeuten waren weiblich, was einem überdurchschnittlichen Anteil entspricht.

Die Berufsgruppe der **Psychologen** kann 2002, wie bereits im Jahr zuvor, nicht exakt ausgewiesen werden, da die verfügbaren Informationen dazu nicht ausreichen. Aus diesem Grund werden die Psychologen unter die Gruppe der Psychotherapeuten subsummiert.

Jedenfalls ist der Berufszweig der Psychologen der dritte unter den Selbständigenberufen, der ganz klar von Frauen dominiert wird: So waren laut Österreichischem Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) 2002 landesweit 404 Psychologen tätig, von denen etwa 290 oder mehr als 70% Frauen sind. Somit liegt der Frauenanteil dieses Berufszweiges deutlich über dem Durchschnitt.

Für die Darstellung der Entwicklung seit dem Jahre 1992 ist insofern Vorsicht angebracht, als die Daten für die Jahre 1992 und 1993 sowie für die Jahre 1995 bis 1998 vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales geliefert wurden, jedoch für 1994 der steirische Landesverband für Psychotherapie für die Versorgung mit den erforderlichen Daten beauftragt war sowie seit 1999 die Daten wie erwähnt vom ÖBIG stammen. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Verwendung unterschiedlicher Quellen für eine Datenerhebung zu Schwankungen führen kann, die real nicht in dieser Weise existieren.

1992 hatte es demnach insgesamt in der Steiermark 62 Psychologen gegeben, bis zum Jahr 2002 erhöhte sich ihre Anzahl auf 404, dies sind um 342 Personen mehr als 1992 bzw. mehr als sechsmal so viele wie 1992.

3.3.7 Tierärzte

Im Jahr 2002 waren landesweit 344 Tierärzte tätig. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Anstieg von 3,3% registriert, womit sich ihre Anzahl um 11 Personen von 333 auf 344 steigerte.

Die meisten Tierärzte waren im Bezirk Graz-Stadt tätig (45 oder 13,1%), gefolgt von Leibnitz (42 oder 12,2%), Graz-Umgebung (33 oder 9,6%), Liezen (29 oder 8,4%) und Weiz (28 oder 8,1%). Mit Ausnahme von Radkersburg, wo lediglich 4 Tierärzte zu finden waren (1,2%), gab es keinen Bezirk, in dem nicht zumindest 8 anzutreffen waren.

70,1% aller Tierärzte waren Männer, und mit 36% war die Altersgruppe zwischen 30 und 39 Jahren am stärksten vertreten.

Im Betrachtungszeitraum von 1992 bis 1997 stieg die Anzahl der Tierärzte lediglich um 4,0%, von 253 auf 263. Erst seit 1997 konnte man einen wesentlichen Anstieg in dieser Berufsgruppe erkennen, ihre Anzahl erhöhte sich um 81. Somit betrug die Wachstumsrate für die Jahre 1992 bis 1997 knapp 1% pro Jahr, jedoch 5,5% im Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2002.

3.3.8 Rechtsanwälte

2002 waren in der Steiermark 414 Rechtsanwälte tätig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Zahl um 9 erhöht – das entspricht einer Steigerungsrate von 2,2%.

Weit mehr als die Hälfte arbeiteten im Bezirk Graz-Stadt (245 oder 59,2%). 24 Rechtsanwälte (5,8%) waren in Leoben tätig, 23 (5,6%) in Liezen. In Leibnitz, Bruck/Mur und Deutschlandsberg waren je 15 (3,6%) tätig. Wie bereits im Vorjahr waren auffallend wenige in den Bezirken Graz-Umgebung, Mürzzuschlag (je 4) und Radkersburg (1) registriert. Abgesehen von Weiz (14), Voitsberg (13) und Judenburg (10) arbeiteten in den restlichen Bezirken jeweils weniger als 10 Anwälte.

Auffallend ist auch die Geschlechtsverteilung in dieser Berufsgruppe, in der der Anteil der männlichen Rechtsanwälte 87% beträgt.

In den Jahren 1992 bis 2002 stieg die Zahl der Rechtsanwälte von 318 auf 414 um 30,2%. Das entspricht einer durchschnittlich jährlichen Steigerung von 2,7 %. Der hier beschriebene Anstieg verlief in den letzten zehn Jahren erstaunlich gleichmäßig.

3.3.9 Notare

Im Jahr 2002 waren 69 selbständige Notare tätig. 1999 hatte die Notariatskammer 60 Notare gemeldet.

2002 waren 15 oder 21,7% von diesen im Bezirk Graz-Stadt tätig, 7 bzw. 10,1% im Bezirk Liezen. Außer den Bezirken Fürstenfeld und Graz-Umgebung, wo gerade ein Notar zu finden war, verfügte jeder andere Bezirk über zumindest 2 Notare.

Von diesen 69 Notare gibt es zwei Frauen (Bruck/Mur bzw. Feldbach), wobei die am stärksten vertretene Altersgruppe die der 40- bis 49-jährigen war (43,5%). Nur 3 Notare in der Steiermark sind jünger als 40 Jahre. Diese arbeiten in Feldbach, Hartberg und Liezen.

Von 1992 bis 1999 hat sich die Anzahl der Notare in der Steiermark stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, wobei im Jahr 2000 eine merkliche Verjüngung bei den Notaren eintrat (auch 2002 ist fast die Hälfte der Notare jünger als 50 Jahre).

3.3.10 Wirtschaftstreibende

Die Auswertung der Wirtschaftskammer Steiermark, welche alle Einzelunternehmer/innen erfasst, die im Jahr 2002 über eine aufrechte (d.h. nicht ruhend gemeldete) Gewerbeberechtigung verfügten, lieferte die stattliche Zahl von 34.525 Angehörigen. Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar. Annähernd 87,7% aller Selbständigen gehörte diesem Zweig an. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl damit um 1.868 bzw. 5,7% erhöht.

Im Bezirk Graz-Stadt waren 8.260 (das sind 23,9%) Gewerbeberechtigte gemeldet, an zweiter Stelle folgte Graz-Umgebung (3.819 bzw. 11,1%), gefolgt von Liezen (2.614 bzw. 7,6%); immerhin 2.296 (6,7%) übten ihr Gewerbe in Weiz aus. Die hinteren Ränge nahmen Radkersburg (637 bzw. 1,8%), Fürstenfeld (723 bzw. 2,1%) und Knittelfeld (703 bzw. 2%) ein.

Von den 34.525 Gewerbetreibenden waren 24.138 Personen Männer (69,9%) und 10.387 Frauen (30,1%). Damit stieg die Anzahl der männlichen Gewerbetreibenden um 1.186 bzw. 5,2% (von 22.952 im Jahr 2001 auf 24.138), jene der Frauen jedoch in Relation etwas stärker, nämlich um 682 bzw. 7% (von 9.705 auf 10.387).

Die am stärksten vertretene Altersgruppe waren die Wirtschaftstreibenden zwischen 40 und 49 mit 33,6 %, gefolgt von den 30- bis 39-jährigen mit 30,9%.

Die hohe Zunahme an Gewerbetreibenden hält mit +5,7% somit weiter an. So wurde ein Zuwachs nicht nur von 2000 auf 2001 (+3,4%) verzeichnet, von 2001 auf 2002 ist die Zahl der Wirtschaftstreibenden in der Steiermark von 32.657 auf 34.525 noch stärker gestiegen. Dies bedarf einer Erklärung, die wir unter dankenswerter Mithilfe der Wirtschaftskammer Steiermark liefern können:

Während vor 1996 jährlich zwischen 1.700 und 1.900 Unternehmen entstanden, waren es 1996 bereits 2.467 und 1997 sogar 2.763. Mit 2.561 Neugründungen hat die Dynamik 1998 nur wenig nachgelassen und erreichte 2002 nach stetigen Anstiegen mit 4.165 ein neues Rekordhoch.

So wurde im Jahr 2002 eine Steigerung um 10% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet, dies bedeutet, dass 384 Betriebe mehr gegründet wurden als im Jahr davor. Auch der Frauenanteil an den Unternehmensneugründungen steigt ständig. Waren es im Jahr 1993 26%, so sind es im Jahr 2002 bereits 35,5%.

Auf die 4.165 Neugründungen von Unternehmen fielen 1.209 (29%) auf die Sektion Handel, 1.120 (26,9%) auf die (neue) Sektion Information und Consulting, 1.046 (25,1%) auf die Sektion Gewerbe und Handwerk, 553 (13,3%) auf die Sektion Tourismus und Freizeitwirtschaft, 182 (4,4%) auf die Sektion Transport und Verkehr, 54 (1,3%) auf die Sektion Industrie und schließlich 1 Neugründung auf die Sektion Bank und Versicherung.

Von 1992 bis 2002 hat sich die Zahl der Gewerbetreibenden um 9.420 Personen bzw. 37,5% von 25.105 auf 34.525 erhöht.

3.3.11 Ingenieure

517 Mitglieder zählte diese Berufsgruppe im Jahr 2002. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl um 14 Personen (2,8%) erhöht, während es von 2000 auf 2001 einen Rückgang gegeben hatte.

Graz-Stadt war mit mehr als zwei Drittel (347 oder 67,1%) am stärksten vertreten. Es folgten Weiz (24 oder 4,6%), Bruck/Mur (19 oder 3,7%), Graz-Umgebung (17 oder 3,3%), Liezen (16 oder 3,1%) und Leoben (15 bzw. 2,9%). Bis auf Murau, wo lediglich ein Ingenieur registriert wurde und Knittelfeld (3 oder 0,6%), waren in allen anderen Bezirken mindestens 5 anzutreffen. In Radkersburg war seit 1999 kein Ingenieur mehr tätig.

Auch in dieser Berufsgruppe findet man einen überdurchschnittlich hohen Männeranteil. Der Anteil der männlichen Ingenieure beträgt 95,6%, bei daher nur 4,4% Frauenanteil (23 von

517). Gemessen am Anteil der Frauen über alle Berufe von 29,5% kann ein gewisses Desinteresse der Frauen an diesem Berufszweig angenommen werden.

Seit dem Jahr 1992 gab es in dieser Berufsgruppe einen Rückgang um 1,7% bzw. 9 Personen. Ihren höchsten Mitgliederstand hatte die Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten im Jahr 1996 mit 550 Personen.

3.3.12 Wirtschaftstreuhänder

Die Kammer der Wirtschaftstreuhänder meldete für das Jahr 2002 eine Mitgliederzahl von 457. Gegenüber 2001 hat sich die Zahl von 440 um 17 Personen oder 3,9% erhöht.

Diese Berufsgruppe war wiederum größtenteils im Bezirk Graz-Stadt (196 oder 42,9%) tätig, gefolgt von Graz-Umgebung (58 oder 12,7%), Liezen (28 oder 6,1%) und Weiz (22 oder 4,8%). Die Bezirke Bruck/Mur, Deutschlandsberg und Leibnitz verfügten über je 19 Wirtschaftstreuhänder (4,2%), gefolgt von Feldbach (18 oder 3,9%), während in Hartberg, Leoben und Mürzzuschlag je 12 oder 2,6% tätig waren. Die Bezirke Fürstenfeld, Knittelfeld, Murau, Radkersburg, Judenburg und Voitsberg verfügten über die geringste Anzahl (4-10) an Wirtschaftstreuhändern in der Steiermark.

Im Vergleich zum Jahr 1992 errechneten wir einen Zuwachs von 63,2% bzw. 177 Personen. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 5%.

In der Betrachtung der landesweiten Entwicklung aller selbständig Erwerbstätigen von 1992 bis 2002 besitzt diese Berufsgruppe, mit Ausnahme der Hebammen und Psychotherapeuten, den höchsten relativen Zuwachs

4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2002

4.1 Veränderungen zum Vorjahr

Von den 39.374 selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark waren 70% Männer (27.552) und 30% Frauen (11.822; absolute Geschlechtsaufteilung bei den Psychotherapeuten konnte nur geschätzt werden). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei diesem Merkmal doch eine weitere deutlichere Zunahme der Beschäftigten auf Seiten der Frauen abgezeichnet: Im Jahr 2001 betrug der Männeranteil 70,4% (26.345), jener der Frauen 29,6% (11.061). Somit ist bei einer durchschnittlichen Zunahme der selbständig Erwerbstätigen von 5,3% (von 37.406 auf 39.374) der Zuwachs bei den Männern mit einem Plus von 4,6% (1.207 Personen) deutlich niedriger als jener bei den Frauen mit einem Plus von 6,8% (761 Personen).

4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Männern und Frauen schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen, bis hin zu den Extremen, die von den Hebammen (100%

Frauen), den Dentisten (100% Männer) und den Notaren (97,1% Männer) repräsentiert werden. Die Frauenanteile liegen bei den Psychotherapeuten mit 68% und den Apothekern mit 48,9% weit über dem Durchschnitt; bei den Ingenieuren hingegen mit 4,4% sowie den Rechtsanwälten mit 13,0% liegen sie deutlich darunter. Der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden wurde mit 30,1% (marginal über dem Durchschnitt) erfasst. Da, wie bereits oben gesagt, der Anteil dieser Berufsgruppe 87,7% ausmacht, besteht die Gefahr, dass sich dieser Berufszweig extrem verzerrend auf das Gesamtbild auswirkt. Klammert man daher aus dieser Betrachtung die Gewerbetreibenden aus, so ergibt sich eine Verteilung von 1.435 Frauen und 3.414 Männern (hier wurde die Geschlechtsaufteilung der Psychotherapeuten wie oben erwähnt wiederum geschätzt, da die exakten absoluten Zahlen der Psychotherapeuten bzw. Psychotherapeutinnen nicht auffindig gemacht werden konnten) bei allen anderen Berufsgruppen. Hier liegt der Frauenanteil bei 29,6%. Somit kann festgehalten werden, dass der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden nur 0,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der übrigen Sparten liegt. Dieser Unterschied ist als gering einzustufen, d.h. die o.a. mögliche Verzerrung trifft in diesem Bereich nicht zu. Betrachten Sie dazu bitte Grafik 4.1 sowie Tabelle 4.1.

4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark

Leichte Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen. So war der Frauenanteil im Bezirk Bruck/Mur mit 34,5% am höchsten (647 von 1.878 Personen), wohingegen in den Bezirken Radkersburg und Feldbach die Männer mit einem relativen Anteil von 72,8% ausgewiesen werden. Für einen detaillierten Einblick zu dieser Thematik sind die Tabellen 4.1 und 4.2 sowie die Grafik 4.2 im Anhang eingefügt.

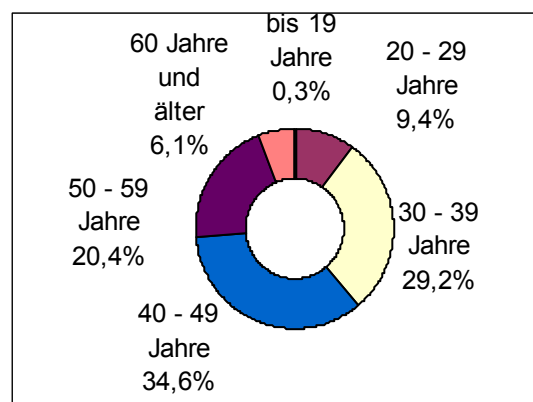
5. Die Altersstruktur im Jahr 2002

Betrachtet man die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen, so ist selbstverständlich die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Die Altersgruppe bis 19 Jahre repräsentiert einen sehr geringen Anteil von 0,3%, die Altersgruppe von 20 bis unter 30 Jahren einen Anteil von annähernd einem Zehntel,

jene von 30 bis 39 einen von knapp unter 30%, jene von 40 bis 49 Jahren einen Anteil von

Abbildung 5.1: Altersverteilung 2002

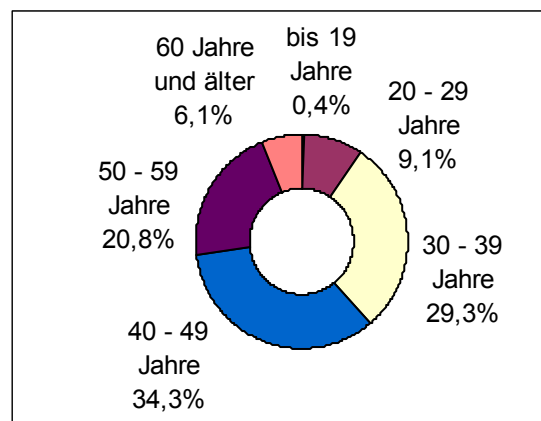


über einem Drittel, die Altersgruppe von 50 bis 59 einen von über einem Fünftel und jene die 60 Jahre und älter sind haben einen Anteil von 6,1% an allen selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark. In der Berechnung dieser Anteile konnten jedoch die Psychotherapeuten und Psychologen nicht miteinbezogen werden, da über deren Altersverteilung von der zuständigen Interessensvertretung keine Information zur Verarbeitung geliefert wurde.

5.1 Veränderungen zum Berichtsjahr 2001

Im Vergleich zum Jahr 2001 wurden folgende Entwicklungen festgestellt: Der Anteil der Altersgruppe bis 19 Jahre ist von 0,4% auf 0,3% um 0,1 Prozentpunkte (PP) gesunken, jener der Gruppe der 20- bis 29-jährigen ist von 9,1% im Jahr 2001 auf 9,4% um 0,3 PP gestiegen, der Anteil der 30- bis 39-jährigen ist von 29,3% auf 29,2% marginal um 0,1 PP gesunken, der Anteil der 40- bis 49-jährigen ist von 34,3% um 0,3 PP gestiegen, der Anteil der 50- bis 59-jährigen verringerte sich von 20,8% um 0,4 PP auf 20,4% und schließlich ist der Anteil der über 60-jährigen gegenüber dem Vorjahr bei 6,1% gleichgeblieben.

Abbildung 5.2: Altersverteilung 2001



Insgesamt konnten von 2001 auf 2002 abgesehen von der zahlenmäßig sehr kleinen Gruppe der unter 20-jährigen in allen Altersgruppen deutliche Zuwächse erzielt werden, wobei der relative Anstieg bei der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre mit einem Plus von 8,6% besonders hoch war.

Die oben angesprochenen Veränderungen legen die Vermutung nahe, dass in Summe die Selbstständigen von 2001 auf 2002 im Gegensatz zur Vorjahresentwicklung etwas jünger geworden sind. Konkret kann das Durchschnittsalter aus den vorhandenen Angaben für 2001 auf 43,3 Jahre und für 2002 auf 43,2 Jahre geschätzt werden, was die aufgestellte Vermutung bestätigen würde.

Einen umfassenden Überblick über diese Entwicklung liefert Tabelle 5.1 (siehe Anhang B).

6. Änderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2002

Teilweise wurde dieser Punkt schon unter 3.3 in den einzelnen Berufsgruppen behandelt. Dieses Kapitel soll für einen Überblick über sämtliche Veränderungen in den Berufsgruppen als auch in den Bezirken sorgen. Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber

dem Vorjahr als auch dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2001 auf 2002

Die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark nahm vom Jahr 2001 auf 2002 insgesamt um 1.968 Personen bzw. 5,3% von 37.406 auf nunmehr 39.374 zu.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Hebammen mit 9,3%, gefolgt von den Gewerbetreibenden mit 5,7%.

Die Zunahme der Notare betrug 4,5%, die der Wirtschaftstreuhänder 3,9 %, die der Psychotherapeuten 3,4 % und die der Tierärzte 3,3%.

Eine Abnahme wurde nur bei den Dentisten mit 18,2% (jedoch nur von 11 auf 9 Personen) festgestellt.

Die absolut stärkste Zunahme - und das mit erheblichem Abstand zu allen übrigen Berufsgruppen - wurde bei den Gewerbetreibenden registriert. Ihre Zahl stieg von 32.657 um 5,7% oder 1.868 Personen auf 34.525 mit Ende 2002. Die näheren Umstände dieses starken Anstiegs wurden bereits unter Punkt 3.3.10 festgehalten.

Betrachtet man diese Steigerung um 1.868 Personen im Verhältnis zur gesamten Zunahme in allen Tätigkeitsfeldern der Selbständigen, welche genau 1.968 Personen ausmacht, so sieht man auch daran den enormen Einfluss der Gewerbetreibenden - die ja wie erwähnt 87,7% aller Selbständigen auf sich vereinen - auf die Entwicklung der Selbständigen insgesamt.

Die Berufsgruppe der Ärzte verzeichnete den - nach absoluten Zahlen gerechnet - zweitgrößten Zuwachs, und zwar mit vergleichsweise geringen 20 Personen.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 1 zu ersehen (nächste Seite). Siehe zur relativen Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen auch Grafik 6.2 im Anhang A.

Übersicht 1

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2001 auf 2002

Berufsgruppe	2001	2002	2001/2002 relativ	2001/2002 absolut	Anteil 2001	Anteil 2002
Apotheker	178	180	1,1%	2	0,5%	0,5%
Ärzte	2.178	2.198	0,9%	20	5,8%	5,6%
Dentisten	11	9	-18,2%	-2	0,03%	0,02%
Hebammen	75	82	9,3%	7	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	560	579	3,4%	19	1,5%	1,5%
Tierärzte	333	344	3,3%	11	0,9%	0,9%
Rechtsanwälte	405	414	2,2%	9	1,1%	1,1%
Notare	66	69	4,5%	3	0,2%	0,2%
Gewerbetreibende	32.657	34.525	5,7%	1.868	87,3%	87,7%
Ingenieure	503	517	2,8%	14	1,3%	1,3%
Wirtschaftstreh.	440	457	3,9%	17	1,2%	1,2%
Steiermark gesamt	37.406	39.374	5,3%	1.968	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.2 Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 auf 2002

Für diesen Zeitraum von zehn Jahren bleibt festzuhalten, dass die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 10.778 Personen bzw. 37,7 % von 28.596 auf 39.374 zunahm.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Hebammen mit 925% (von 8 auf 82 Personen mit Ende 2002), gefolgt von den Psychotherapeuten mit 288,6% (mit erwähnten Vorbehalten) und den Wirtschaftstrehändern mit 63,2%.

Abnahmen sind bei den Dentisten zu registrieren, nämlich um mehr als vier Fünftel von 48 auf 9 Personen (-81,3%). Die Zahl der Ingenieure ist leicht von 526 auf 517 um 1,7% gesunken.

Die mit großem Abstand absolut stärkste Zunahme war bei der dominierenden Gruppe der Gewerbetreibenden zu registrieren. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um 9.420 Personen oder 37,5% von 25.105 auf 34.525. In absoluten Zahlen liegen die Ärzte mit ihrer Steigerung der Mitgliederzahl um 497 von 1.701 auf 2.198 an zweiter Stelle; der Kreis der Psychotherapeuten erweiterte sich mit Vorbehalten um 430 Personen.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 2 zu ersehen (nächste Seite). Siehe zur relativen Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen auch Grafik 6.1 im Anhang A.

Übersicht 2

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 auf 2002

Berufsgruppe	1992	2002	1992/2002 relativ	1992/2002 absolut	Anteil 1992	Anteil 2002
Apotheker	152	180	18,4%	28	0,5%	0,5%
Ärzte	1.701	2.198	29,2%	497	5,9%	5,6%
Dentisten	48	9	-81,3%	-39	0,2%	0,02%
Hebammen	8	82	925,0%	74	0,03%	0,2%
Psychotherapeuten	149	579	288,6%	430	0,5%	1,5%
Tierärzte	253	344	36,0%	91	0,9%	0,9%
Rechtsanwälte	318	414	30,2%	96	1,1%	1,1%
Notare	56	69	23,2%	13	0,2%	0,2%
Gewerbetreibende	25.105	34.525	37,5%	9.420	87,8%	87,7%
Ingenieure	526	517	-1,7%	-9	1,8%	1,3%
Wirtschaftstreuh.	280	457	63,2%	177	1,0%	1,2%
Steiermark gesamt	28.596	39.374	37,7%	10.778	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.3 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2001 auf 2002

Die Zahl der Selbständigen ist vom Jahr 2001 auf 2002 in sämtlichen Bezirken außer Judenburg gestiegen. Das Ausmaß der unterschiedlichen Zunahmen bedarf wie immer einer differenzierten Betrachtung.

In Anbetracht der absoluten Zahlen lagen die Bezirke Graz-Stadt mit einer Zunahme um 563 Personen und Graz-Umgebung mit 256 Personen in Front. Eine leichte Abnahme um 10 Personen verzeichnete Judenburg.

In relativen Zahlen führte der Bezirk Deutschlandsberg mit 8,5% knapp vor Hartberg mit 8,3%. Wie erwähnt die einzige Abnahme (um 0,8%) gab es in Judenburg. Graz-Stadt erzielte eine Steigerung von 5,7%, wobei der Landesdurchschnitt 5,3% betrug. Die folgende Übersicht beantwortet alle diesbezüglich offenen Fragen.

Übersicht 3

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 2001 auf 2002

politischer Bezirk	2001 absolut	2002 absolut	2001/2002 relativ	2001/2002 absolut	Anteil 2001	Anteil 2002
Graz Stadt	9.902	10.465	5,7%	563	26,5%	26,6%
Bruck/Mur	1.817	1.892	4,1%	75	4,9%	4,8%
Deutschlandsberg	1.786	1.938	8,5%	152	4,8%	4,9%
Feldbach	1.784	1.891	6,0%	107	4,8%	4,8%
Fürstenfeld	767	797	3,9%	30	2,1%	2,0%
Graz Umgebung	3.894	4.150	6,6%	256	10,4%	10,5%
Hartberg	1.837	1.990	8,3%	153	4,9%	5,1%
Judenburg	1.320	1.310	-0,8%	-10	3,5%	3,3%
Knittelfeld	745	780	4,7%	35	2,0%	2,0%
Leibnitz	2.273	2.396	5,4%	123	6,1%	6,1%
Leoben	1.730	1.811	4,7%	81	4,6%	4,6%
Liezen	2.800	2.879	2,8%	79	7,5%	7,3%
Mürzzuschlag	1.106	1.131	2,3%	25	3,0%	2,9%
Murau	887	919	3,6%	32	2,4%	2,3%
Radkersburg	668	691	3,4%	23	1,8%	1,8%
Voitsberg	1.688	1.800	6,6%	112	4,5%	4,6%
Weiz	2.402	2.534	5,5%	132	6,4%	6,4%
Steiermark	37.406	39.374	5,3%	1.968	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2002

Im Zeitraum von 1992 bis 2002 konnte in allen Bezirken ein deutlicher Anstieg der selbständig Erwerbstätigen beobachtet werden. Auch hier unterscheiden wir zwischen absoluten und relativen Veränderungen.

In absoluten Zahlen lag der Bezirk Graz-Stadt bei einer Erhöhung um 2.584 Personen in Front, gefolgt vom Bezirk Graz-Umgebung, in dem sich die Anzahl der selbständig Erwerbstätigen von 1992 auf 2002 um 1.770 Personen steigerte. Leibnitz (756) und Weiz (680) liegen weit dahinter an dritter und vierter Stelle. In Murau bzw. Radkersburg waren es nur 146 bzw. 154 Personen mehr als noch im Jahr 1992.

In relativen Zahlen verzeichnete der Bezirk Graz-Umgebung mit Abstand den höchsten Zuwachs, nämlich um 74,4%, gefolgt von Deutschlandsberg und Feldbach mit je 51,2%. Den geringsten relativen Zuwachs gab es in Liezen mit einem Plus von 18,6%; 19,7% waren es in Judenburg. Die durchschnittliche Wachstumsrate für alle Bezirke lag bei 37%. Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 3,2%. Das Jahr 2002 verzeichnete somit eine Zunahme, die weit über dem langjährigen Schnitt lag.

Übersicht 4

Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 1992 auf 2002

politischer Bezirk	1992 absolut	2002 absolut	1992/2002 relativ	1992/2002 absolut	Anteil 1992	Anteil 2002
Graz-Stadt	7.881	10.465	32,8%	2.584	27,4%	26,6%
Bruck/Mur	1.566	1.892	20,8%	326	5,5%	4,8%
Deutschlandsberg	1.282	1.938	51,2%	656	4,5%	4,9%
Feldbach	1.251	1.891	51,2%	640	4,4%	4,8%
Fürstenfeld	566	797	40,8%	231	2,0%	2,0%
Graz-Umgebung	2.380	4.150	74,4%	1.770	8,3%	10,5%
Hartberg	1.414	1.990	40,7%	576	4,9%	5,1%
Judenburg	1.094	1.310	19,7%	216	3,8%	3,3%
Knittelfeld	601	780	29,8%	179	2,1%	2,0%
Leibnitz	1.640	2.396	46,1%	756	5,7%	6,1%
Leoben	1.365	1.811	32,7%	446	4,8%	4,6%
Liezen	2.428	2.879	18,6%	451	8,5%	7,3%
Mürzzuschlag	895	1.131	26,4%	236	3,1%	2,9%
Murau	765	919	20,1%	154	2,7%	2,3%
Radkersburg	545	691	26,8%	146	1,9%	1,8%
Voitsberg	1.204	1.800	49,5%	596	4,2%	4,6%
Weiz	1.854	2.534	36,7%	680	6,5%	6,4%
Steiermark	28.731*	39.374	37,0%	10.643	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

7. Anhangsverzeichnis

7.1 Teil A: Grafiken

Grafik 4.1

Geschlechtsverteilung in den verschiedenen Berufsgruppen in %, Steiermark 2002

Grafik 4.2

Geschlechtsverteilung der Selbständigen in den Bezirken, Steiermark 2002

Grafik 6.1

Rel. Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992-2002

Grafik 6.2

Relative Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2001 auf 2002

* inklusive Psychologen, daher nicht dieselbe Summe wie bei Übersicht 2

7.2 Teil B: Tabellen

Tabelle 3.3

Steiermark 2002: Selbständig Berufstätige bzw. frei praktizierende Berufsausübende nach Bezirken

Tabelle 4.1

Steiermark 2002: Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Bezirken (ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Tabelle 4.2

Steiermark 2002: Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Bezirken in % (ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Tabelle 4.3

Steiermark 2002: Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Berufsgruppen (ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Tabelle 5.1

Steiermark: Änderung der Altersstruktur der Selbständigen von 2001 auf 2002 (ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

8. Quellen:

8.1 Daten

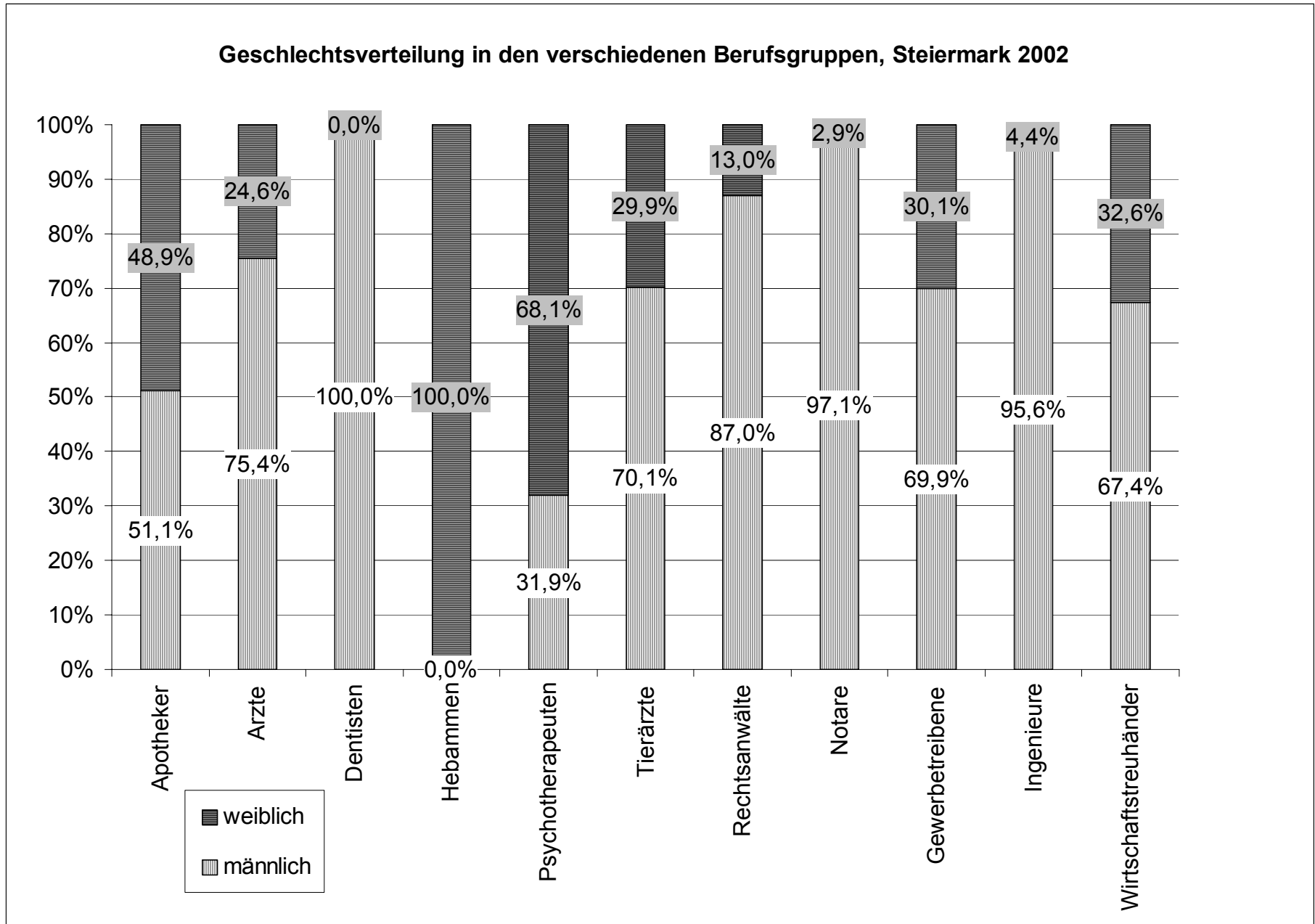
Sie stammen aus der jährlich durchgeführten Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark betreffend Wirtschaft und Freie Berufe.

Betreffend der Land- und Forstwirtschaft siehe Literaturverzeichnis.

8.2 Literatur

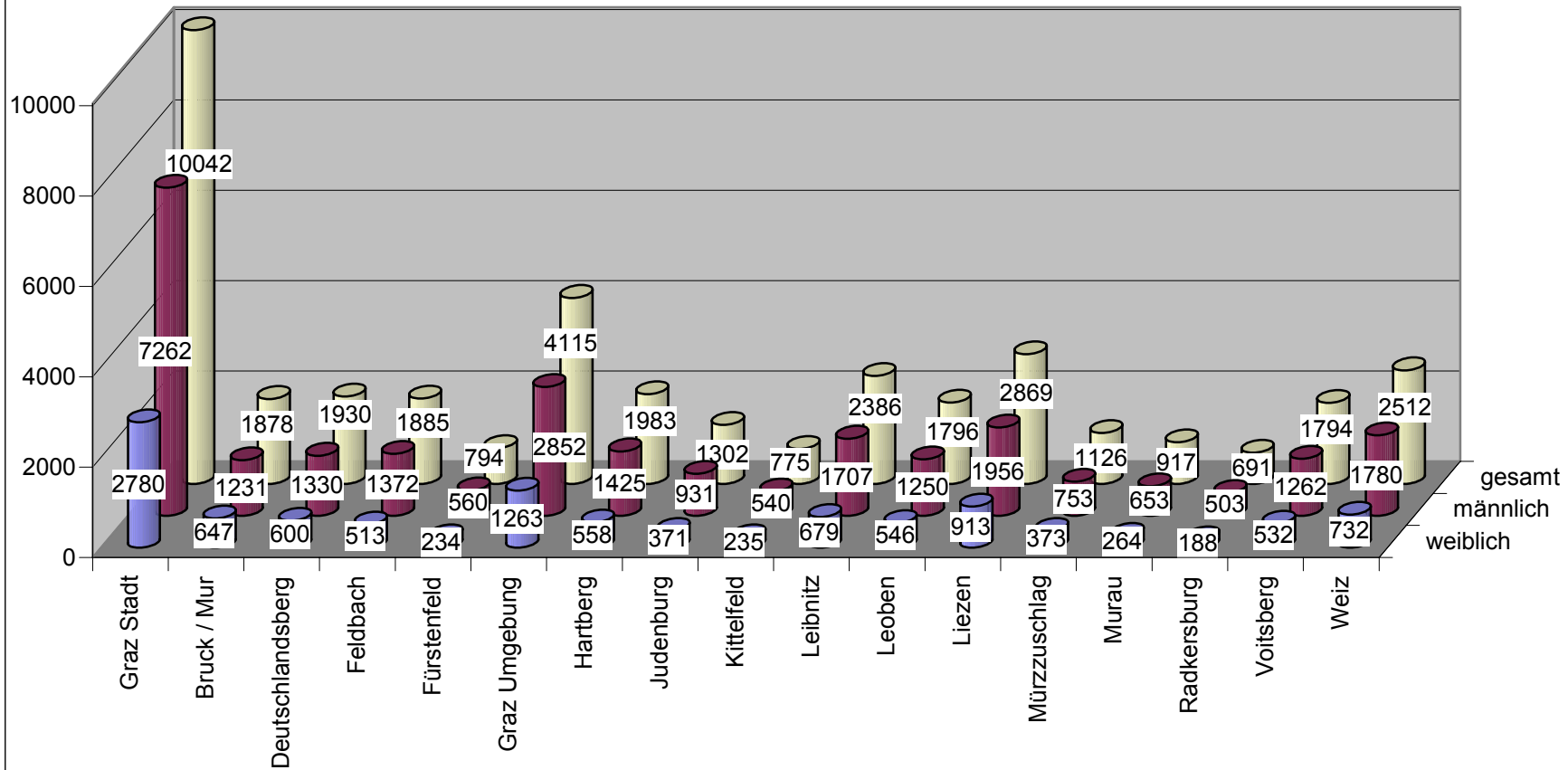
- | | |
|--|---|
| Hussain M.: | Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 in: „Steirische Statistiken“, Heft 4/1997, Graz 1997. |
| Klug B., Mayer M.: | Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark in den Jahren 1992 bis 1996 in: „Steirische Statistiken“, Heft 3/1998, Graz, 1998. |
| Sozialversicherungsanstalt der Bauern: | Daten per e-mail (Dr. Tschuffer). |

Grafik 4.1



Grafik 4.2

**Geschlechtsverteilung der Selbständigen in den Bezirken, Steiermark 2002
(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)**



Grafik 6.1

Relative Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 - 2002 - Steiermark

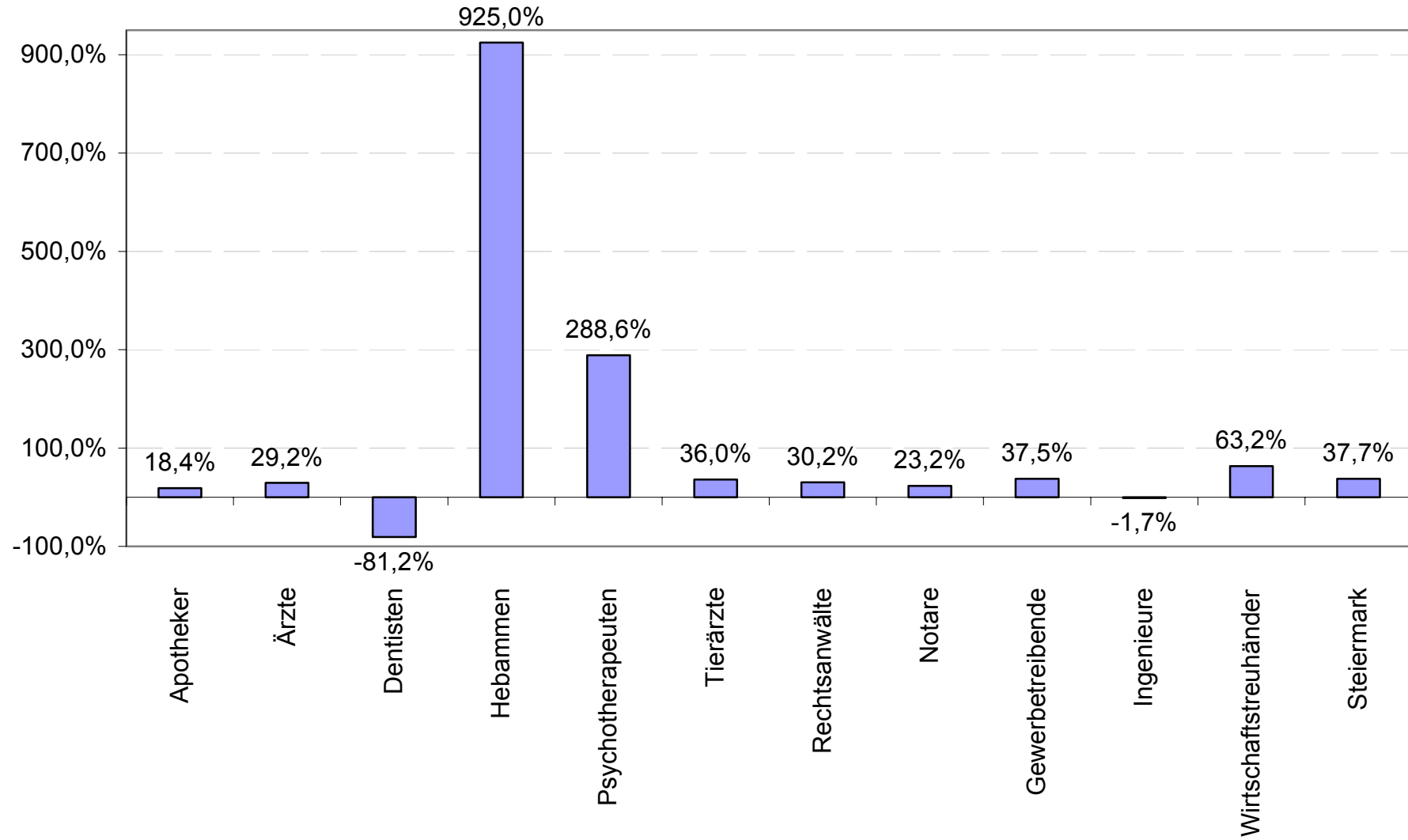


Tabelle 6.2

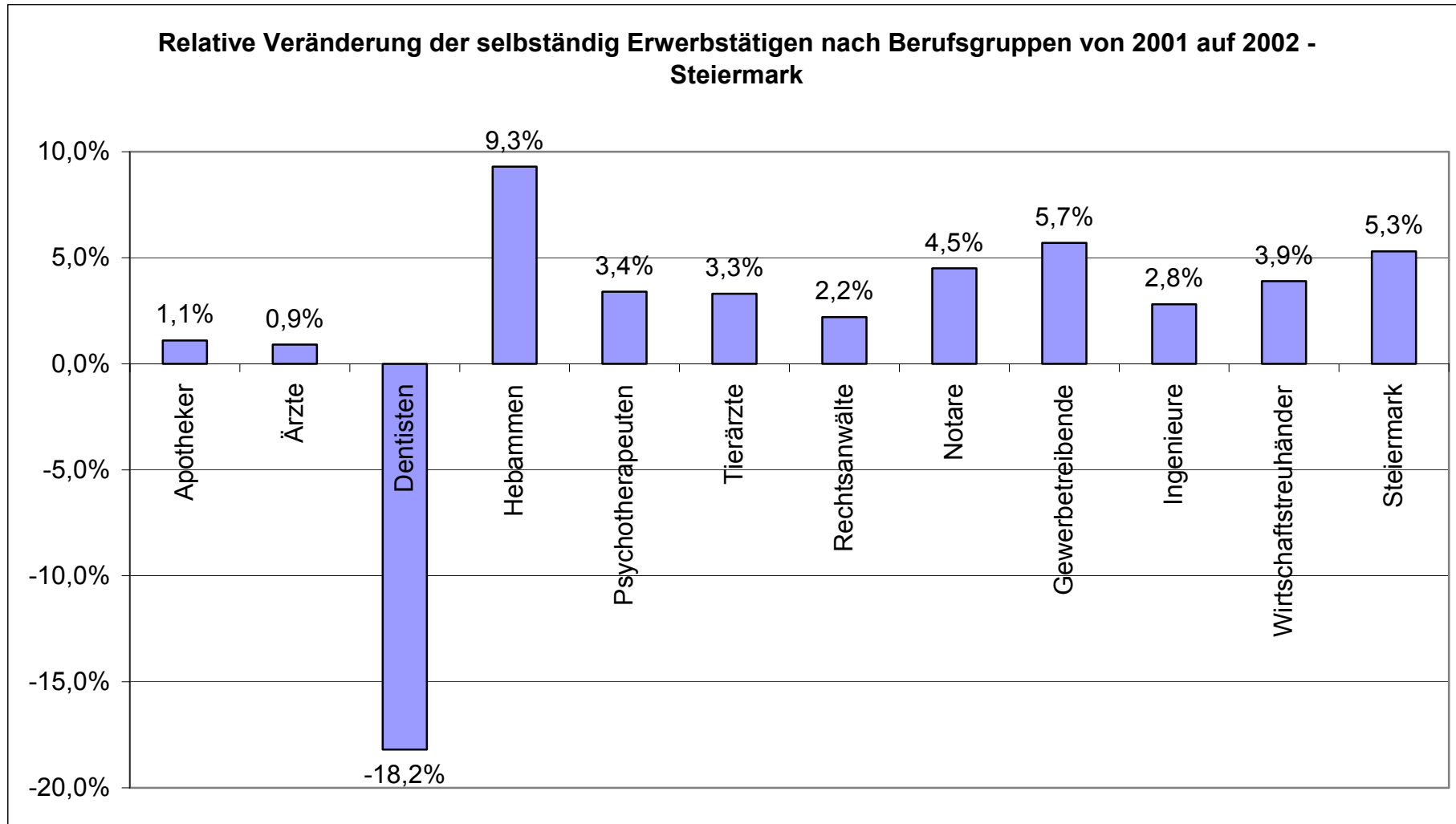


Tabelle 3.3

Steiermark 2002

Selbständig Berufstätige bzw. frei praktizierende Berufsausübende nach Bezirken (Stand Ende 2002)

politischer Bezirk	Apotheker	Ärzte	Dentisten	Hebammen	Psychotherap.	Tierärzte	Rechtsanw.	Notare	Gewerbetr.	Ingenieure	Wi-Treuh.	gesamt	Anteil in %
Graz Stadt	64	853	2	15	423	45	245	15	8.260	347	196	10.465	26,6%
Bruck/Mur	9	104	0	4	14	13	15	5	1.690	19	19	1.892	4,8%
Deutschlandsberg	7	92	0	7	8	17	15	4	1.759	10	19	1.938	4,9%
Feldbach	8	82	0	6	6	26	5	5	1.721	14	18	1.891	4,8%
Fürstenfeld	3	37	0	2	3	8	6	1	723	9	5	797	2,0%
Graz-Umgebung	13	160	0	10	35	33	4	1	3.819	17	58	4.150	10,5%
Hartberg	7	88	2	5	7	23	9	5	1.822	10	12	1.990	5,1%
Judenburg	8	71	0	3	8	12	10	2	1.177	9	10	1.310	3,3%
Knittelfeld	3	42	0	3	5	10	5	2	703	3	4	780	2,0%
Leibnitz	8	107	0	2	10	42	15	4	2.176	13	19	2.396	6,1%
Leoben	13	109	0	2	15	16	24	3	1.602	15	12	1.811	4,6%
Liezen	11	129	3	9	10	29	23	7	1.614	16	28	2.879	7,3%
Mürzzuschlag	6	41	0	2	5	13	4	2	1.041	5	12	1.131	2,9%
Murau	3	59	1	0	2	12	6	3	825	1	7	919	2,3%
Radkersburg	2	37	0	2	0	4	1	2	637	0	6	691	1,8%
Voitsberg	8	75	0	7	6	13	13	3	1.660	5	10	1.800	4,6%
Weiz	7	112	1	3	22	28	14	5	2.296	24	22	2.534	6,4%
Steiermark	180	2.198	9	82	579	344	414	69	34.525	517	457	39.374	100%
rel. Anteil	0,5%	5,6%	0,02%	0,2%	1,5%	0,9%	1,1%	0,2%	87,7%	1,3%	1,2%		

Quelle: eigene Erhebung und Darstellung der LASTAT Steiermark

Tabelle 4.1

Steiermark 2002

Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Bezirken
(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

politischer Bezirk	Geslecht		in Altersgruppen nach Lebensjahren							
	gesamt	Anteil	männlich	weiblich	bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60+
Graz Stadt	10.042	25,9%	7.262	2.780	37	960	2.791	3.188	2.134	932
Bruck/Mur	1.878	4,8%	1.231	647	5	159	532	650	428	104
Deutschlandsberg	1.930	5,0%	1.330	600	4	178	630	666	360	92
Feldbach	1.885	4,9%	1.372	513	10	214	561	668	339	93
Fürstenfeld	794	2,0%	560	234	3	70	246	271	176	28
Graz Umgebung	4.115	10,6%	2.852	1.263	5	384	1.284	1.483	774	185
Hartberg	1.983	5,1%	1.425	558	8	200	581	742	364	88
Judenburg	1.302	3,4%	931	371	2	97	350	485	284	84
Knittelfeld	775	2,0%	540	235	2	59	230	290	156	38
Leibnitz	2.386	6,2%	1.707	679	12	250	761	829	428	106
Leoben	1.769	4,6%	1.250	546	4	170	509	601	381	131
Liezen	2.869	7,4%	1.956	913	8	183	829	1.019	664	166
Mürzzuschlag	1.126	2,9%	753	373	0	99	313	410	253	51
Murau	917	2,4%	653	264	1	91	231	338	202	54
Radkersburg	691	1,8%	503	188	2	69	206	227	153	34
Voitsberg	1.794	4,6%	1.262	532	4	183	545	639	333	90
Weiz	2.512	6,5%	1.780	732	11	269	739	921	469	103
Steiermark	38.795	100,0%	27.367	11.428	118	3.635	11.338	13.427	7.898	2.379
relativer Anteil			70,5%	29,5%	0,3%	9,4%	29,2%	34,6%	20,4%	6,1%

Quelle: eigene Erhebung und Darstellung der LASTAT Steiermark

Tabelle 4.2

Steiermark 2002

Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Bezirken in %
(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

politischer Bezirk			Geschlecht		in Altersgruppen nach Lebensjahren					
	gesamt	Anteil	männlich	weiblich	bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60+
Graz Stadt	10.042	25,9%	72,3%	27,7%	0,4%	9,6%	27,8%	31,7%	21,3%	9,3%
Bruck/Mur	1.878	4,8%	65,5%	34,5%	0,3%	8,5%	28,3%	34,6%	22,8%	5,5%
Deutschlandsberg	1.930	5,0%	68,9%	31,1%	0,2%	9,2%	32,6%	34,5%	18,7%	4,8%
Feldbach	1.885	4,9%	72,8%	27,2%	0,5%	11,4%	29,8%	35,4%	18,0%	4,9%
Fürstenfeld	794	2,0%	70,5%	29,5%	0,4%	8,8%	31,0%	34,1%	22,2%	3,5%
Graz Umgebung	4.115	10,6%	69,3%	30,7%	0,1%	9,3%	31,2%	36,0%	18,8%	4,5%
Hartberg	1.983	5,1%	71,9%	28,1%	0,4%	10,1%	29,3%	37,4%	18,4%	4,4%
Judenburg	1.302	3,4%	71,5%	28,5%	0,2%	7,5%	26,9%	37,3%	21,8%	6,5%
Knittelfeld	775	2,0%	69,7%	30,3%	0,3%	7,6%	29,7%	37,4%	20,1%	4,9%
Leibnitz	2.386	6,2%	71,5%	28,5%	0,5%	10,5%	31,9%	34,7%	17,9%	4,4%
Leoben	1.769	4,6%	69,6%	30,4%	0,2%	9,5%	28,3%	33,5%	21,2%	7,3%
Liezen	2.869	7,4%	68,2%	31,8%	0,3%	6,4%	28,9%	35,5%	23,1%	5,8%
Mürzzuschlag	1.126	2,9%	66,9%	33,1%	0,0%	8,8%	27,8%	36,4%	22,5%	4,5%
Murau	917	2,4%	71,2%	28,8%	0,1%	9,9%	25,2%	36,9%	22,0%	5,9%
Radkersburg	691	1,8%	72,8%	27,2%	0,3%	10,0%	29,8%	32,9%	22,1%	4,9%
Voitsberg	1.794	4,6%	70,3%	29,7%	0,2%	10,2%	30,4%	35,6%	18,6%	5,0%
Weiz	2.512	6,5%	70,9%	29,1%	0,4%	10,7%	29,4%	36,7%	18,7%	4,1%
Steiermark	38.795	100,0%	27.367	11.428	118	3.635	11.338	13.427	7.898	2.379
relativer Anteil			70,5%	29,5%	0,3%	9,4%	29,2%	34,6%	20,4%	6,1%

Quelle: eigene Erhebung und Darstellung der LASTAT Steiermark

Tabelle 4.3

Steiermark 2002
Geschlechts- und Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen gegliedert nach Berufsgruppen
(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	gesamt	Anteil	Geschlecht		In Altersgruppen nach Lebensjahren (ohne Psychotherapeuten und Psychologen)					
			männlich	weiblich	Bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	Ab 60
Apotheker	180	0,5%	92	88	0	5	17	57	59	42
Ärzte	2.198	5,7%	1.658	540	0	1	162	1.079	645	311
Dentisten	9	0,02%	9	0	0	0	0	0	0	9
Hebammen	82	0,2%	0	82	0	15	42	17	7	1
Tierärzte	344	0,9%	241	103	0	17	124	114	68	21
Rechtsanwälte	414	1,1%	360	54	0	3	126	175	64	46
Notare	69	0,2%	67	2	0	0	3	30	16	20
Gewerbetreibende	34.525	89,0%	24.138	10.387	118	3.584	10.651	11.600	6.797	1.775
Ingenieure	517	1,3%	494	23	0	0	56	201	144	116
Wirtschaftstreh.	457	1,2%	308	149	0	10	157	154	98	38
Stmk. Gesamt	38.795	100,0%	27.367	11.428	118	3.635	11.338	13.427	7.898	2.379
rel. Anteil			70,5%	29,5%	0,3%	9,4%	29,2%	34,6%	20,4%	6,1%

Tabelle 5.1

Steiermark – Selbständige 2001 und 2002

(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	Altersstruktur der Selbständigen 2001						
	2001	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	178	0	5	13	62	56	42
Ärzte	2.178	0	2	211	1.090	594	281
Dentisten	11	0	0	0	0	0	11
Hebammen	75	0	11	37	19	6	2
Tierärzte	333	0	13	118	114	67	21
Rechtsanwälte	405	0	4	126	157	68	50
Notare	66	0	0	3	27	21	15
Gewerbetreibende	32.657	144	3.298	10.077	10.811	6.596	1.731
Ingenieure	503	0	1	64	194	161	83
Wirtschaftstreuher.	440	0	12	146	156	97	29
Stmk gesamt	36.846	144	3.346	10.795	12.630	7.665	2.264

Berufsgruppe	Altersstruktur der Selbständigen 2002						
	2002	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	180	0	5	17	57	59	42
Ärzte	2.198	0	1	162	1.079	645	311
Dentisten	9	0	0	0	0	0	9
Hebammen	82	0	15	42	17	7	1
Tierärzte	344	0	17	124	114	68	21
Rechtsanwälte	414	0	3	126	175	64	46
Notare	69	0	0	3	30	16	20
Gewerbetreibende	34.525	118	3.584	10.651	11.600	6.797	1.775
Ingenieure	517	0	0	56	201	144	116
Wirtschaftstreuher.	457	0	10	157	154	98	38
Stmk gesamt	38.795	118	3.635	11.338	13.427	7.898	2.379

Berufsgruppe	Änderung der Altersstruktur der Selbständigen von 2001 auf 2002						
	2001-2002	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	2	0	0	4	-5	3	0
Ärzte	20	0	-1	-49	-11	51	30
Dentisten	-2	0	0	0	0	0	-2
Hebammen	7	0	4	5	-2	2	0
Tierärzte	11	0	4	6	0	1	0
Rechtsanwälte	9	0	-1	0	18	-4	-4
Notare	3	0	0	0	3	-5	5
Gewerbetreibende	1.868	-26	286	574	789	201	44
Ingenieure	14	0	-1	-8	7	-17	33
Wirtschaftstreuher.	17	0	-2	11	-2	1	9
Stmk gesamt	1.949	-26	289	543	797	233	115

Quelle: eigene Berechnung und Darstellung der LASTAT Steiermark

Allgemeine Themen	
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze.....	1/1991 1/2002
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003
Beschäftigung und Arbeitsmarkt	
Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988.....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996.....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997.....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998.....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999.....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000.....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001.....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Bevölkerung	
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988

Bevölkerung (Fortsetzung)

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991.....	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert.....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen.....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen.....	4/1995

Bevölkerung (Fortsetzung)	
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995.....	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen.....	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991.....	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995.....	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen.....	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996.....	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen.....	4/1998
Vornamensstatistik 1997.....	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark.....	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen.....	4/1999
Vornamensstatistik 1998.....	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen.....	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen.....	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark.....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen.....	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich.....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen.....	3/2003
Vornamenstatistik 2002.....	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch, Kinderzahl und Rahmenbedingungen – Endbericht.....	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch, Kinderzahl und Rahmenbedingungen – Tabellenteil.....	6/2003
Bildung	
Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91.....	BEZ 1981 - 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen als Sonderpublikation bis 1994.....	Jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95.....	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96.....	4/1996

Bildung (Fortsetzung)	
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 ..	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97.....	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98.....	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99.....	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Gesundheit	
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	BEZ 1981 – 1991
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung.....	12/2000
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	
Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993.....	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995.....	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)	
Steuerkraft-Kopfquoten 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten 2002	9/2003
Land- und Forstwirtschaft	
Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Sonderpublikationen	
Steirische Schul- bzw. Bildungsstatistik bis 1994	jährlich
Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstauswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
Tourismus	
Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996

Tourismus (Fortsetzung)

Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003

Tourismus (Zeitreihenserie)

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu. 1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1991	3/1992
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Bestand	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000

Unfallgeschehen (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung	8/2000

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002